

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ



Nr. 43 · 23.10.2015

Registrierkassen: Wichtiger Schritt in Richtung Rechtssicherheit

WKNÖ-Präsidentin Zwagl: „Beraten statt Strafen“ sollte auf gesamte Kontrolltätigkeit ausgeweitet werden.“

Seite 3



Ausgezeichnete Leistung!

Im WIFI St. Pölten wurden die besten Lehrlinge geehrt und hervorragende Ausbilder mit der Ausbildertrophy ausgezeichnet. Stargäste waren die Teilnehmer der WorldSkills 2015. **Mehr dazu** auf den **Seiten 10 bis 13**.

Fotos: WKNÖ, Karosserie Jandl



P.b.b.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W

Thema:

**Bildungsscheck
der WKNÖ feiert
10 Jahre: Nutzen
Sie das Angebot!**

Seiten 4/5

Aktuell:

**Neue Anmeldung
auf WKO.at: Wir
haben alle Infos
im Überblick!**

Seite 14

Branchen:

**NÖ Tourismus
erwartet weitere
Zuwächse in
der Wintersaison!**

Seite 36

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

„Vorbildliche Bauten in Niederösterreich“ – tede-Z ausgezeichnet



Bereits zum 50. Mal wurden Landeshauptmann-Stv. **Wolfgang Sobotka** neun Bauprojekte als „Vorbildliche Bauten in Niederösterreich“ im ausgezeichnet. Unter den Preisträgern ist das auch das Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten (tede-Z).

WIFI-Kurator **Gottfried Wieland** und WIFI-Institutsleiter **Andreas Hartl** nahmen gemeinsam mit den Architekten **Christian Waldner** und **Johannes**

Windbichler von der AllesWirdGut Architektur ZT GmbH den Preis entgegen. Die Begründung der Jury lautete: In Anlehnung an das denkmalgeschützte Sichtbetongebäude des WIFI Niederösterreich antwortet der Neubau mit schräg gestellten V- Stützen in Beton als von außen ablesbares statisches System, das durch konstruktive Leichtigkeit überzeugt. Die gewählte Grundrisskonfiguration der atriumartigen Innen-

VI.: Landesbaudirektor Peter Morwitzer, Leiterin von „Niederösterreich GESTALTE(N)“ Petra Eichlinger, Christian Waldner, Johannes Windbichler (beide AllesWirdGut Architektur ZT GmbH), WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl und Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka. Foto: NLK Pfeiffer

hofsituation sorgt für eine gute räumliche Orientierung und innere Sichtbezüge. Synergetischen Überlegungen folgend werden hier auch die Lehrwerkstätten des WIFI NÖ integriert. Die Flexibilität in der Raumaufteilung gewährleistet Nutzungsnachhaltigkeit, Kommunikation und informelles Lernen. Die bewusste Reduktion in Materialität und Farbgebung soll den Studierenden kreativen Freiraum eröffnen.

Molterer neuer Chef des EU-Investitionsfonds



Wilhelm Molterer, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank (EIB) und früherer österreichischer

Vizekanzler, wurde zum Chef des europäischen Investitionsfonds EFSI bestellt. Der EFSI soll 21 Mrd. Euro umfassen. Dabei kommen 16 Mrd. Euro in Form von Garantien aus dem EU-Budget, weitere 5 Mrd. Euro steuert die Europäische Investitionsbank bei. Durch eine Hebelwirkung soll mit der erhofften Beteiligung von privaten Investoren ein Gesamtvolumen von 315 Mrd. Euro in den nächsten drei Jahren erreicht werden, um strategische Investitionen für die Belebung der europäischen Wirtschaft in Angriff nehmen zu können. Foto: EIB

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema					
10 Jahre WK-Bildungsscheck	4 - 5	Von der Schizophrenie der Bürokratie	15	Staatspreis KNEWLEDGE Serie: Schon Barrierefrei?	21
Niederösterreich		„Für Belastungsstopp – und mehr Freiraum für Unternehmen“	16	Serie: Vitale Betriebe in der Region, Firma BookGoodLook	22
Jobmania	6	Anwältin für Europas Wirtschaftstreibende	17	Veranstaltung „Neue Kunden trotz wenig Budget?“	22
Fotograf der Woche: Michael Urbanek	7	International: Auf in neue Wachstumsmärkte	18	Export-Sprechtag: Nord- und Westeuropa	23
„Fragwürdiger Akademisierungswahn“	8 - 9	Service		Auslandspraktika für Lehrlinge	23
Ehrung der besten Lehrlinge und Ausbildertrophy 2015	10 - 13	WIFI-Seminarhighlight mit Hans Wüthrich	19	Sonderthema	
Neue Anmeldung auf WKO.at	14	Verleihung des NÖ Innovationspreises	20	Gründer & Nachfolger 24 - 28	
Österreich				Termine, VPI	29
				Nachfolgebörse	30
				Runder Tisch ZOLL	31
				Branchen	
				Dachdecker: 2 NÖ Medaillen	32
				Gewerbe & Handwerk	33
				Tourismus & Freizeit	36
				Bank & Versicherung	37
				Information & Consulting	38
				Transport & Verkehr	38
				Bezirke	39
				Kleiner Anzeiger	47
				Buntgemischt	48



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

51

Kandidaten haben 2015 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Niederösterreich Top-Platzierungen errungen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 10 bis 13 in dieser NÖWI-Ausgabe.

KOMMENTAR

Registrierkassen: „Beraten statt Strafen“

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Im Zusammenhang mit den Registrierkassen wird es im ersten Halbjahr 2016 keine Strafen geben. Mit dieser Ankündigung von Wirtschaftsminister Mitterlehner und Finanzminister Schelling ist in intensiven Verhandlungen im Hintergrund ein wesentlicher Schritt in Sachen Rechtssicherheit gelungen.

Bemerkenswert ist jedenfalls, wenn Mitterlehner nun wörtlich davon spricht, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer bei den Registrierkassen „beraten und

betreut und nicht bestraft“ werden sollen. Denn dieser Grundsatz darf gerne auf die gesamte Kontrolltätigkeit gegenüber uns Wirtschaftstreibenden ausgedehnt werden. Niemand will einzelne schwarze Schafe schützen. Aber wenn die Fülle an Vorschriften immer größer wird, wird natürlich auch die Gefahr, dass unbeabsichtigt Fehler bei der Erfüllung dieser Vorschriften passieren, immer größer. Da ist Beratung angebracht, nicht das Verhängen von Strafen. Das gilt bei den Registrierkassen und darüber hinaus.

Und es zeigt jedenfalls auch in die richtige Richtung, wenn Mitterlehner jetzt dem

unseligen Kumulieren von Strafen ein Ende bereiten will. Wir werden genau schauen,

das dieser Weg konsequent fortgesetzt wird. Denn eine effiziente Wirtschaftspolitik stellt niemals Strafen, sondern immer Unterstützung für Betriebe ins Zentrum.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

DB Schenker investiert 11 Mio. Euro am Standort St. Pölten

DB Schenker hat nach nur zehn Monaten Bauzeit in St. Pölten ein neues Logistik-Zentrum eröffnet. Mit dem neuen 34.000 Quadratmeter großen Standort verdreifacht der integrierte Logistikdienstleister seine Fläche in Niederösterreich und schafft Kapazität für 100 Arbeitsplätze. Insgesamt wurden elf Millionen Euro in das neue Logistik-Zentrum investiert.

„Mit diesem neuen Standort können wir nicht nur die individuellen Anforderungen unserer Kunden schnellst- und bestmöglich erfüllen, sondern auch ein hohes Maß an Umweltschutz und CO₂-Optimierung gewährleisten“, betont Kurt Leidinger, Vorstandsvorsitzender von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa.

Neben aktuellen Sicherheitsstandards und modernsten IT-Lösungen legte DB Schenker bei der Planung auch ein Haupt-

augenmerk auf den Umweltschutz und die CO₂-Optimierung. So ist das Zentrum nahezu klimaneutral konzipiert und tageslichtabhängig LED-beleuchtet. Um die Waren schnell und umweltschonend transportieren zu können, verfügt der neue Standort über einen eigenen Gleisanschluss an den angrenzenden Verschiebbahnhof.

Der neue Standort umfasst neben einem 1.200 Quadratmeter großen Bürogebäude eine 5.000 Quadratmeter Logistikfläche mit Hochregal- und Blocklagerflächen sowie eine 2.000 Quadratmeter große Crossdocking- bzw. Umschlagsfläche. „Wir freuen uns, dass die Errichtung des neuen Logistik-Zentrums so schnell und erfolgreich voran gegangen ist und wir den Standort wie geplant eröffnen konnten“, sagte Christian Rankl, Geschäftsstellenleiter von DB Schenker in St. Pölten.

www.dbschenker.com/at



V.l.: Geschäftsstellenleiter von DB Schenker in St. Pölten Christian Rankl, Landeshauptmann Erwin Pröll, Bürgermeister Matthias Stadler und CEO von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa Kurt Leidinger.

Foto: DB Schenker

Wirtschaft international:

Toyota setzt auf Wasserstoffantrieb

Tokio (APA/Reuters) – Toyota setzt bei umweltfreundlicheren Motoren auch auf den Einsatz von Wasserstoff-Brennstoffzellen. Bis 2020 solle der Absatz solcher Fahrzeuge auf 30.000 pro Jahr steigen, ein „ambitioniertes Ziel“, so der Konzern. Das Modell „Mirai“ hatte Toyota im Dezember eingeführt und davon bisher 350 Stück verkauft. 2016 sollen es 2.000 sein, 2017 dann 3.000.

Tesla lässt Autos automatisch lenken

Palo Alto (Kalifornien) (APA/dpa) – Der Elektroauto-Hersteller Tesla lässt seine Fahrzeuge künftig automatisch die Spur und den Abstand halten. Außerdem sollen sie die Spur wechseln und einparken können. Die bereits im vergangenen Jahr angekündigten „Autopilot“-Funktionen werden zunächst in den USA per Software-Update hinzugefügt. Europa und Asien sollen rasch folgen. Die Funktionen zum automatisierten Fahren seien allerdings noch in der Anfangsphase, und die Fahrer sollten die Hände am Lenkrad lassen, betonte Tesla-Gründer und Chef Elon Musk.

Fed sieht US-Wirtschaft weiter wachsen

Washington (APA/Reuters) – Die US-Wirtschaft hat nach Einschätzung der amerikanischen Notenbank Federal Reserve ihren Expansionskurs bis Anfang Oktober auf kleiner Flamme fortgesetzt. Einige Bezirke hätten aber von Gegenwind durch einen starken Dollar im Verarbeitenden Gewerbe und in der Tourismusbranche berichtet, erklärte die Fed.

Thema

10 Jahre WK-Bildungsscheck

Seit zehn Jahren unterstützt die Wirtschaftskammer Niederösterreich ihre Mitglieder finanziell bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen mit dem WK-Bildungsscheck.

Ständig „up to date“ zu sein zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen in der Berufswelt. Ohne Weiterbildung geht das nicht. Mit dem Bildungsscheck investiert die Wirtschaftskammer NÖ in das Know-how ihrer Mitglieder. Dieser Scheck, in der Höhe von 100 Euro, kann für alle Kurse des WIFI österreichweit verwendet werden.

Bis zu 300 Euro auf einmal einlösen

Der WK-Bildungsscheck wird jährlich vor Beginn des neuen Kursjahres an alle Firmen in Niederösterreich ausgesandt. Seit 2014 besteht die Möglichkeit, den Scheck drei Jahre anzusparen und auf mehrere Kurse aufzuteilen. Zum Einlösen berechtigt sind Firmeninhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer, Prokuristen und alle Personen, die im Firmenbuch eingetragen sind.



„Mit über 3.100 Bildungsveranstaltungen im Jahr ist das WIFI Niederösterreich genau der richtige Partner für eine Weiterbildung in höchster Qualität und am Puls der Wirtschaft. Die Top-Qualifizierung für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer steht mit dieser Initiative dabei besonders im Zentrum“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Eigenes Kursprogramm für Unternehmer

Das WIFI NÖ bietet ein breit gefächertes Bildungsangebot für Unternehmer an. Die „Unternehmerakademie“ ist speziell auf die Bedürfnisse Wirtschaftstreibender zugeschnitten. Bei der Entwicklung dieses Programms wurden die Wünsche vieler Unternehmer berücksichtigt. Im Vordergrund stehen dabei die Ver-



Präsentierten das Kursbuch 2015/16 – v.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WIFI NÖ-Kurator Gottfried Wieland und WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl. Der WK-Bildungsscheck ist auf das gesamte Weiterbildungsangebot des WIFI einlösbar. Jetzt Kursbuch anfordern: T 02742/890-2000! Foto: Lechner

mittlung und Auffrischung von kaufmännischen Kenntnissen, aber auch persönlichkeitsbildende Seminare werden angeboten.

Für alle, die ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen wollen, bietet das WIFI NÖ Impulsvorträge mit Fachexperten zu aktuellen Themen an. Diese finden abends in den WK-Bezirksstellen in ganz Niederösterreich statt.

Weiterbildung je nach Betriebsphase

„Der Weiterbildungsbedarf ist je nach Betriebsphase unterschiedlich“, weiß WIFI-Kurator Gottfried Wieland. „In der Gründungsphase sind vor allem fachliche Kompetenzen wie Finanzierung und Buchhaltung wichtig. In der Wachstumsphase kommen Management- und kaufmännische Fähigkeiten dazu und in der Konsolidierungsphase sind Networking und Persönlichkeitsentwicklung entscheidend. Ein Dauerbrenner ist das Thema Finanzen: Wie bringe ich Ordnung in meine Zahlen? Wann rechnet sich ein Mitarbeiter? Wie spreche ich mit der Bank? Diese Fähigkeiten sind wichtig, um am Markt erfolgreich

zu bestehen und werden am WIFI NÖ vermittelt“, so Wieland.

Schecks um 1 Mio. Euro bisher eingelöst

„Dass sich der Bildungsscheck immer mehr an Beliebtheit erfreut, zeigt die Statistik. Im Einführungsjahr 2005 wurden lediglich 142 Schecks eingelöst. Zehn Jahre später sind es bereits 2.450 – und das Jahr ist noch nicht vorüber. Heuer wurde sogar die 1-Millionen-Euro-Marke geknackt. Das bisher eingelöste Gesamtvolumen beträgt 1.038.822 Euro. Die meisten Bildungsschecks wurden für fachliche Weiterbildungen und Impulsvorträge eingelöst“, weiß der WIFI-Kurator.

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sind diese Zahlen erfreulich, aber noch nicht genug. „Da ist noch mehr drinnen. Ich lade jedes Mitglied unserer Wirtschaftskammer Niederösterreich herzlich ein, den WK-Bildungsscheck auch wirklich zu nutzen. Denn mit der richtigen Weiterbildung ist man immer den entscheidenden Schritt voraus.“

ZAHL ZUM THEMA

100

100 Euro für Weiterbildung stellt die Wirtschaftskammer NÖ ihren Mitgliedern jährlich zur Verfügung. Der WK-Bildungsscheck kann österreichweit in allen WIFI für sämtliche Kurse eingelöst werden.

STIMMEN ZUM WK-BILDUNGSSCHECK

„Ich habe den WK-Bildungsscheck für eine Weiterbildung im Kfz-Bereich und einen Impulsvortrag über Körpersprache eingelöst. Der Bildungsscheck ist eine super Sache und schafft Anreiz weitere WIFI-Kurse zu besuchen. Toll finde ich auch, dass man drei Schecks auf einmal einlösen kann.“

Franz Mayer,
Autohaus F.S.Mayer GmbH,
St. Pölten

„Überall hört man nur von Weiterbildungen für Mitarbeiter. Der WK-Bildungsscheck ist eine gute Sache. Ich bin froh, dass es diese finanzielle Unterstützung für Unternehmer gibt. Ich habe in den letzten zehn Jahren fast jeden Bildungsscheck eingelöst und einige Sprachkurse sowie Impulsvorträge besucht.“

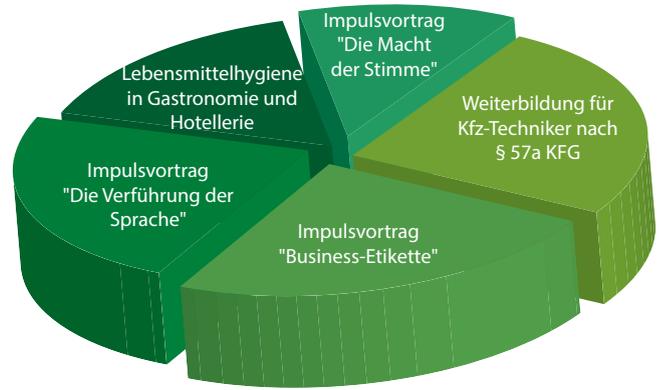
Christian Pichelbauer,
Pichelbauer Reisen GesmbH
& Co KG, Zwettl

„Den WK-Bildungsscheck habe ich für einen Impulsvortrag von Andi Goldberger eingelöst. Der Scheck war einer der Hauptgründe die Veranstaltung zu besuchen. Da man den Bildungsscheck auch drei Jahre sammeln kann, bin ich motiviert, auch einen höherpreisigen Kurs zu besuchen. Ich kann meinen Unternehmerkollegen nur empfehlen, diese Weiterbildungschance zu nutzen.“

David Leisch, Fa. haider.
leisch.partner ltd. unternehmensberatungen, Erlauf

„Besonders hervorzuheben ist, dass der Bildungsscheck einerseits summierbar und andererseits auch teilbar ist. Gerne besuche ich die Impulsvorträge, die regional angeboten werden. Mit einem Bildungsscheck kann ich an zwei Veranstaltungen, die je 50 Euro kosten, teilnehmen. Meinen letzten Bildungsscheck habe ich für den Vortrag von Serge Falck eingelöst.“

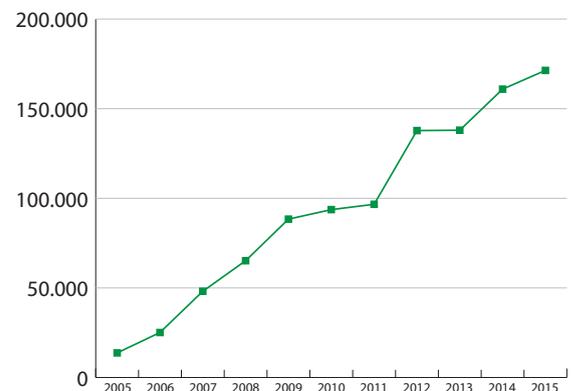
Michael Kolar,
Komitech GmbH,
Ulmerfeld-Hausmening



Die fünf beliebtesten WIFI-Kurse, bei denen heuer die meisten WK-Bildungsschecks eingelöst wurden.

Seit dem Einführungsjahr 2005 geht es mit dem WK-Bildungsscheck stetig bergauf. Heuer wurden bereits Schecks in der Gesamthöhe von 171.360 Euro eingelöst.

Grafiken: Kneissl



UNTERNEHMERPROGRAMM 2015/2016

DER WK-BILDUNGSSCHECK für die Unternehmer/innen der WKNÖ



Mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro fördert die Wirtschaftskammer NÖ das Engagement der Unternehmer/innen finanziell. Der Bildungsscheck kann für alle Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen der WIFI in ganz Österreich eingelöst werden.

NEU: Die Gültigkeitsdauer beträgt ab 2014 drei Jahre.

Somit können die WK-Bildungsschecks auch „angespart“ werden. Detailinfos finden Sie auf der Homepage unter: www.noewifi.at/ua

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, T 02742 890-2000 | E kundenservice@noewifi.at



UNTERNEHMER
AKADEMIE



WKO NÖ

Niederösterreich

Wirtschaftskammer NÖ macht Schülern Lust aufs Unternehmertum

Erfolgreiche Jungunternehmerinnen und jugendliche Berufseinsteiger standen auf der AMS Jobmania den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.

In der Infokoje der Wirtschaftskammer NÖ auf der AMS-Jobmania in Wiener Neustadt drehte sich alles um die Lehrlingsausbildung und die Unternehmensgründung.

„Die Ausbildungsmöglichkeiten sind viel bunter und vielfältiger, als es den meisten Jugendlichen bewusst ist. Wir haben in Niederösterreich rund 200 verschiedene Lehrberufe“, meinte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Da sei nicht nur für jeden und jede das Richtige dabei, ebenso sei die Lehre ein hervorragender Einstieg in das Berufsleben, da die Wirtschaft dringend Fachkräfte brauche. „Zudem ist die Lehre in vielen Fällen der Startschuss ins Unternehmertum und ein Sprungbrett in den Chefsessel.“

Portrait von außergewöhnlichen Karrieren

Da die jungen Menschen nicht früh genug ans Unternehmertum

herangeführt werden können, hatte die WKNÖ eine Medienkooperation mit dem KURIER durchgeführt, bei der verschiedene außergewöhnliche und unterschiedliche Karrierewege portraitiert worden sind. Zwei dieser „Role Models“ standen den Jugendlichen Rede und Antwort, so zB Johanna Ruthner, die mit ihrer Partnerin Mareike Adam das „Supperiör“ in St. Pölten gegründet hat. Ruthner, die ein Innenarchitektur Studium an der New Design University (NDU) absolviert hat, verkauft im „Supperiör“ Möbel und selbstgekochte Bio-Suppen, die sie auch ausliefert. Ein ungewöhnliches Konzept, das großen Anklang findet.

„Als Gründerin braucht man langen Atem“

Einen ganz anderen Weg ging Eva Maria Handl, die heute als Schneiderin in Euratsfeld erfolg-



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besuchte gemeinsam mit Karl Fakler (re.), Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice NÖ, und Horst Pammer, Vizepräsident der Arbeiterkammer NÖ, nach der gemeinsamen Pressekonferenz die zahlreichen Stände auf der Jobmania.

reich ist. Nach der Matura ging sie an die Modeschule an der Herbststraße in Wien und absolvierte dann 2011 die Meisterprüfung. Da sie keine geeignete Stelle fand, kam ihr der Gedanke, sich selbstständig zu machen. Bis heute hat sie es nicht bereut. Ihre Kundinnen schätzen die individuelle Maßarbeit. In einem Punkt sind sich Ruthner und Handl einig: „Du brauchst als Gründerin einen langen Atem und musst unbedingt Freude an Deiner Arbeit haben.“

Schüler berichteten über ihre Berufseindrücke

Aber nicht nur Erwachsene, sondern auch der Nachwuchs wurde von der Moderatorin Sandra Bailerl, Leiterin der Kurier-Karriereredaktion, auf die Bühne gebeten: Vanessa Ruhs, Philipp Friebert und Valentin Klein, allesamt von der Polytechnischen Schule Baden in der Hildegardgasse, stellten sich den Fragen der Moderatorin.

Vanessa arbeitet im Pflegebereich, die Begeisterung für diesen Beruf hat sie von der Mutter, Philipp startet seine Laufbahn als Touristiker, weil er einfach gerne mit Menschen arbeitet und Valentin kann seine technische Ader als Landmaschinenmechaniker ausleben. Mucksmäuschenstill waren die jugendlichen Zuhörer auf der Jobmania, als ihre Altersgenossen stolz über ihre ersten Berufseindrücke berichteten. Zur Belohnung für den gelungenen Auftritt bekamen sie von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler als kleines Dankeschön ein Präsent überreicht.



Am Stand der Wirtschaftskammer NÖ drehte sich alles um die Lehrlingsausbildung und die Unternehmensgründung – v.l.: Horst Pammer (AKNÖ), Philipp Friebert (Poly Baden), Johanna Ruthner („Supperiör“), Eva Maria Handl (Genoveva), Sonja Zwazl (WKNÖ), Vanessa Ruhs (Poly Baden), Karl Fakler (AMS NÖ) und Valentin Klein (Poly Baden).
Fotos: Rasinger

Fotograf der Woche: Michael Urbanek

Michael Urbanek ist Berufsfotograf und Designer aus Leidenschaft. Die zeigt sich naturgemäß auch in seinen Fotos. Denn ein gutes Foto braucht Zeit, Hingabe, Detailreichtum. Nichts darf dem Zufall überlassen sein, trotzdem soll das Foto natürlich, authentisch und echt aussehen. Genau hier setzt er mit seiner Agentur ConceptDesign an und bietet in den Königsdisziplinen des Designs Komplettlösungen für die Bereiche Werbung, Produkte, Food, People oder Industrie.

Der Pressbaumer beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit Farben, Marken und „Package Design“. Letzteres ein vor 17 Jahren begonnener Kreativansatz mit dem Ziel, Fotos so aussehen zu lassen, damit deren Wirkung auf einer Packung optimal ist.

Doch wie kommen seine Ideen im Zeitalter von Selfies und Tablet-fotografie an? „Gut“, so Michael

Urbanek, „denn nicht nur Firmen brauchen gute Fotos, um ihre Produkte ins rechte Profi-Licht zu setzen, sondern auch Private stoßen bald an ihre Grenzen. Und ist es nicht auch für eine Hobbyköchin schön, perfekte Fotos ihrer kulinarischen Kreationen zu haben oder für einen Sammler, der seine Schätze einmal professionell fotografiert und katalogisiert haben möchte?“

www.conceptdesign.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



Michael Urbanek



SERIE

Fotograf/in
der Woche



Eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um die Fotografie bietet Michael Urbanek in seiner Agentur ConceptDesign.

Fotos: Urbanek



www.volkswagen.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.000,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

Der neue Caddy. Der Einzige seiner Klasse mit serienmäßiger Multikollisionsbremse und auf Wunsch vielen weiteren innovativen Assistenzsystemen.

1) Bei Kauf eines neuen Caddy erhalten Sie bis zu EUR 1.000,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 31.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.11.2015 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,2 – 6,0 l/100 km, CO₂-Emission: 109 – 146 g/km.



Das Auto.

„Fragwürdiger Akademisierungswahn“

2013 löste Julian Nida-Rümelin mit einem kritischen Interview zum „Akademisierungswahn“ in der FAZ in Deutschland, aber auch darüber hinaus, eine heftige bildungspolitische Debatte aus, die bis heute anhält. Jetzt war der streitbare Philosoph Starredner bei der Jahrestagung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft.

Julian Nida-Rümelins bildungspolitischer Hauptgegner: Die OECD. Diese betreibe seit mittlerweile Jahrzehnten eine „bestimmte Bildungsphilosophie“, die sich ausschließlich auf den akademischen Sektor beschränke – und damit sukzessive die klassische berufliche Bildung untergrabe, die ja insbesondere in Österreich,

Deutschland und der Schweiz eine erfolgreiche Tradition habe. Für den deutschen Wissenschaftler ist das sowohl ethisch nicht akzeptabel – eine Bildungsideologie, die jene abwerte, „die die kognitive Schlagseite nicht mitmachen“ sei „inhuman“ – wie auch ökonomisch fragwürdig. Zur Untermauerung seiner These greift der studierte

Philosoph auf nackte Zahlen und Fakten zurück. So liege die Akademikerquote in Österreich und Deutschland etwa deutlich hinter Großbritannien, das eine deutlich überdurchschnittliche Akademikerquote aufweise, oder dem Schnitt der OECD-Staaten zurück.

Umgekehrt weisen Deutschland und Österreich aber eine deutlich geringere Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit, sowie ein deutlich höheres BIP pro Kopf als Großbritannien und der Schnitt der OECD-Staaten auf. „Das ist so schlicht“, dass es jeder begreifen müsse, so Julian Nida-Rümelin. „Das kann nur mit dem Bildungssystem zu tun haben.“ Und das müsse man insbesondere auch den Eltern vermitteln.

Tradition einer fachlichen Ausbildung (Lehre) sieht Nida-Rümelin folglich als Irrweg. „Wir beschädigen damit unsere Bildungstradition, die eine Stärke ausmacht“, so Nida-Rümelin – und das wäre nicht nur „ein Treppenwitz der Geschichte“, sondern geradezu „eine ökonomische Katastrophe“.

ZUR PERSON

Julian Nida-Rümelin wurde 1954 in München geboren und lehrt Philosophie an der dortigen Ludwig-Maximilians-Universität. Von Jänner 2001 bis Oktober 2002 war er Kultur-Staatsminister im ersten Kabinett des damaligen deutschen Bundeskanzlers Gerhard Schröder (SPD). Zu seinen bekanntesten Publikationen zählen „Die Optimierungsfalle“ (2011), „Philosophie einer humanen Bildung“ (2013), „Der Akademisierungswahn“ (2014) und „Auf dem Weg in eine neue deutsche Bildungskatastrophe“ (2015).

WAS MACHT „AKADEMISIERUNGSWAHN“ AUS?

Nida-Rümelin hat dazu u.a. folgende Parameter entwickelt:

- ▶ Matura und Studium werden als Normalfall propagiert
- ▶ Nicht-akademische Ausbildungs- und Berufswege werden gesellschaftlich abgewertet
- ▶ Ein Akademikeranstieg wird als unbegrenzt wünschenswert suggeriert
- ▶ Eine weitgehende Verlagerung beruflicher Bildungswege auf die Hochschulen wird angestrebt

Abkehr von Lehre „ökonomische Katastrophe“

Jede Hinwendung zum von der OECD eingeschlagenen Weg immer höherer Akademikerquoten und jede Abkehr von der starken

REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
 - schaffen Effizienz in Abläufen,
 - eröffnen Wettbewerbsvorteile.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Johann Vieghofer (re.), Spartenobmann Bank und Versicherung NÖ und Präsident der VWG NÖ, diskutierten mit Julian Nida-Rümelin über den „Akademisierungswahn“. Nida-Rümelin gehört zu den renommiertesten Philosophen in Deutschland. Er löste 2013 mit einem kritischen Interview zum „Akademisierungswahn“ in Deutschland eine heftige bildungspolitische Debatte aus. Foto: Regina Schraick/VWG NÖ

Folgen SIE uns

twitter 

Facebook 

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia



Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden: Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse schon ab Euro 453,-²⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Die C-Klasse Limousine ab
Euro 28.590,-¹⁾
Service-Leasing Euro 453,-/Monat²⁾

Das C-Klasse T-Modell ab
Euro 30.515,-¹⁾
Service-Leasing Euro 484,-/Monat²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–4,3 l/100 km, CO₂-Emission 99–109 g/km. ¹⁾ Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. ²⁾ Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Exzellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

NÖ Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe sind top!

Die Ehrung der besten Lehrlinge und der Festakt der Ausbildertrophy 2015 erfolgten im WIFI Niederösterreich. Stargäste des Festaktes waren die NÖ Teilnehmer der WorldSkills 2015.

Die NÖ Lehrlinge sind top – 51 Kandidaten haben 2015 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer NÖ Top-Platzierungen errungen.

Sie wurden im WIFI Niederösterreich in St. Pölten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt: „Ihr seid die Top-Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort von morgen. Herzliche Gratulation zu Ihren Leistungen – den Lehrlingen, die mit tollem Engagement bewiesen haben, was alles in unserer Jugend steckt und den Ausbilderbetrieben, die mit ihrem Know-how vorgelebt haben, wie man die Talente unserer Jugend zum Strahlen bringt.“

Gemeinsam mit Johann Ostermann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der Wirtschaftskammer NÖ, überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

Medaillen für Niederösterreich auch bei den WorldSkills in Brasilien

Stargäste der Veranstaltung waren Teilnehmer der „WorldSkills“: Sie haben Niederösterreich bei den Berufs-Europameisterschaften in São Paulo (Brasilien) würdig vertreten:

- ▶ Philipp Seiberl
1. Platz – Landmaschinentech-
niker, Lehrbetrieb: Pamberger
– Landmaschinentech e.U.,
Obritzberg, LBS Mistelbach
- ▶ Michael Haydn
Gold Teambewertung – Maurer/
Schalungsbauer, Lehrbetrieb:
STRABAG AG, St. Pölten, LBS
Langenlois
- ▶ Thomas Käferböck
Medaillon for Excellence –
Metalltechniker/Metall- und
Blechtechnik, Lehrbetrieb: Meisl
GmbH, Grein, BS Linz 8

- ▶ Anton Zarl
Medaillon for Excellence – In-
stallations- und Gebäudetechni-
ker (auch Bundessieger),
Lehrbetrieb: Aichberger Wolf-
gang, Wallsee-Sindelburg, LBS
Zistersdorf

Ausbildertrophy 2015

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses. Ganz an der Spitze (Landesbeste und erster Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb) rangieren:

- ▶ Christoph Luger
Fleischverkäufer, Lehrbetrieb:
SPAR Österreichische Waren-
handels-Aktiengesellschaft, St.
Pölten, LBS Hollabrunn
- ▶ Jessica Schindelegger
Kosmetik (Fantasie Make-Up),
Lehrbetrieb: dm drogerie markt
GmbH, St.Pölten, LBS St.Pölten

Mit insgesamt 51 ausgezeichneten Lehrlingen (Landeslehrlingswettbewerbe: 41 Preisträger – Bundeswettbewerbe: 14 Preis-



Gratulation zum „Doppelgold“ (von links): ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jessica Schindelegger, Christoph Luger und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

träger, vier davon auch Landessieger) hat der niederösterreichische Nachwuchs bewiesen, dass er weder den nationalen, noch den internationalen Wettbewerb zu scheuen braucht.

Grundstein für eine gute Ausbildung: die NÖ Betriebe

Heuer konnte die Ausbildertrophy bereits zum elften Mal an NÖ Betriebe verliehen werden.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierten den 20 ausgezeichneten Betrieben: „Unsere Wirtschaft lebt hier soziale Verantwortung für die Jugend. Unsere Betriebe gehören über die Lehre zu den größten Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen im Land.“

Alle Fotos finden Sie im Internet unter wko.at/noe/Lehrlingsbeste2015



Gruppenfoto mit den WorldSkills-Teilnehmern (von links): ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, Anton Zarl, Thomas Käferböck, Johannes Wolf (Strabag AG), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Michael Haydn, Philipp Seiberl und Franz-Peter Pamberger (Pamberger – Landmaschinentech e.U.). Fotos: Kraus

AUSBILDERTROPHY

1 bis 9 Beschäftigte

- ▶ Alfred Baumgartner GmbH, Ruprechtshofen
- ▶ SPAR Markt Elisabeth Hahn, Amstetten
- ▶ Gasthaus „Zum Max“, Groß-Siegharts
- ▶ CAFM engineering GmbH, Baden

10 bis 50 Beschäftigte

- ▶ Holzhauser GesmbH, Trumau
- ▶ Hafelder Präzisionsteile GmbH, Ramsau
- ▶ T-Mobile Austria GmbH, Wien
- ▶ Logwin Solutions Austria GmbH, Traiskirchen
- ▶ Hotel-Restaurant „Höldrachsmühle“, Hinterbrühl
- ▶ RIVEG Versicherungstreuhand GmbH, Wieselburg

ab 51 Beschäftigte

- ▶ Gottwald Ges.m.b.H. & CO KG, Melk
- ▶ voestalpine Precision Strip GmbH, Böhlerwerk
- ▶ kika Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H., St.Pölten
- ▶ Raiffeisenbank Region Baden eGen, Baden
- ▶ Spedition Anton Wagner GmbH, Amstetten
- ▶ Marchfelderhof, Deutsch-Wagram
- ▶ IMC Fachhochschule Krems GmbH, Krems

Spezialtrophys

für besonders viele Lehrlinge in einer integrativen Berufsausbildung (soziales Engagement) und für die meisten Platzierungen/Siege bei Bundes-/Landeslehrlingswettbewerben:

Soziales Engagement:

- ▶ Bäckerei Kurt Fischer, Allentsteig

Lehrlingswettbewerbe

(bis 50 Beschäftigte):

- ▶ OSTERMANN e.U., Wismath

Lehrlingswettbewerbe

(ab 51 Beschäftigte):

- ▶ TEST-FUCHS GmbH, Groß Siegharts



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (links), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl (6. v. rechts), Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk, 5.v.r.), ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann (3.v.r.) und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (2.v.r.) gratulierten den Preisträgern zur Ausbildertrophy.



RENAULT
PRO+

Renault NUTZFAHRZEUGE

Damit Ihr Unternehmen wächst. So wie Ihre Familie.



+

Renault **KANGOO** ab
€ 9.990,- exkl. USt.¹
(€ 11.988,- inkl. USt.)

+

Renault **TRAFIC** ab
€ 15.990,- exkl. USt.¹
(€ 19.188,- inkl. USt.)

+

Renault **MASTER** ab
€ 16.990,- exkl. USt.¹
(€ 20.388,- inkl. USt.)

Bringen Ihr Geschäft in Fahrt

Renault Nutzfahrzeuge sind seit 1998 die Nr. 1 in Europa.² Dank niedriger CO₂-Emissionen ab nur 110 g/km und langer Wartungsintervalle von 40.000 km bzw. 2 Jahren sind die Betriebskosten extrem niedrig. Und zusätzlich gibt es – wie immer bei Renault – 4 Jahre Garantie.³ 1) Angebotspreise gültig nur für Firmenkunden bei Kauf von 1.9.2015 bis auf Widerruf. 2) Quelle: ACEA 3) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung bei Kangoo bzw. 150.000 km bei Trafic und Master, je nachdem, was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt 

f t g+ in renault.at



Wir gratulieren

Landeswettbewerbe

Sparte Gewerbe und Handwerk

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Tanja Gröbl	Bäckerin	Landeskrankenhaus Mauer	Amstetten	LBS Baden
	Lisa Zeilinger	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	NÖ Landesjugendheim (Floristik young-flowers)	Hollabrunn	LBS Geras
	Christof Haselsteiner	Dachdecker	Spreitzer Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Langenlois
	Wolfgang Brandstetter	Elektrotechniker/Elektro- und Gebäudetechnik/ Gebäudeleittechnik	Oberklammer Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Stockerau
	Martin Pfeffer	Fleischverarbeiter	Bäuerliche Schlachtgemeinschaft Oberes Ybbsstal registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung	Amstetten	LBS Hollabrunn
	Florian Kastner	Fleischverarbeiter	Berer GmbH	Amstetten	LBS Hollabrunn
BLW 1. Platz	Christoph Luger	Fleischverkäufer	SPAR Österreichische Warenhandels- Aktiengesellschaft	St. Pölten	LBS Hollabrunn
	Claudia Röhrenbacher	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Ciboch Gerlinde Elfriede Maria	Gmünd	LBS Hollabrunn
	Angelika Staudinger	Fußpflegerin	Kerndl Heidemarie	St. Pölten	LBS St. Pölten
	Martin Burger	Installations- und Gebäudetechniker/ Heizungstechnik	Kugler GmbH	Krems	LBS Zistersdorf
	Patrick Kummer	Kälteanlagentechniker	Erich Amashauffer GmbH	Melk	LBS Amstetten
	Ishaq Mohammad	Karosseriebautechniker	Mayer Stefan	Amstetten	LBS Eggenburg
	Romana Westermayer	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Erich Schreiber GmbH	Mistelbach	LBS Baden
BLW 1. Platz	Jessica Schindelegger	Kosmetik Fantasie Make-Up	dm drogerie markt GmbH	St.Pölten	LBS St. Pölten
	Felix Kirschenhofer	Kraftfahrzeugtechniker	Autohaus Waldviertel GmbH	Horn	LBS Eggenburg
	Florian Röhler	Landmaschinentechniker	R.u.G. Rieder GmbH	Mistelbach	LBS Mistelbach
	Antonia Maren Ritt	Malerin und Beschichtungstechnikerin - Funktionsbeschichtungen	Ritt Erika	Amstetten	LBS Lilienfeld
	Daniel Reisner	Maurer	Mayerbau GmbH	Wr. Neustadt	LBS Langenlois
	Markus Litschauer	Mechatroniker	TEST-FUCHS GmbH	Waidhofen/ Thaya	LBS Amstetten
	Alexander Amon	Metalltechniker/Metallbau- und Blechtechnik	Schiefer Helmut	Amstetten	LBS Amstetten
	Magdalena Höritzauer	Orthopädeschuhmacherin	Gerlinger GmbH	Amstetten	LBS Schrems
	Mario Eismann	Rauchfangkehrer	Svec Adalbert Dipl.-Ing. (FH) DI	Mistelbach	LBS Lilienfeld
	Christoph Maierhofer	Spengler	Johann Maierhofer Ges.m.b.H.	Baden	LBS Mistelbach
	Stefan Lindner	Steinmetz	Mahringer Friedrich	Waidhofen/ Thaya	LBS Schrems
	Karin Maria Tauber	Tapeziererin und Dekorateurin	Leithner Johann Rudolf	Zwettl	LBS Lilienfeld
	Thomas Lehrbaum	Tischler (1. Lj.)	Bürgler Johannes	Lilienfeld	LBS Pöchlarn
	Mathias Maderthaner	Tischler (2. Lj.)	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Bernd Hofleitner- Bartmann	Tischler (3. Lj.)	Ostermann Johann	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn
BLW 3. Platz	Lukas Fromhund	Tischlereitechniker - Schwerp. Planung	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
BLW 2. Platz	Hannes Mayrhofer	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	Kern Josef	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Johannes Hackl	Zimmerer	Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl eGen	Zwettl	LBS Pöchlarn

Sparte Industrie

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Marco Herzog	Elektrotechniker/Anlagen- und Betriebstechnik	VERBUND Hydro Power GmbH	Melk	LBS Amstetten
	Florian Lotz	Kunststoffformgeber	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	BS I Steyr
	Kevin Haider	Mechatroniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Amstetten

	Raphael Schoder	Metalltechniker - Fahrzeugbautechnik	Meiller GmbH	Amstetten	LBS Mistelbach
	Matthias Franz Fröschl	Metalltechniker - Maschinenbautechnik	Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Neunkirchen
	Michael Putz	Metalltechniker - Werkzeugbautechnik	Metall- und Kunststoffwaren Erzeugungsgesellschaft m.b.H.	Gmünd	LBS Neunkirchen
	Rene Illibauer	Metalltechniker - Zerspanungstechnik	UMDASCH AG	Amstetten	LBS Neunkirchen
	Mario Großbacher	Produktionstechniker	Welser Profile Austria GmbH	Amstetten	LBS Neunkirchen

Sparte Handel

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Seraphina Frühstück	Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Telekommunikation	T-Mobile Austria GmbH	St.Pölten	LBS Theresienfeld
	Andrea Appenauer	Steuerassistentin	Finanzämter in NÖ	St. Pölten	LBS Schrems

Bundeswettbewerbe

1. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Bianca Heindl	Einzelhandelskauffrau - Schwerpunkt Parfümerie	Parfümerie Douglas Gesellschaft m.b.H.	St.Pölten	LBS St. Pölten
Landes-sieger	Christoph Luger	Fleischverkäufer	SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft	St. Pölten	LBS Hollabrunn
	Pascal Scheer	Glasbautechniker - Glasbau	Siebenhandl Andrea	Krems	FBS Kramsach
WorldSkills Teilnehmer	Anton Zarl	Installations- und Gebäudetechniker	Aichberger Wolfgang	Amstetten	LBS Zistersdorf
Landes-sieger	Jessica Schindelegger	Kosmetik Fantasie Make-Up	dm drogerie markt GmbH	St.Pölten	LBS St. Pölten

2. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Stefan Palmeshofer	Glasbautechniker - Glasbau	GLAS FUCHS GmbH	Krems	FBS Kramsach
	Lukas Pressl	Installations- und Gebäudetechniker	Gebetsberger GmbH	Amstetten	LBS Zistersdorf
	Christoph Riegler	Maurer	Spreitzer Gesellschaft m.b.H.	Amstetten	LBS Langenlois
Landes-sieger	Hannes Mayrhofer	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	Kern Josef	Amstetten	LBS Pöchlarn

3. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Barbara Kammerhofer	Augenoptikerin	Fielmann GmbH	St.Pölten	TFBS Hall in Tirol
	Bettina Geiblinger	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Wimmer Sandra	Amstetten	LBS St. Pölten
	Manuel Mader	Metalltechniker - Metallbearbeitungstechnik	Metallbau Sonnleitner e.U.	St. Pölten	LBS Amstetten
	Daniel Scheidl	Orthopädienschuhmacher	Orthopädie-Schuhtechnik Scheidl GesmbH	Gänserndorf	LBS Schrems
Landessieger	Lukas Fromhund	Tischlereitechniker - Schwerp. Planung	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn

World Skills

1. Platz - Best of Nation

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Philipp Seiberl	Landmaschinentechniker	Pamberger Landmaschinentechnik e.U.	St.Pölten	LBS Mistelbach

Gold Teambewertung

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Michael Haydn	Maurer/ Schalungsbauer	STRABAG AG	St. Pölten	LBS Langenlois
	Alexander Hiesberger	Maurer/Schalungsbauer	STRABAG AG	St. Pölten	LBS Langenlois

Medallion for Excellence

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Thomas Käferböck	Metalltechniker/ Metallbau- und Blechtechnik	Meisl GmbH	Perg	BS Linz 8
BLW 1. Platz	Anton Zarl	Installations- und Gebäudetechniker	Aichberger Wolfgang	Amstetten	LBS Zistersdorf

Neue Anmeldung auf WKO.at

FAQ – Häufig gestellte Fragen

- **Ich habe mein Passwort vergessen. Was kann ich tun?**

Sie können Ihr Passwort über den Link „Passwort vergessen“ auf der Anmelde-Seite neu festlegen. Nachdem Sie das Formular ausgefüllt haben, erhalten Sie per E-Mail einen Reaktivierungscode. Damit können Sie Ihr Passwort ganz einfach neu setzen.

- **Ich habe meinen Benutzernamen vergessen. Was kann ich tun?**

Bitte kontaktieren Sie die kostenlose WKO-Serviceline 0800 221 221 (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa 8-12 Uhr).

- **Warum gibt es keinen Pin-Code mehr?**

Die neue WKO-Benutzerverwaltung bietet die Möglichkeit persönliche Benutzerkonten einzurichten. Jeder Benutzer kann seinen Benutzernamen und sein Passwort selbst wählen. Ein Pin-Code wird nicht mehr benötigt.

- **Wie kann ich mich für die Benutzerverwaltung registrieren?**

Eine Registrierung für die WKO-Benutzerverwaltung ist für alle unter wko.at/benutzerverwaltung möglich. Nachdem Sie die erforderlichen Angaben zur Registrierung vorgenommen haben, erhalten Sie eine E-Mail mit einem Aktivierungslink Ihres Benutzerkontos.

WKO.at

Haben Sie Fragen? Unsere kostenlose WKO-Serviceline unterstützt Sie gerne unter der Nummer 0800 221 221 (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 8-12 Uhr). Sie können auch eine E-Mail an benutzerverwaltung@wko.at schicken.

Österreich

Von der Schizophrenie der Bürokratie

Edmund Stoiber, ehemaliger bayerischer Ministerpräsident und derzeit EU-Sonderberater des EU Kommissionspräsidenten referierte beim IndustrieForum über Bürokratie als Wachstumsbremse.

Dass mit steigendem Wohlstandsniveau das Bedürfnis nach Absicherung steigt, leuchtet ein. Pflöge doch ältere Generation stets zu sagen, dass es „die Kinder es einmal besser haben sollen“.

Heute hingegen, so der ehemalige bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber und Gastredner beim IndustrieForum in der Wirtschaftskammer Österreich, sei nur noch zu hören „dass die Jugend es einmal nicht schlechter haben solle“. Das Erreichte soll abgesichert werden. Ein Ausdruck dieses Sicherheitsbedürfnisses sei die ständig wachsende Zahl an Gesetzen. Oder so kurios es klingen mag. Die wachsende Bürokratie, so Stoibers Theorie, „ist das Ergebnis unseres Erfolges“. Stoiber, nunmehriger EU-Sonderberater des Kommissionspräsidenten für bessere Rechtssetzung, weiß, wovon er spricht. War er doch davor sieben Jahre als Leiter der „High Level Group zum Bürokratieabbau in Europa“ tätig. Für alles und jedes würden heutzutage gesetzliche Absicherungen gefordert. „Ob dies nun Auflagen für Schnullerketten

betrifft oder die Unzahl von neuen Regulierungen, welche im Gefolge der Finanzkrise entstanden sind.“ Freiheit contra Sicherheit, so lautet das Match. Auf der einen Seite gäbe es allerorts das Bestreben, für jeden nur denkbaren Fall eine gesetzliche Vorsorge zu treffen, andererseits würde ständig die Freiheit des mündigen Bürgers propagiert. „Schizophren“ nennt Stoiber dieses Dilemma, in dem sich unsere Gesellschaft befindet.

Leistbare Regelungen

Soweit Stoibers Bürokratie-Befund, gibt es dafür aber ein Heilmittel? Kann es gelingen, die Gesetzgebungsmaschinerie in Brüssel einzudämmen? Da mittlerweile rund 85 Prozent des Gesetzesbestandes der EU-Mitgliedsländer aus Brüssel stammen, wird der Bürokratieabbau zunehmend zum EU-Thema. Stoiber plädiert für eine stärkere Beachtung der wirtschaftlichen Folgekosten von EU-Richtlinien. Alle Regelungen müssten leistbar sein, dürften die Wirtschaft nicht über Gebühr



Der ehemalige bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber (2.v.r.) mit den Obmännern der Industriesparten NÖ, Wien und Burgenland: Thomas Salzer, Stefan Ehrlich-Adam, Anton Dallos (v.l.)

Foto: Florian Wieser

belasten. Der EU-Bürokratie legt Stoiber hier dringend ans Herz, eine stärkere Bewusstseinslage für die öffentliche Meinung zu entwickeln. „Schon bei der Verabschiedung einer Richtlinie muss bedacht werden, was diese kostet.“ Gleiches gelte für den Vollzug. Die EU-Länder sollten sich hier an Best Practice-Modellen orientieren. „Wie machen das die anderen? Wie schaut dort Verwaltungspraxis aus?“, dies seien nicht nur legitime sondern geradezu notwendige Fragen. Schließlich sei ineffiziente Bürokratie teuer, bremse das Wachstum und belaste die Wirtschaft, so Stoiber. „124 Milliarden Euro machen die Bürokratiekosten für Europas Betriebe

aus.“ Ganze 1,5 Prozent Wachstum würde der Abbau dieser unnötigen Bürokratie bringen. De facto ein kostenloses Wachstumsprogramm, das es wert ist, in Angriff genommen zu werden.

ZUR PERSON

Edmund Stoiber ist ein deutscher Jurist und Politiker (CSU). Von Mai 1993 bis September 2007 war er Ministerpräsident des Freistaates Bayern und von 1999 bis 2007 Vorsitzender der CSU. Derzeit ist er EU-Sonderberater des Kommissionspräsidenten für bessere Rechtssetzung.

Gründen ohne Sünden.

Beim Gründen eines Unternehmens kann vieles schief gehen, das man später bereut! Alleine bei Businessplan, Finanzierung, Steuern und Sozialversicherung ist die Beratung und Unterstützung durch einen Steuerberater unerlässlich. Finden Sie Ihren Steuerberater in Ihrer Nähe auf www.kwt.or.at oder besuchen Sie die kostenlose Erstberatung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder.



„Für Belastungsstopp – und mehr Freiraum für Unternehmen“

Günter Stummvoll, Sprecher der Initiative „Der österreichische Mittelstand“, im Interview über Wirtschaftsimpulse, Wachstum und Arbeitsmarkt.

Die „Initiative Mittelstand“ kritisiert die schlechten Rahmenbedingungen für Unternehmen in Österreich. Was ist das Ziel der Initiative?

Uns als Initiative geht es um die Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich - und das bedeutet Arbeitsplätze, Einkommen und letztlich soziale Sicherheit. Wir sprechen uns dafür aus, dass Chef und Mitarbeiter laufend aktiv über laufende politische Pläne und Entwicklungen im Gespräch bleiben. So kann man das Bewusstsein der Arbeitnehmer für die Rahmenbedingungen des Unternehmertums stärken und in der Praxis aufzeigen, was Arbeitsplätze gefährdet oder fördert.

Wenn es um das Thema Arbeitslosigkeit geht, wird immer wieder der Ruf nach einer Arbeitszeitverkürzung laut. Die „Initiative Mittelstand“ spricht sich dagegen aus, warum?

Eine Arbeitszeitverkürzung geht mit einer Erhöhung der Arbeitskosten einher, und das ist Gift für Wirtschaft und Arbeitsplätze. Was wir brauchen, ist eine Modernisierung im Arbeitszeitbereich. Das Tempo der Veränderung war noch nie so hoch wie jetzt. Es ist nicht mehr zeitgemäß und absurd, das ganze Jahr in Blöcke von 40 oder 38,5 Wochenstunden einzuteilen. Wir müssen endlich von diesem



Günter Stummvoll, Sprecher der „Aktionsplattform für Leistung und Eigentum“, fordert eine Standortoffensive. Foto: IV

„Kasterldenken“ wegkommen: da die Wirtschaft, und dort die Arbeitnehmer. Wenn wir den Wirtschaftsstandort stärken, profitieren davon die Arbeitnehmer, da mehr Arbeitsplätze in Österreich bleiben.

Die Österreicher arbeiten durchschnittlich 42 Stunden pro Woche. Sollte versucht werden, zumindest die Überstunden zu reduzieren?

Die Betriebe haben bei qualifiziertem Personal einen Mangel. Kein

Arbeitnehmer macht aus Jux und Tollerei Überstunden, sondern weil seine bestimmte Qualifikation an dieser Stelle zu dieser Zeit gerade gebraucht wird. Ein weiteres Beispiel für wirtschaftsschädliches Kasterldenken: die Teilzeit ist kein primärer Wunsch der Wirtschaft, sondern zum Großteil Wunsch der Arbeitnehmer. Eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten würde also auch Arbeitnehmern entgegnet kommen.

Was halten Sie von der Möglichkeit, dass Arbeitnehmer zwischen Lohnsteigerung und mehr Freizeit wählen können?

Dort wo es geht, bin ich sehr dafür, Wahlmöglichkeiten sind immer vorteilhaft. Das geht allerdings nur in einem gewissen Ausmaß. Das Problem ist ja, dass die Gewerkschaft eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich will. Das ist für die Unternehmen nicht finanzierbar. Darum lehnen wir diese Forderungen ab.

Sie haben bereits die negative Entwicklung des Standortes Österreich angesprochen. Worin liegen die größten Herausforderungen?

Für die Unternehmen ist vor allem die überbordende Bürokratie eine enorme Belastung. Auch die hohen Arbeitszusatzkosten belasten enorm.

Was fordert die Initiative von der Politik?

Eine Standortoffensive mit konkreten Impulsen zur Unterstützung der österreichischen Betriebe, also ein Belastungsstopp, mehr Freiraum für unternehmerische Tätigkeit und Wachstumsimpulse.

INITIATIVE MITTELSTAND

Aktionsplattform für Leistung und Eigentum

Günter Stummvoll ist Sprecher der „Aktionsplattform für Leistung und Eigentum“, die sich für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes einsetzt.

Mitglieder der Plattform sind die Wirtschaftskammer Österreich, die Industriellenvereinigung, der Handelsverband, die Kammer der Wirtschaftstreu-

händer, die Hotelierversammlung, der Verband der Privatstiftungen, der Haus- und Grundbesitzerverbund, der Raiffeisenverband, die Landwirtschaftskammer, die Land- & Forstbetriebe Österreich, der Bund der Steuerzahler, die Notariatskammer und die Rechtsanwaltskammer.

www.der-mittelstand.at



Technik-Ausbildung am WIFI anpacken!

Von CAD über Schweißtechnik bis hin zu Elektro- und Automatisierungstechnik. Wir bringen Sie auf Kurs. noe.wifi.at



WKO NÖ

Anwältin für Europas Wirtschaftstreibende

WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz wurde für eine weitere Periode als Vizepräsidentin der europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES bestellt.

„Die vergangenen zwei Jahre standen im Zeichen des Wandels. Europa und seine Unternehmen sind nach wie vor mit herausfordernden Rahmenbedingungen konfrontiert“, betonte Schultz: „Ich sehe Wirtschaftswachstum, Innovation und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit als Handlungsfelder der Zukunft.“ Die EUROCHAMBRES-Vizepräsidentin möchte Bildung, mehr Beschäftigung und den freien Zugang zum Binnenmarkt fördern. Dringend notwendig sei auch ein positiver Zugang zum Unternehmertum. „Deshalb ist es für uns Unterneh-

mer wichtig, mit EUROCHAMBRES einen starken europäischen Verband zu haben, der sich für ein wirtschaftsfreundlicheres Europa einsetzt. Wir werden in Zukunft gefordert sein, noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder einzugehen und als starker Anwalt für Europas Wirtschaftstreibende einzutreten“, so Schultz.

„Vertritt WKÖ mit starker Stimme in Brüssel“

Glückwünsche kamen von WKÖ-Präsident und EUROCHAMBRES-Ehrenpräsident Christoph Leitl: „Ich freue mich, dass Martha Schultz ihren erfolgreichen Weg auf EU-Ebene fortsetzen kann und damit die WKÖ weiterhin mit starker Stimme in Brüssel vertritt.“ KMU seien der Motor der europäischen Wirtschaft und benötigten tatkräftige Unterstützung von EU-Parlament und EU-Kommission. Leitl: „Die

Martha Schultz wird ihren erfolgreichen Einsatz für heimische Unternehmen auf EU-Ebene fortsetzen.

Bild: WKÖ



Bereitschaft, ein Unternehmen zu gründen und zu führen und Arbeitsplätze zu schaffen, verdient Wertschätzung statt bürokratischer Hindernisse.“

GCP-Umfrage zeigt hohe Unsicherheit und Hindernisse

Die Dringlichkeit dieser Themen zeigt auch die aktuelle Umfrage Global Economic Survey un-

ter den Mitgliedern der globalen Kammerplattform Global Chamber Platform (GCP). Demnach ist die Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft immer noch groß. Wie schon in den Jahren davor, sehen die Mitglieder den Zugang zur Finanzierung als ein Hauptproblem. Für Österreich sieht Leitl aber auch bei dringend notwendigen Entlastungen für die Wirtschaft Handlungsbedarf.

Bei Messer Austria mit Wissen punkten

Geht es um Industriegase, spielt die Messer Austria GmbH in Österreich ganz oben mit. Am Standort Gumpoldskirchen trennen 160 Mitarbeiter/innen mithilfe einer Luftzerlegungsanlage die Luft in ihre verschiedenen Bestandteile. Sauerstoff, Stickstoff und Co. werden fachgerecht in Tanks und Flaschen abgefüllt. „Wir legen Wert auf den Blick für die Sicherheit und eine Affinität zur Technik und zur Welt der Ga-

se“, erklärt Wolfgang Pöschl, Geschäftsführer der Messer Austria GmbH, die Personalstrategie. „Dabei ist uns Qualifikation und die Einstellung zur Arbeit wichtiger als das Alter.“ Gerade wer über Spezialwissen verfügt, kann bei Messer Austria auch mit 50+ punkten.

Hartnäckigkeit führt zum Erfolg

So wie Gerhard Bauer (55), der in der Firma seit Juli 2015 für Logistik und Zoll zuständig ist. „Gerhard Bauer war der richtige Mann zur richtigen Zeit. Er kennt sich mit Zoll und dem Speditionsgeschäft sehr gut aus. Das ist nicht mehr selbstverständlich, aber wichtig für uns, weil wir auch Kunden außerhalb der EU beliefern“, erzählt Wolfgang Pöschl. Genauso wenig selbstverständlich war es für Gerhard Bauer, noch eine Stelle in seinem Beruf zu finden. Dabei hat er die Materie von der Pike auf



Geschäftsführer Wolfgang Pöschl und Mitarbeiter Gerhard Bauer (55).

Foto: AMS/
Hannes Kutzler

gelernt – Logistik und Zoll haben ihn mehr als 30 Jahre im Job beschäftigt.

„Man darf sich eben nicht unterkriegen lassen und muss an sich glauben“, erzählt er von seiner Jobsuche. Um am Ball zu bleiben, hat Gerhard Bauer sich Praktika organisiert und auch geringfügig gearbeitet: „Wer rastet, der rostet und daheim zu sitzen, war sowieso keine Option.“ Dass es

letztendlich bei Messer Austria geklappt hat, hat mit seinem Engagement zu tun und mit der Unterstützung des AMS. Beides schätzt die Messer Austria GmbH sehr.



SERVICE

www.einstellungssache50plus.at

INFO

- ▶ **Vielfalt.** Wer das Potenzial älterer Mitarbeiter/innen erkennt, bleibt wettbewerbsfähig.
- ▶ **Jung und Alt.** Motivierte, qualifizierte und fitte Mitarbeiter/innen sind produktiver – unabhängig vom Alter.
- ▶ **Erfahrungsschatz.** Wissen und Kompetenzen erfahrener Mitarbeiter/innen sind von großem Wert.

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Außenwirtschaftstagung Nord-/Westeuropa: Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Schweden, Dänemark, Finnland, Irland, Deutschland, Italien, der Schweiz und Frankreich. Linz / St. Pölten / Graz / Klagenfurt, 9.-13.11.2015.

...für branchenspezifisch Interessierte

Russland: Gruppenausstellung auf der internationalen Fachmesse PRODEXPO. Moskau, 8.-12.2.2016.

Spanien: Austria Show Case auf der Leitmesse der IKT-Branche, Mobile World Congress (MWC) 2016. Barcelona, 22.-25.2.2016.

...für Fernmärkte

Weltbank: Informieren Sie sich über Geschäftschancen und Auftragsvergabe bei Weltbank und Asiatischer Entwicklungsbank – „Business Opportunities Seminar“ mit Procurement Experten. Wien, 10.11.2015.

Golfregion: Wirtschaftsmission nach Katar, Bahrain und in die Vereinigten Arabischen Emirate. 13.-17.12.2015.

USA: Marktsondierungsreise: Technologie-Kommerzialisierung, Angel Investing, Venture Capital und die Investitionsstrategien. San Francisco / Silicon Valley, 31.1.-5.2.2016.

Auf in neue Wachstumsmärkte

Die Exportoffensive „go-international“ wurde bis 2019 verlängert. In fünf Clustern werden umfangreiche Förderungen für den Schritt in neue Märkte geboten. An dieser Stelle werden die einzelnen Cluster vorgestellt. Heute: Cluster 2 – „Strengthen strengths“.

Ziel dieser Maßnahme: bereits exportierende Unternehmen in neue Märkte zu führen, mit besonderem Augenmerk auf Wachstumsregionen. Zudem werden Technologiefirmen mit ausländischen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft vernetzt und beim internationalen Technologietransfer durch Experten unterstützt.

Gemeinsam mit Branchenmanagern im Inland und Key Account Managern im Ausland werden Unternehmen branchenspezifisch in neue Märkte begleitet, kombiniert

mit Inlandsveranstaltungen und ergänzt z.B. durch Markteintrittsstudien, Exportkooperationen und Incoming Missions. Eine zentrale Einstiegshilfe in neue Märkte insbesondere für KMU ist der gebündelte Auftritt österreichischer Unternehmen auf internationalen Messen, wobei auch die Teilnahme an Fachkongressen durch go-international unterstützt wird. Ziel: 6.000 österreichischen Exporteuren werden über Branchenveranstaltungen, Kongresse und Messen neue Märkte eröffnet.



„Wir helfen auch bereits erfolgreichen Exporteuren, ihre Produkte und Dienstleistungen auch in anderen Weltregionen zu vermarkten.“

Walter Koren
Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



MEHR INFOS...

...erhalten Sie unter T 0590900-60100. Ihre Fragen zur Förderaktion „go international“ beantwortet gerne Expertin Claudia Ziehaus unter T 02742 851-16411

KONFERENZ

ASEAN: Wirtschaftsgemeinschaft mit 600 Mio. Konsumenten

Der ASEAN-Raum umfasst 10-Mitgliedsstaaten mit 600 Millionen Einwohnern und zählt zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftsregionen der Welt. Die ASEAN Economic Community (AEC) befindet sich derzeit im Verhandlungsstadium und soll ein einheitlicher Markt mit freiem Fluss von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Arbeitskräften werden.

Die EU hat bereits ein Freihandelsabkommen mit Singapur und Vietnam abgeschlossen – mit Malaysia wird im Augenblick

noch verhandelt. Diese Freihandelsabkommen mit einzelnen ASEAN-Staaten sind wichtige Etappen auf dem Weg zu einem Abkommen zwischen den beiden Regionen.

Die Konferenz am 11. November in der WKÖ bietet informative und spannende Diskussionsrunden zu Chancen & Risiken mit Top-Experten, Einzelgespräche mit den österreichischen Wirtschaftsdelegierten und Vortragenden, einen ASEAN Business Circle mit den Botschaften der ASEAN-Länder sowie Erfahrungsaustausch mit

anderen heimischen ASEAN-Exportunternehmen. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international des Wirtschaftsministeriums und der WKÖ.

ASEAN-Konferenz: WKÖ, 11.11.2015; 9 -20 Uhr.
Anmeldeschluss: Mittwoch, 4. November 2015 .
Infos: AUSSENWIRTSCHAFT Süd- und Südostasien.
T: 0590900 4382
E:aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at

Service

Lernen Sie von den Musterbrechern!

Hans Wüthrich erklärt beim nächsten Seminarhighlight am 18. November im WIFI St. Pölten, warum das Durchbrechen alter Muster in Organisationen zu größeren Erfolgen führt.

Als Querdenker unter den Managementforschern liefert Hans Wüthrich neue Denkanstöße für den Umgang mit Mitarbeitern: Denn trotz professioneller Management-Initiativen sinkt der Enthusiasmus in Organisationen eher als zu steigen. Hans Wüthrich legt dar, dass auf diesen Umstand verstärkt mit Anreizen für die Motivation von Mitarbeitern oder aber mit der Einführung neuer Kontrollsysteme reagiert wird. Das ist aber leider eine Taktik, die seiner Erfahrung nach

nicht aufgeht. Anstatt bestehende Regelsysteme zu hinterfragen, werden neue Regeln hinzugefügt. Deshalb fordert Hans Wüthrich eine Unterbrechung des Prinzips „Mehr desselben“ und zeigt Wege auf, wie durch kritisches Hinterfragen bestehender Strukturen mehr Begeisterung und Erfolg im Unternehmen erreicht werden kann. Erfahren Sie, warum Exzellenz einen (Denk-)Musterwechsel bedingt und nehmen Sie sich Denkanstöße von Musterbrechern mit!

Hans Wüthrich ist Inhaber des Lehrstuhls für Internationales Management an der Universität der Bundeswehr München, Lehrbeauftragter an den Universitäten Hildesheim und St. Gallen sowie Partner der B&RSW AG Zürich.

Seine Forschungsschwerpunkte sind: Strategische Führung, Organisationales Lernen und Experimentelles Management.

Als Managementforscher regt er mit seinen Beiträgen Führungskräfte an, ihr Handeln kritisch zu reflektieren.

- Kosten: 130 Euro (inkl. Seminarunterlagen, Pausenverpflegung und Buffet im Anschluss)
- Anmeldung im Kundenservice des WIFI NÖ unter T 02742/890-2000 und E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Hans Wüthrich

Foto: zVg

Infos & Anmeldung

- 18. November 2015, MI 13-16.30 Uhr
- WIFI St. Pölten

Businessmanagement-Kongress

Außergewöhnliche Führungskraft: Disruptive Leadership

Dass auch beim Führen das Erfolgsgeheimnis mitunter im Querdenken und im Mut zu Neuem liegt, stellen die Topreferenten des heurigen Businessmanagement-Kongresses von WIFI und M/O/T Management School® der Alpen-Adria-Universität unter Beweis. Wirtschaftstreibende aus der Praxis und Wissenschaftler wie Managementforscher Univ. Prof. Hans Wüthrich zeigen Strategien, wie man Muster bricht und anders als die Anderen erfolgreich sein kann. Speziell für Unternehmer/innen, Führungskräfte und Absolventen der WIFI-Masterprogramme!

Termin: 27. - 28.11.2015 (Kurs-Nr. 11217015z)
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung:
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

JETZT ANMELDEN!



Foto: Bilderbox



Das **Wirtschaftsressort des Landes**
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **10. November 2015**
im **Schloss Grafenegg**
3485 Grafenegg 10



15.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.30 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus **Forschungseinrichtungen**

Innovationen für die **Wirtschaft**

Innovationen für den **Konsumenten**

Sonderpreis:

Innovativstes KMU

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.

Melden Sie sich an! Fax an: **02742 / 851-16599**

Wirtschaftskammer NÖ, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Teilnehmer: _____

Firma/
Organisation: _____

Firmenstempel

Anmeldung und weitere Infos auch unter: **www.innovationspreis-noe.at**



Die Technologie- und
InnovationsPartner und der
NÖ Innovationspreis werden vom
EFRE-Europäischen Fonds für
regionale Entwicklung kofinanziert.



Mit Unterstützung von:

Raiffeisen
Meine Bank



EVN

Bergerlebnisakademie Niederösterreich



Die Bergerlebnisakademie Niederösterreich ist Teil eines Programms zur Weiterentwicklung des alpinen Urlaubstourismus in Niederösterreich. Folgende vier Themenbereiche werden dabei in jeweils einem Modul, bestehend aus 1,5 Tagen Kurs und 2 Stunden betrieblichem Einzelcoaching, angeboten:



Stetig, konsequent und zufrieden
Investition, Förderungen,
Bankgespräche, Zeitmanagement
16. - 17.11.2015, WIFI St. Pölten

**Personalauswahl in der
Tourismusbranche**
Den passenden Mitarbeiter
finden und behalten
11. - 12.4.2016, WIFI Neunkirchen

Information und Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

„Ich sehe es als richtigen und wichtigen Schritt des Landes hier die Betriebe in unserer Destination zu unterstützen, sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Nur so kann es uns gelingen, ein schlagkräftiges Tourismus-Netzwerk in Niederösterreich aufzubauen.“

Markus Fürst
Geschäftsführer Wiener Alpen in
Niederösterreich Tourismus GmbH

Ist Ihre Personalentwicklung vorbildlich?

Dann bewerben Sie sich jetzt für den Staatspreis KNEWLEDGE 2016_Human Resources Development! Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016.

Der Staatspreis prämiiert Personalentwicklungsmaßnahmen, die im weitesten Sinn lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext unterstützen und wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ausgelobt.

Die Kategorien

Es werden drei Staatspreise in folgenden Kategorien vergeben:

- ▶ bis 100 MitarbeiterInnen
- ▶ 101 bis 500 MitarbeiterInnen
- ▶ über 500 MitarbeiterInnen.

Für Unternehmen unter 50 MitarbeiterInnen, die keine eigene Personal- und/oder Personalentwicklungsabteilung haben, wurde ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren konzipiert.

Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wird an jenes Human Resources Development-Pro-

jekt vergeben werden, welches:

- ▶ am meisten begeistert,
- ▶ die Seelen berührt,
- ▶ „festgezurrte“ Regeln und Glaubenssätze erfolgreich überwunden hat, oder
- ▶ die Realität verändert hat, und sei es nur jene des eigenen Unternehmens.

Die Teilnahme ist kostenlos. Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016 um 24 Uhr.

INFO & ANMELDUNG

Informieren Sie sich auf www.knowledge.at im Detail über die Bewerbungsmodalitäten. Hier finden Sie alles zur Online-Bewerbung, zu den Auswahlkriterien sowie Musterbewerbungen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an E office@knowledge.at oder T 0664/18 10 840.

SCHON BARRIEREFREI?

„Langsam und deutlich sprechen“

Brigitte Slamanig ist Präsidentin des Österreichischen Schwerhörigenbundes (ÖSB), dem Dachverband von und für Schwerhörigenvereine und Organisationen hörbeeinträchtigter Menschen in Österreich. Im Interview wünscht und erwartet sie sich mehr Verständnis für schwerhörige Menschen.

Im Gegensatz zu einem Rollstuhl ist eine Hörbehinderung nicht sofort oder gar nicht erkennbar. Das ist vermutlich auch der Grund, warum das Verständnis von Barrierefreiheit für schwerhörige Menschen noch sehr gering ist.

Technische Hilfsmittel wie Höranlagen auf Induktiv- und Funkbasis sind kaum bekannt, zeigt sich Slamanig enttäuscht. „Wir haben in all den Jahren Mitglieder unserer Partnerorganisationen immer wieder unterstützt, Firmen, Organisationen und Dienstleister auf

dieses Thema aufmerksam zu machen. Bei den meisten leider ohne Erfolg“. Vor allem bei Theatern, Kinos, Vortragssälen oder Informationsschaltern, die keine Höranlagen anbieten, sieht Slamanig einen möglichen Anstieg bei Schlichtungsverfahren. Sie wünscht sich, dass „Barrierefreiheit“ endlich eine Selbstverständlichkeit wird.

Unternehmen rät sie, zumindest hörtaktische Methoden zu beachten, wie „Blickkontakt halten, langsames und deutliches Sprechen, nicht schreien,

gedämpfte Raumakustik und lärmmilde Umgebung“.

Lesen Sie in der nächsten NÖWI, wie ein Schlichtungsverfahren abläuft.

Zum Autor

Klaus D. Tolliner verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

wko.at/noe/barrierefreiheit

Barrierefreiheit



wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 11



UNTERNEHMERSERVICE



Schönheit auf einen Klick

BookGoodLook ist die erste Restplatzbörse für Beautytermine.

Für Liebhaber spontaner Beauty-Behandlungen bedeutet BookGoodLook einen entscheidenden Schritt in punkto Flexibilität und Unabhängigkeit: Die Restplatzbörse für Beautytermine verbindet einfache Online-Buchung mit den Bedürfnissen von Kundinnen und Kunden – Konditionen von 20 bis 50 Prozent garantieren zusätzlich eine hohe Ersparnis beim Frisörbesuch.

So funktioniert's

Durch die Angabe des gewünschten Zeitraums kann, je nach Verfügbarkeit, ein Termin im Salon der Wahl gebucht werden.



SERIE, TEIL 116
Vitale Betriebe in den Regionen

Das BookGoodLook-Team v. l.: Daniel Brandstetter, Anna Zalesak und Laurenz Gröbner.

Als Entscheidungshilfe dienen zahlreiche Bewertungen anderer Kunden. Individueller Service und eine garantierte Ersparnis bei jeder Buchung, sowie der si-

gnifikante Zusatzumsatz von Friseursalons und die Reduktion von Stehzeiten, bilden den Kern des Konzeptes.

BookGoodLook ist ein österreichisches Startup. Dahinter steht das Unternehmen mRaP mit Sitz in Wieselburg, welches 2014 gegründet wurde. Geschäftsführer und Gründer der mRaP sind Laurenz Gröbner, Absolvent der WU Wien und selbstständig im Bereich New Media, und Anna Zalesak, die nach

ihrem Studium an der FH Wien (Zweig Marketing) im Vertrieb tätig war. Mittlerweile gehört auch App-Entwickler Daniel Brandstetter zum Team.

Gestartet wurde im Jänner 2014 als „Resthaarbörse“. Kürzlich erfolgte das Rebranding zu BookGoodLook. „Die Abwicklung der geförderten Beratungen der Technologie- und InnovationsPartner ist nicht nur sehr einfach und unbürokratisch, sondern brachte uns auch sehr brauchbare und hilfreiche Ergebnisse“, so Gröbner.

Foto: Maximilian Pramatarov
www.bookgoodlook.com



<http://wko.at/noe/uns> Unternehmerservice der WKNÖ

Gründlich beraten, erfolgreich starten.

JW Junge Wirtschaft **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH GRÜNDERSERVICE

NEUE KUNDEN GEWINNEN MIT WENIG BUDGET

ERFOLG
hat viele Gründe! >>>

Impulsvortrag von Mag. Martin Renz | Beginn: 18:00 Uhr
 ▶ 09.11.2015 in St. Pölten ▶ 16.11.2015 in Mödling

Infos & Anmeldung: Gründerservice Niederösterreich
 E-Mail: gruender@wknoe.at, www.gruenderservice.at/noe

Neue Kunden trotz wenig Budget? Ja! Marketing-Experte Martin Renz erklärt in einem Impulsvortrag, wie auch kleine Unternehmen wirkungsvolles Marketing betreiben können.

Jungunternehmer und kleine Unternehmen haben in der Regel wenig Budget, wollen und müssen aber neue Kunden finden und sich eine Kundenbasis aufbauen.

Welche Marketingmaßnahmen gibt es also schon für wenig Geld?

Der Vortrag von Marketing-Experte Martin Renz gibt einen Überblick über Kundengewinnungsmaßnahmen für wenig Geld, aber mit spürbarer Wirkung:

- ▶ Welche Hausaufgaben müssen Sie machen, um erfolgreich zu sein?
- ▶ Welche Marketing- und Verkaufsmaßnahmen können ohne große Kosten durchgeführt werden?
- ▶ Welche Maßnahmen sind wirkungsvoll und wie kann der Erfolg gemessen werden?
- ▶ Wer entwickelt und führt diese Maßnahmen durch?
- ▶ Wer kann dabei unterstützend

- mitwirken?
 - ▶ Wo gibt es mögliche praktische und finanzielle Hilfe und Förderungen?
- Die verschiedenen Maßnahmen sind in Ihrem Unternehmen sofort umsetzbar!

Wann & wo?

- ▶ 9. Nov. 2015, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ 16. Nov. 2015, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- ▶ Jeweils 18 Uhr

Infos und Anmeldung unter gruender@wknoe.at



Marketing-Experte Martin Renz
Foto: WIF1

Export-Sprechtage: Nord- und Westeuropa

Am Mittwoch, den 11. November organisiert die Außenwirtschaft Niederösterreich in St. Pölten einen Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten für die Region Nord- & Westeuropa.

Folgende Wirtschaftsdelegierte stehen Ihnen an diesem Tag für ein individuelles Firmengespräch in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Verfügung:

- ▶ Vereinigtes Königreich: Cornelia Reibach-Stambolija, AußenwirtschaftsCenter (AC) London
- ▶ Niederlande: Peter Fuchs, AC Den Haag
- ▶ Belgien: Martina Madeo, AC Brüssel
- ▶ Schweden: Albrecht Zimburg, AC Stockholm
- ▶ Dänemark: Cosima Steiner, AC Kopenhagen
- ▶ Finnland: Herwig Palfinger, AC Helsinki

- ▶ Irland: Wilhelm Nest, AC Dublin
- ▶ Deutschland: Michael Scherz, AC München
- ▶ Deutschland: Michael Love, AC Frankfurt
- ▶ Italien: Gregor Postl, AC Padua
- ▶ Schweiz: Gudrun Hager, AC Bern/Zürich
- ▶ Frankreich: Wolfram Moritz, AC Straßburg

Nützen Sie das Know-how unserer Experten vor Ort und bringen Sie im direkten Gespräch Ihre Anliegen zur Sprache!

go international!

Während der gesamten Veranstaltung wird die WKNÖ-Expertin Claudia Ziehaus für Auskünfte zu den Fördermaßnahmen der Exportoffensive „go international“ zur Verfügung stehen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, werden Termine im 20 min.-Rhythmus für Ihr Firmengespräch mit dem gewünschten

Wirtschaftsdelegierten vergeben.

Jetzt anmelden!

Die Einladung und das Anmeldeformular finden Sie auf der

Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter wko.at/noe/aw. Bitte mailen Sie Ihren Gesprächswunsch bis spätestens 4. November an aussenwirtschaft@wknoe.at

Infoworkshop Skandinavien: Österreichs Chancen im Norden Europas

Ebenfalls am Mittwoch, dem 11. November, gibt es von 10 bis 11 Uhr einen Infoworkshop über die Zielmärkte Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist in Skandinavien mit vier Stützpunkten vertreten, die mit ihrem umfangreichen Serviceangebot österreichischen Unternehmen beim Markteintritt behilflich sind. Im Rahmen des Infoworkshops „Skandinavien“ informieren die verantwortlichen Wirtschaftsdelegierten

- ▶ Cosima Steiner, Wirtschaftsdelegierte AC Kopenhagen
- ▶ Albrecht Zimburg, Wirtschaftsdelegierter AC Stockholm und
- ▶ Herwig Palfinger, Wirtschaftsdelegierter AC Helsinki über die wirtschaftliche Lage in diesen Ländern und geben Ihnen eine Einschätzung über Geschäftschancen für österreichische Unternehmen.

Bitte mailen Sie Ihre Anmeldung bis zum 4. November an: aussenwirtschaft@wknoe.at

Auslandspraktika für Lehrlinge!

Auslandspraktika sind der beste Weg, um sprachliche, fachliche und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Nutzen Sie dieses Programm für Ihre Lehrlinge und Sie profitieren von mobilen, flexiblen und international denkenden Mitarbeitern.



Spanien – Sevilla:	06.03. – 02.04.2016
Nordirland – Belfast:	06.03. – 11.04.2016
	03.07. – 13.08.2016
England – Portsmouth:	31.07. – 27.08.2016
England – Brighton:	29.05. – 02.07.2016
Irland – Cork:	17.04. – 15.05.2016
	03.07. – 13.08.2016
Malta – St. Julians:	17.04. – 14.05.2016
Malta – Zebbug:	15.05. – 18.06.2016
Italien – Mailand:	17.04. – 14.05.2016
Italien – Pistoia:	05.06. – 02.07.2016
Deutschland – Schleswig:	01.05. – 28.05.2016
Deutschland – Hamburg:	28.05. – 25.06.2016
Finnland – Helsinki:	29.05. – 25.06.2016



Bewerbungsschluss: 6. Nov. 2015

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf www.wko.at/noe/bildung und auf den IFA Webseiten www.ifa.or.at und www.facebook.com/auslandspraktikum

Gründer & Nachfolger

34 Unternehmen pro Tag gegründet

Die Dynamik der Unternehmensgründungen in Niederösterreich ist trotz des international wirtschaftlich nach wie vor schwierigen Umfelds ungebrochen.

Insgesamt wurden von Anfang Jänner bis Ende Juni des heurigen Jahres in Niederösterreich 4.460 Unternehmen neu gegründet, um über 600 mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahrs (2014: 3.792).

„Starker Impuls für den Wirtschaftsstandort NÖ“

„Das heißt, dass bei uns von Montag bis Freitag jeden Tag im Schnitt 34 Unternehmen neu gegründet wurden – ein starker Impuls für den gesamten Wirtschaftsstandort Niederösterreich“, so Sonja Zwazl, die

Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). „Rund jedes fünfte neue Unternehmen in Österreich entsteht in Niederösterreich.“ Österreichweit wurden im ersten Halbjahr 2015 insgesamt 20.399 Unternehmen (2014: 19.085) neu gegründet.

Zugleich spiegelt sich in der Bilanz die große Bedeutung des Pflege-themas wider. Rund 1.400 der niederösterreichischen Gründungen entfallen auf selbstständige Personenbetreuerinnen und -betreuer, die sich um hilfsbedürftige Menschen kümmern.



„Mit dem Gründerservice der WKNÖ können unsere Jung-Unternehmerinnen und -Unternehmer auf eine hochprofessionelle Be-

gleitung auf ihrem Weg zum eigenen Unternehmen bauen – von der ersten Geschäftsidee über das Erstellen von Business-Plänen bis zur tatsächlichen Gründung“, betont Zwazl.

So wurden Neo-Unternehmerinnen und -Unternehmer vom WKNÖ-Gründerservice im Vorjahr mit rund 17.000 Gründungsgesprächen und über 4.000 ausführlichen Gründungsberatungen unterstützt.

Auch bei der Unternehmensnachfolge liegen die Zahlen weiterhin top. Im Jahr 2014 wurden in Niederösterreich über 900 Unternehmen übernommen. Österreichweit waren es über 6.600.

Foto: WKÖ

Gründerstatistik im Detail

Nach Sparten liegt österreichweit im 1. Halbjahr das „**Gewerbe und Handwerk**“ bei den Neugründungen nach wie vor mit Abstand an der Spitze, gefolgt vom **Handel** und der Sparte **Information und Consulting**.

Verteilung nach Sparten*:

- ▶ Gewerbe und Handwerk 42,1% (2014: 40,7%)
- ▶ Handel 26,7% (26,4%)
- ▶ Information und Consulting 17,5% (18,9%)
- ▶ Tourismus und Freizeitwirtschaft 9,2% (9,3%)
- ▶ Transport und Verkehr 4,4% (4,5%)
- ▶ Industrie 0,2% (0,2%)
- ▶ Bank und Versicherung 0% (0%)

Durchschnittsalter:

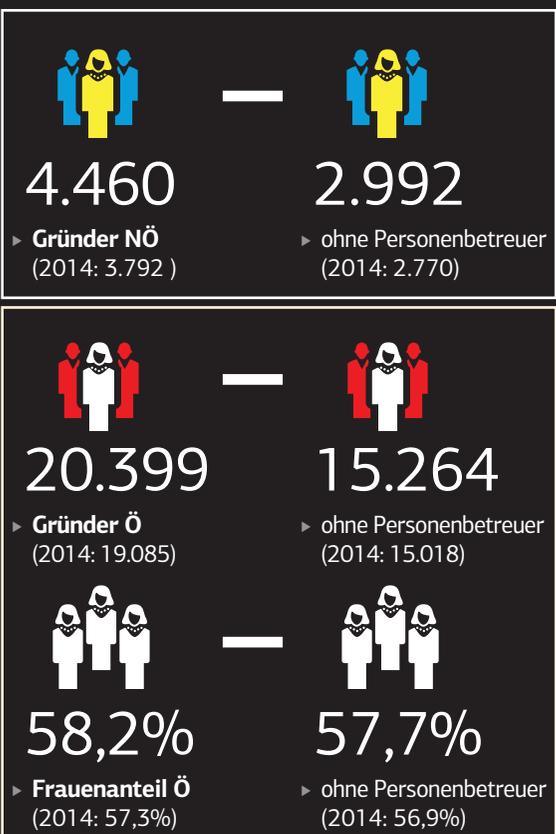
Das Durchschnittsalter der Gründer liegt ohne Personenbetreuer bei 37,3 (-0,2 Jahre) Jahren. Mit den Personenbetreuern steigt es auf 39,7 (+0,3) Jahre an.

Frauenanteil

Weiter gestiegen ist auch der Frauenanteil, der bei 58,2% (+0,9%) inklusive Personenbetreuer bzw. ohne Personenbetreuer bei 57,7% (+0,8%) liegt.

*ohne Personenbetreuer

Zahlen im Detail 1. Halbjahr 2015



Neugründungen nach Altersgruppen

-  30 bis unter 40 Jahre
32,1% (32,6%)
-  20 bis unter 30 Jahre
27,9% (25,7%)
-  40 bis unter 50 Jahre
24,0% (25,3%)
-  50 bis unter 60 Jahre
11,2% (12%)
-  über 60 Jahre
2,9% (3%)
-  unter 20 Jahre
1,9% (2014: 1,4%)

*ohne selbstständige Personenbetreuer

BANGS
MARKETING MIT KNALLEFFEKT

www.gruendermarketing.at

Der Marketing-Spezialist für Gründer und Markteinführungen

Seit 2011 gibt es die Marketing-Agentur Bangs in St. Pölten, das derzeitige Projekt von Unternehmensberater und Inhaber Christian Mikolasch. Er ist seit ca 20 Jahren selbständig und hat bereits zum dritten Mal erfolgreich gegründet, davon einmal im Ausland.

„Von der kostenlosen Do-It-Yourself-Strategie bis hin zu verschiedenen Vertriebs- und Werbekampagnen für die Markteinführung haben wir für unsere Kunden schon realisiert, passend zum Produkt und Budget“, so der Unternehmensberater selbst.

Von der Marketingberatung – Christian Mikolasch ist seit 2011 im Beraterpool der WKO – über Markennamen, Logo, Corporate

Design, Webseiten und Webshops bis hin zur Markteinführungskampagne erhalten Sie alles aus einer Hand. Seit rund zehn Jahren beschäftigt er sich mit Online-Marketing, das gerade für Gründer eine sehr kostengünstige und hocheffiziente Lösung für Markteinführungen bietet.

Zu seinen Kunden zählt er Gründerprojekte wie SINDA–der Elektronische Magazineur, CON-

TROLROOMS – Digital Signage und Leitzentralen, SKINLICH–Kosmetikstudio, 20Minutes–Fitnessstudio, kaesever-sand.at–Webshop. Im KMU-Bereich sind es Firmen wie z.B.: Alltek-Austria – Farben, Lacke und Tapeten, BAUER–Wärmepumpensysteme, HÖSSINGER – Busreisen und B&W – Energiedatenmanagement. Mit seiner Agentur BANGS betreut er mittlerweile 100 regionale Betriebe. Mehr Information gibt es unter www.gruendermarketing.at



Selbst einst ein Gründer – Christian Mikolasch, der Unternehmensberater und Inhaber der Marketing-Agentur Bangs, setzt auf den Knalleffekt. Werbung

Elektrofahrzeuge im Unternehmen

Ab 1. Jänner 2016 ist kein (steuerpflichtiger) Sachbezug mehr anzusetzen, wenn der Unternehmer einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin ein Elektrofahrzeug

(0g CO₂-Emission) zur privaten Nutzung überlässt. Auch die NOVA entfällt, und Vorsteuerabzug ist natürlich möglich!

Grenzen gibt es aber schon:

Bis zur „Luxustangente“ von 40.000 Euro (Bruttowert) steht Unternehmern der Vorsteuerabzug zu. Übersteigt der Bruttokaufpreis diesen Betrag, bleibt der Vorsteuerabzug allerdings auf 6.666,66 Euro beschränkt. Sollte der Anschaffungswert über der doppelten Luxustangente liegen, würde das Kraftfahrzeug nicht mehr als un-

ternehmerisch genutzt gelten, die Vorsteuer wäre also zu entrichten.

Bei herkömmlichen Fahrzeugen wird der Sachbezug im kommenden Jahr auf bis zu 960 Euro pro Monat erhöht.

(Eine Information der Steuerberatungskanzlei Höchtl Wimmer & Partner, St. Pölten.) Werbung

Anschaffung brutto	Anschaffung netto	Vorsteuerabzug	Sachbezug
bis 40.000 Euro	33.333 Euro	6.667 Euro	0,00 %
bis 80.000 Euro	66.667 Euro	6.667 Euro	0,00 %
bis 80.001 Euro	66.668 Euro	-	0,00 %



Steuer im Griff.

Steuerberatung GmbH, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 150
Tel. 02742/75631-0, www.hwpa.at

Neueröffnung Bisamberg



Geschäftsführer Uwe Rembor

Ihre Türen in Bisamberg neu eröffnet hat die Wirtschaftskanzlei HugoPercySteward. Die Unternehmensberatung ist auf mittelständische Unternehmen spezialisiert und hat ihren Schwerpunkt in der Krisenberatung, Sanierung und Finanzierung. Auch bei Themen wie Umsatzmaximierung und Kostenverbesserung stehen die Experten der Kanzlei ihren Kunden mit Rat & Tat zur Seite. Das Unternehmen hat seinen österreichischen Standort im Zu-

ge einer Flächenvergrößerung vom 3. Bezirk in Wien nach Bisamberg verlegt. Geschäftsführer Uwe Rembor, seit 1999 im Unternehmen, leitete zuvor die Standorte London und Speyer. Von Bisamberg wird auch die Filiale in Maribor geführt.

In Bisamberg bietet die Kanzlei einen Komplettservice von der Buchhaltung bis zur Finanzierung an. Das Consulting Unternehmen wird regelmäßig von Banken eingesetzt und Unternehmen zur Seite gestellt die in die Schieflage geraten sind. In Bisamberg werden für Unternehmer der Region regelmäßig kostenlose Informationsveranstaltungen, Seminare und Unternehmersprechstunden angeboten. Werbung

INFOS

www.HugoPercySteward.com

Hier können Sie den Newsletter bestellen und sich dort über Termine informieren, hilfreiche Tipps und Ratschläge lesen und auch selbst kostenlos inserieren.

Trend zum Co-Working



Der Trend zu „Coworking“ ist seit einigen Jahren auch in Niederösterreich voll zu spüren.

Angefangen von Einzelpersonenunternehmen (EPUs), Startup-Unternehmen bis hin zu Teams aus Unternehmen – sie alle nutzen verstärkt diese Möglichkeit.

Die Idee dahinter: Man benötigt kein eigenes Büro oder Infrastruktur mehr, sondern mietet sich meist gegen eine Monatsgebühr bei einem Coworking-Anbieter ein. Dafür erhält der Unternehmer einen flexibel nutzbaren

Arbeitsplatz und profitiert vom Austausch mit einer kreativen, innovativen Community.

Anbieter in NÖ (Auszug):

- ▶ City Coworking Wr. Neustadt
- ▶ dieBOX St. Pölten
- ▶ PostSTUDIOS Stregberg
- ▶ W80Gründerzentrum Baden
- ▶ Convo Coworking Space Mödling
- ▶ Rockspace Wiener Neustadt

Kontakt Daten finden Sie auf: jungewirtschaft.at/noe im Drop Down Menü „Was wir bieten“

Foto: Fotolia

„Denke groß, aber bleibe bescheiden“

Felix Teiretzbacher machte sich vor sieben Jahren mit einer eigenen Cafébar in Krems selbstständig. Heute importiert er Kaffee aus aller Welt, röstet seinen eigenen „Felix Kaffee“ in St. Pölten und liefert an zwölf Gastronomiebetriebe – bis nach Lissabon!

Zweimal pro Woche röstet Felix Teiretzbacher Rohkaffee aus Indien, Nepal, Ruanda, Kenia, Äthiopien, Tansania, Brasilien, Guatemala, Mexiko, Nicaragua und Uganda. „Seit heuer beziehen wir Rohkaffee auch aus El Salvador“, berichtet der Kaffeeröster.

Begonnen hat alles vor sieben Jahren, als Teiretzbacher die Cafébar Cimbalino am Campus Krems übernahm und sich selbstständig machte. Da entdeckte er seine Leidenschaft für das schwarze Heißgetränk und begann mit dem Rösten zu experimentieren. Was zunächst als Kostproben auf den Tischen der Gäste landete, wurde aufgrund der starken Nachfrage zum erfolgreichen Geschäftsmodell. Im Mai 2012 gründete er

seine Rösterei im St. Pöltner Café Emmi. Heute beliefert er zwölf Gastrobetriebe in Wien und NÖ. Und warum auch in Lissabon? Teiretzbacher: „Ein Pielachtaler, der dort seit acht Jahren ein Kaffeehaus betreibt, hat sich vor kurzem für meinen Kaffee entschieden. Damit ist Portugal mein erster Exportmarkt!“

Das Geschäft läuft mittlerweile so gut, dass die Rösterei im Café Emmi nicht mehr ausreicht – ein neues, größeres Gebäude wird Anfang November in St. Pölten bezogen. Die Rösterei entsteht gleich hinter dem neuen Wirtshaus Vinzenz Pauli am Alpenbahnhof.

Errichtet von den Besitzern des Café Schubert und Café Emmi, mietet sich Felix Teiretzbacher auf



Felix Teiretzbacher vor seiner Kaffeeröstmaschine, mit der er seit drei Jahren den „Felix Kaffee“ herstellt.

F: Michael PARAK

zweimal 45m² ein: „Die Produktion und das Lager wird dahin verlegt und im lichtdurchfluteten Obergeschoß ist Platz für ein Kaffeelabor für Verkostungen. Im nächsten Jahr wird eine zusätzliche 30 Kilogramm-Röstmaschine angeschafft“, freut sich der Jungunternehmer, der trotz des Geschäftserfolgs am Boden geblieben ist: „Ich habe immer versucht, Schritt für Schritt zu gehen, und geschaut, ob ich die gewünschte Menge auch tatsächlich an die Kunden liefern kann. Es bringt nichts, viel zu ver-

sprechen, was man danach nicht einhalten kann.“ Ähnliches rät er angehenden Jungunternehmern: „Informiert euch vor dem Schritt in die Selbstständigkeit über die Branche, redet mit jenen, die den Beruf ausüben. Falscher Stolz ist nicht angesagt.“

Aber auch das Beratungs- und Förderangebot wie jenes des Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ helfe nicht nur in behördlichen Fragen weiter. Sein Motto ist: „Denke groß, aber bleibe bescheiden.“

Unterstützung beim Firmenverkauf sowie Erhebung des marktgerechten Unternehmenswertes

Für den Verkauf von Unternehmen oder Beteiligungen bedarf es Know-how im M&A Bereich und eines großen Netzwerks.

Die Fantl Consulting GmbH beschäftigt sich nun seit rund 15 Jahren mit diesem Thema und betreibt zu diesem Zweck die Internetplattform www.betriebsboerse.at

Mag. Rudolf Fantl, ein gelernter Steuerberater, sowie die regionalen Partner, bringen ihr wirtschaftli-

ches und rechtliches Fachwissen in die Fantl Consulting Unternehmensberatung ein und garantieren eine professionelle Begleitung in diesem Prozess. Gerne stellen wir Referenzen von erfolgreichen Projektabschlüssen zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die Fantl Consulting GmbH die Erhebung des marktorientierten Unternehmenswertes an. Der Marktwert eines Betriebes spielt bei vielen unternehmenspolitischen Entscheidungen eine wichtige Rolle, nicht nur bei der Überlegung eines möglichen Verkaufes. Werbung

GRÜNDERSERVICE NÖ

Online Services – Apps – Veranstaltungen

Auf gruenderservice.at finden Sie zahlreiche hilfreiche Tools für Ihre erfolgreiche Unternehmensgründung:

Gründen – Online Services und Apps:

gruenderservice.at/gruenden

- ▶ Unternehmensserviceportal
- ▶ Unternehmertest: Testen Sie Ihre Eignung zum Unternehmer!
- ▶ App „Gründernavi“: Sie wollen sich selbstständig machen? Die „Gründernavi-App“ begleitet Sie dabei!
- ▶ Gründungsfahrplan
- ▶ Rechtsform-Ratgeber
- ▶ Plan4You Easy: eine kostenlose Businessplan-Software
- ▶ Experten-Feedback zum Businessplan
- ▶ App „Startup Quiz“: Quiz mit Fragen zur Unternehmensgründung für unterwegs
- ▶ Mindestumsatzberechnung online
- ▶ Franchisebörse: Ein kostenloses Service

Nachfolgen

gruenderservice.at/nachfolge

- ▶ Kostenlose Nachfolgeberatung an den WKNÖ-Bezirksstellen, Kontakt und Adressen auf: wko.at/noe/bezirksstellen
- ▶ Nachfolgebörse: Ein kostenloses Service für Übernehmer und Übergeber
- ▶ Leitfaden zur Betriebsnachfolge
- ▶ Checkliste für Übergeber
- ▶ Checkliste für Übernehmer

Veranstaltungs-Tipp

Vortrag von Marketing-Experten Martin Renz

Thema: „Neue Kunden gewinnen mit wenig Budget“

Der Marketing-Experte erklärt, wie kleine Unternehmen wirkungsvolles Marketing betreiben können.

Wann & wo?

- ▶ 9. November 2015
- ▶ WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ 16. Nov. 2015, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- ▶ Jeweils 18 Uhr
- ▶ Infos und Anmeldung unter: gruender@wknoe.at

Weitere Informationen

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ bietet professionelle Unterstützung beim

Start ins Unternehmertum und bei der Nachfolge!

T 02742/851 17701

E gruender@wknoe.at

Innovation – Geldvergeudung oder eine Notwendigkeit?

Die Experts Group Innovation, ein Interessenspool der WKO mit Mitgliedern der Fachgruppe Unternehmensberatung, lädt zu einer kostenlosen Veranstaltung: „INNOVATION – Geldvergeudung oder Notwendigkeit“

▶ **Wo?** Golfclub Fontana, Fontana Allee 1, 2522 Oberwaltersdorf. Es erwarten Sie ideenspendende Impulse von den renommierten Unternehmensberatern Kurt Ludikovsky, Michael Dell und Wolfgang Rupp.

Anmeldung: <http://anmeldung.innovation-experts.at>

▶ **Wann?** Dienstag, 10. November 2015, 13:30 - 17:00 Uhr

Werbung

Teampplay!

Gemeinsam wachsen
heißt höher wachsen.

Meet & Greet/Match.Making

Treffen Sie Ihre Fachgruppenvertreter persönlich, fragen Sie unsere WK-Experten und vernetzen Sie sich mit anderen Teilnehmern.

KEYNOTE-SPEAKER: JÖRG LÖHR

Veränderung. Motivation. Erfolg.

Einfach Recht

Dr. Peter Kubanek

Willenskraft der Shaolin

Marc Gassert

Wer ist selbstständig?

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal

Online-Marketing für EPU

Michael Reiter

aktiv. bewusst. netzwerken.

Dr. Magda Bleckmann



EPU-ERFOLGSTAG 2015 - 7. November, Pyramide Vösendorf

Infos und Anmeldung auf wko.at/noe/erfolgstag

Die wichtigsten Tipps zur Unternehmensgründung

Darauf sollte man bei der Unternehmensgründung achten:

1 Förderungen

Suchen Sie **vor der Investition** um Förderungen an: Jede Förderstelle hat eigene Bedingungen zur Antragsstellung.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die Voraussetzungen für diverse Förderprogramme. Wirtschaftskammern und Banken sind Anlaufstellen für Fragen in Sachen Förderungen.

2 Gewerberecht

Klären Sie rechtzeitig ab, ob Sie die Voraussetzungen für den Erhalt der Gewerbe-Berechtigung erfüllen.

Kontaktieren Sie das Gründerservice. Was muss ich noch machen, um alle Voraussetzungen zu erfüllen?

- * Meisterprüfung
- * Befähigungsprüfung
- * Praxiszeiten

3 Betriebsanlage

Brauche ich eine Betriebsanlagen-Genehmigung? Treten Sie mit der Behörde in Kontakt,

bevor Sie bauliche Maßnahmen treffen, damit es nachher nicht zu bösen Überraschungen kommt.

4 Standort

Für manche Betriebe ist der geeignete Standort von großer Bedeutung.

Machen Sie sich Gedanken darüber, ob der von Ihnen gewünschte Unternehmensstandort auch der richtige ist.

5 Rechtsformen

Es gibt eine Reihe von Rechtsformen. Klären Sie in einem Beratungsgespräch ab, welche die passende Rechtsform für Ihr Unternehmen ist.

Bei Firmenbuch-Eintragungen berücksichtigen Sie die Vorlaufzeit, damit Sie zeitgerecht das Unternehmen starten können!

6 Sozialversicherung

Mit dem Tag der Gewerbeanmeldung beginnt die Pflichtversicherung bei der gewerblichen

Sozialversicherung. Falls Sie die Kleinunternehmer-Regelung in Anspruch nehmen, können Sie sich von der Pensions- und Krankenversicherung befreien lassen.

Vergessen Sie nicht auf den Antrag auf Differenz-Vorschreibung, wenn Sie gleichzeitig selbstständig tätig sind und nicht unter die Kleinunternehmer-Regelung fallen. Mitarbeiter sind unverzüglich bei der Gebietskrankenkasse zu melden! Kollektivverträge gibt es bei Ihrer zuständigen Fachvertretung innerhalb der Wirtschaftskammer.

7 Steuern

Holen Sie sich den Steuerleitfaden für Betriebsgründer von Ihrem Finanzamt. Halten Sie Fristen beim Finanzamt immer ein.

Weitere Informationen:

Gründerservice Niederösterreich
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
T 02742 851-17701
F 02742 851-17199
E gruender@wknoe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 28.10. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 11.11. WK Stockerau T 02266/62220 -> 2.12. WK St. Pölten T 02742/851-18018	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	9. November 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Workshop: „Kunden-zentrierte Innovation“	3. November 14 – 18 Uhr	Das Customer Experience Innovation Lab (CX Inno Lab) ist eine geprüfte Methodik, um benutzerzentrierte Innovationen zu generieren, Experience Potenziale zu identifizieren und Businessopportunitäten aufzudecken. Vier Phasen führen von der Ideenfindung zu evaluierten Prototypen. Erfahren Sie in diesem Workshop, wie Kunden und Anwender erfolgreich in den Innovationsprozess integriert werden können. Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Anmeldung unter: www.tip-noe.at (Veranstaltungen) oder bei Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direkt-vertrieb	13.-14.11.2015 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	121,5
		VPI 00	134,4
		VPI 96	141,4
September 2015	110,0	VPI 86	184,9
		VPI 76	287,5
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	504,5
		VPI I /58	642,8
Vormonat	+0,4 %	VPI II/58	644,9
Vorjahr	+0,7 %	KHPI 38	4867,9
		LHKI 45	5648,2

VPI Oktober 2015 erscheint am: 16.11.2015
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Einladung zum Modecoctail

Die Landesinnung der Mode und Bekleidungstechnik lädt Sie ganz herzlich zum Modecoctail ein. Präsentiert wird von exklusiver Tagesmode bis zur Couture-Robe.



Foto: Die Niederösterreicherin

- ▶ am 30. Oktober 2015, um 20 Uhr
- ▶ in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742/851-19162, dienstleister.gewerbe@wknoe.at

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur - Fußpflege - Kosmetik	Klosterneuburg	Gut eingeführtes Friseurgeschäft in Klosterneuburg wegen krankheitsbedingter Pension günstig zu vergeben.	A 4465
Friseurgewerbe	Großraum Krems	Salon mit 5 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Meine langjährigen Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4500
Gastronomie	Bezirk Amstetten	Gut eingeführter und attraktiv ausgestatteter Gastwirtschaftsbetrieb (Café - Lounge) im Mostviertel gegen Inventarablöse wegen privater Veränderungen weiterzugeben. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0664/3557811 oder office@act-unternehmensberatung.at	A 4524
Textilhandel	Baden	Gut eingeführte Damenboutique (20 Jahre) mit solidem Kundenstock in Top Lage, gegenüber vom Kurpark/Casino Baden bei Wien, sucht NachfolgerIn. 78m ² inkl. Büro, Lager, WC, Küche. Keller exklusive. Sportlich elegante Damenmode: Fuchs & Schmitt, Oska, Nadine H., Kracht-Couture. Nähere Informationen unter: T 02252/209342 oder: T 0699/10723607.	A 4534
Fitness/ Gesundheit	Bez. Baden	Fitness- u. Gesundheitstrainer aufgepasst! Familiär geführtes Studio mit gut und lange betreuten Stammkunden sucht engagierte(n) NachfolgerIn. Das Geschäftslokal mit Wohlfühlfaktor kann mit 3 Power Plate Pro6 + 1 Infrarotrad SUN 400 XL übernommen werden. Ausgezeichnete Lage mit genügend Parkplatzmöglichkeiten.	A 4540
Montagedienstleistung	Bez. Gänserndorf	Unternehmen im Bereich Klein-Beschichtungen zu vergeben. Der Tätigkeitsbereich umfasst Beschichtungen von baulich begrenzten Objekten in Dienstleistung als auch kundenseitiger Eigenanwendung durch Handel mit Verarbeitungsmaterial, Kartuschensystem.	A 4554
Gastronomie	Horn	Gesucht wird ein Pächter für den Gastronomiebetrieb im Kunsthause Horn. Für den Gastgewerbebetrieb wurden 2009 neue Räume geschaffen und umfangreiche Adaptierungsarbeiten erledigt. Gastraum 140 m ² , Extrazimmer und Terrasse, voll ausgestattete Küche, Nebenräume, Inventar und Säle des Kunsthause. Nähere Informationen unter Tel.: 02982/2656.	A 4557
Zulieferer für Keramische Industrien und Manufakturen	Bez. Klosterneuburg	Gesucht wird ein kapitalkräftiger Partner, bevorzugt mit einem bestehenden Verkaufsnetzwerk in diesem, oder artverwandten Bereich. Die angestrebte Kooperation dient vorderhand dem erwähnten Zweck. Bietet jedoch zusätzlich die Möglichkeit, zeitnah die Übergabe des Unternehmens anzubieten.	A 4558
Lebensmittelhandel u. Gastgewerbe	Bez. Wiener Neustadt	Kleinhandel oder Gastgewerbe bzw. beides. Derzeit wird ein Bauernladen geführt und ein Jausenstüberl mit 20 Sitzplätzen. Alle Genehmigungen vorhanden.	A 2541
Gastronomie	Weinviertel	Landgasthof in 3451 Plankenberg 30 km von Wien u. St. Pölten sucht Nachfolger/in! Traditionelle und gemütliche Einrichtung, voll ausgestattet, für jedes Konzept geeignet. Betriebsgröße 350 m ² , zwei große Gasträume, kleiner Gastraum, Küche und Nebenräume, Keller, Gesamtkapazität ca. 125 Personen, Gastgarten max. 90 Personen, großer Privat-Parkplatz. Infos: T 0699/11373629 oder sulzerstubn@aon.at	A 3183

Neue Öffnungszeiten für Zollstellen

Ab 1. November 2015 gelten für die Zollstellen:
Wr. Neustadt, Wr. Neudorf, Mistelbach, Hollabrunn,
St. Pölten, Krems, Gmünd und Amstetten neue Öffnungszeiten:



Standort	Allgemeine Öffnungszeiten	Abfertigung Güterverkehr
Wr. Neustadt	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Fr 7.30-15.30
Wr. Neudorf	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Fr 7.30-16.30
Mistelbach	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30
Hollabrunn	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30
St. Pölten	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30
Krems	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	
Krems Hafen		Mo-Fr 7.00-17.00
Gmünd-Nagelberg	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	Mo-Fr 7.00-15.30
Amstetten	Mo-Mi u. Fr 7.30-12/Do 7.30-15.30	
Amstetten Bahnhof		Mo-Fr 7.00-16.00



„Runder Tisch Wirtschaft – ZOLL“ 2015

Das Zollamt St. Pölten - Wiener Neustadt - Krems lädt zu den „Runden Tischen Wirtschaft - ZOLL“ ein.

Bei den „Runden Tischen Wirtschaft – ZOLL“ werden die im Außenhandel tätigen Unternehmen über Neuigkeiten, Änderungen in Zollrecht und Zollabwicklung informiert und von Mitarbeitern der Zollbehörde beraten. Ab 1. Mai 2016 soll der neue Unionszollkodex inkraft treten und deshalb werden alle bisher zur Verfügung stehenden Informationen diesbezüglich an Sie weitergegeben.

Programmablauf:

- ▶ Verbrauchsteuern
- ▶ Unionszollkodex (UZK)
 - Delegierte Verordnung (DA)
 - Durchführungsverordnung (IA)
- ▶ E-Zoll
- ▶ Allgemeiner Themenblock
 - Grunddatenverwaltung
 - Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)
 - Ursprung / Präferenzen
 - Statistiken und aktuelle Entwicklungen

- ▶ Ihre Wünsche, Problemfelder, Anregungen – Erfahrungsaustausch

Anmeldung:

Interessierte Unternehmen mögen sich bitte bei Amtsdirektor Harald Koller via E-mail: harald.koller@bmf.gv.at anmelden. Es wird ersucht, bei der Anmeldung den Namen des Unternehmens, den gewählten Termin bzw. Veranstaltungsort und die Anzahl der Teilnehmer zu nennen.

Selbstverständlich können Sie auch bereits im Vorfeld der Veranstaltung Themenwünsche und Fragen per Mail an die Geschäftsleitung des Zollamtes (andrea.reuter@bmf.gv.at, bzw. leopold.lenitz@bmf.gv.at) richten.

Gerne werden Ihre Themen und Fragen, auf Wunsch auch anonymisiert, im Rahmen des Runden Tisches behandelt.

TERMINE

- ▶ Freitag, 13. November 2015, 10 - 13 Uhr
Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ Dienstag, 17. November 2015, 10 - 13 Uhr
„Haus der Wirtschaft“, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
- ▶ Donnerstag, 19. November 2015, 10 - 13 Uhr
WKNÖ-Bezirksstelle Gmünd, Weitraer Straße 42, 3950 Gmünd

Folgen SIE uns
Niederösterreichische Wirtschaft

twitter Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

ROADSHOW ZUR REGISTRIERKASSENPFlicht - ZUSATZTERMIN

Die Registrierkassenpflicht gilt ab 1.1.2016

Was bedeuten die Vorschriften zur Registrierkassenpflicht in der Praxis und welche Maßnahmen müssen vom Unternehmen gesetzt werden, um gesetzeskonform zu handeln?

Folgende Themenschwerpunkte werden von Experten behandelt:

Steuerrechtliche Themen

- Umsatzgrenzen und Fristen
- Definition von Barumsätzen
- Belegerteilungspflicht/Belegannahmeverpflichtung
- Inhalte der Belegs- und Aufbewahrungspflichten
- Ausnahmen: „Kalte-Händeregelung“ und „mobile Gruppen“
- Sonderregelung: „Geschlossenes Gesamtsystem“
- Automaten und Webshops

Technische Themen

- Elektronisches Kassieren
- Manipulationsschutz
- Systeme von Registrierkassen (klassische Registrierkassen/Softwarelösungen)
- Funktionen von Registrierkassen
- Kosten von Registrierkassen/ Manipulationsschutz

Referenten:

- Steuerberater Mag. Peter Seybert, Seybert & Partner Steuerberatungs GmbH
- Markus Zoglauer, GF Etron Software GmbH
- Mag. Iris Thalbauer, WK Österreich

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Termin:

16. November 2015, 18.30 Uhr
WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal
Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten

Anmeldung per E-Mail: finanzpolitik@wknoe.at

Alle Informationen unter:
wko.at/noe/registrierkassen

Branchen

Dachdecker: zwei Medaillen für NÖ!

Heuer war Wien Gastgeber und Veranstalter des Bundeslehrlingswettbewerbes der Dachdecker und Spengler. Bei den Dachdeckern räumte Niederösterreich zwei Medaillen ab und belegte die Plätze zwei und drei.

Beim Wettbewerb der Dachdecker traten insgesamt zwölf Teilnehmer an, beim Wettbewerb der Spengler waren es zwei Mädchen und 16 Burschen. Für beide Berufe fand der Wettbewerb in der Siegfried Marcus Berufsschule im 21. Wiener Gemeindebezirk statt. Sechs Stunden standen den Wettbewerberinnen und Wettbewerbern zur Bewältigung ihrer Aufgaben zur Verfügung. Die Spengler mussten in dieser Zeit einen Wasserfangkessel fertigen – die Dachdecker hatten an vorbereiteten Dachmodellen eine Herzkehle umzusetzen.

Feld liegt knapp beieinander – durchwegs beachtliche Leistungen

Alle Teilnehmer vermochten die Jury zu überzeugen und machten ihr die Entscheidung sehr schwer. Die Sieger wurden im Rahmen eines Festabends in der Ottakringer Brauerei gekürt.

Bester Dachdecker wurde Martin Hartmann aus Vorarlberg (Lehrbetrieb: Peter GesmbH) vor den beiden Niederösterreichern Christopf Haselsteiner (zweiter Platz; Lehrbetrieb: Spreitzer GmbH) und Martin Schagerl (dritter Platz; Lehrbetrieb: Ratay GmbH).

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Friedrich Sillipp war einer der ersten Gratulanten: „Das Teilnehmerfeld liegt sehr eng



Die erfolgreichen Dachdecker aus Niederösterreich (von links): Christopf Haselsteiner (zweiter Platz; Lehrbetrieb: Spreitzer GmbH), Landesinnungsmeister-Stellvertreter Friedrich Sillipp und Martin Schagerl (dritter Platz; Lehrbetrieb: Ratay GmbH).

Fotos: Birgit Tegtbauer

beisammen, die Leistungen sind durchwegs beachtlich, umso mehr freue ich mich natürlich über den NÖ Erfolg!“

Zum besten Spengler wurde Lorenz Schauer aus Tirol gekürt (Lehrbetrieb: Keim GmbH), gefolgt von Christian Riedl (Ober-

österreich, Lehrbetrieb: Winter GmbH) und Lukas Fellner (Tirol, Lehrbetrieb: Spenglerei & Dachdeckerei Mark Strettl).



Martin Hartmann belegte bei den Dachdeckern den ersten Platz.

Foto: Alexander Müller



Die Spengler von links: Christian Riedl (zweiter Platz), Lorenz Schauer (erster Platz) und Lukas Fellner (dritter Platz).

GESUNDHEITSBERUFE

Steuerreform: Informationen aus 1. Hand

Neben Informationen aus den einzelnen Berufszweigen erhielten die rund 60 Teilnehmer topaktuelle Informationen zum Thema „Steuerreform“ und „Registrierkassenpflicht“.

„Bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsbetriebe und eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit unserer Berufszweige sind nach wie vor meine Hauptanliegen. Wir haben für das Jahr 2016 eine Fortbildungs-Förderaktion für Augen- und Kontaktlinsoptiker beschlossen, für Zahntechniker gibt es einen neuen Master-Lehrgang an der Danube Private University in Krens. Für Orthopädienschuhmacher startet ein neu konzipierter Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs“, zieht LIM Markus Gschweidl nach einem halben Jahr in dieser Funktion eine sehr erfreuliche Bilanz.



LIM Markus Gschweidl (links) konnte bei der Tagung den Abg. z. NR Werner Groiss begrüßen, der in seinem Vortrag die Themen „Steuerreform“ und „Registrierkassenpflicht“ behandelte.



Auf den beiden Bildern von links: Im Zuge der Innungstagung erhielt Franz Mörzinger ein Fortbildungsdiplom der Landesinnung (im Bild mit Markus Gschweidl), und Roland Tüchy wurde für seine langjährige Funktionärstätigkeit geehrt (im Bild mit LIM-Stv. Wolfgang Wedl, Berufszweigsprecher der Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher)



TERMIN

- ▶ **Vortragsveranstaltung**
- ▶ **Thema** „Tinnitus – Therapie des chronischen Tinnitus mit Kombinationsgeräten und Noisern: Zusammenarbeit

- Arzt-Akustiker“
- ▶ mit HNO-Arzt Johannes Schobel
- ▶ am 4. November 2015
- ▶ um 18.30 Uhr

- ▶ im WIFI Niederösterreich, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Räume E01 und E02
- ▶ für alle NÖ Hörgeräteakustiker

KUNSTHANDWERKE

Zu Besuch beim Geigenbaumeister

„Je länger eine Geige gespielt wird, desto schöner ist ihr Ton“, sagt ein deutsches Sprichwort.

Wie wahr dieser Spruch ist, zeigte sich beim Besuch von LIM Johann Figl, seinem Stellvertreter und Berufsgruppensprecher Alois Mayer (Musikinstrumentenerzeuger) und GF Hannes Atzinger bei Geigenbaumeister Hermann Löschberger in seiner Werkstatt in Orth an der Donau.

Seine Meisterausbildung begann er in der Werkstatt Otmar Lang, der sich als Geigenbauer der Wiener Philharmoniker und Wiener Staatsoper einen Namen gemacht hat. Nach Ablegung der Gesellenprüfung im Jahre 1984 folgte bereits 1988 die erfolgreiche Absolvierung der Meisterprüfung. Nach Praxisjahren in der Wiener Meisterwerkstatt Johann Rombach wagte er 1993 den Schritt in die Selbstständigkeit als Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger.

1995 erhielt er den ersten Preis beim 1. Österreichischen Geigenbauwettbewerb in der Instrumentengattung Cello.



Hermann Löschberger beim Bau einer Geige. Foto: Elisabeth Bayer

Der Neubau von Geigen und Celli gehören genauso wie die klangliche Optimierung als auch die Reparatur und Restauration zu seinem Leistungsangebot.

Dass Hermann Löschberger Geigen nicht nur bauen, sondern auch meisterhaft spielen kann, davon kann man sich bei einem Konzertbesuch der Sinfonietta dell'Arte überzeugen.

GÄRTNER UND FLORISTEN

Exklusive Ausstellung im Stift Melk



Diskutierten am Podium (von links): Leo Bonigl, Pater Martin Rotheneder (Stift Melk), Moderator Robert Ziegler, Wirtschaftsprüfer Helmut Hohengartner, Obfrau Katharina Strack-Dewanger (Bestatter Niederösterreich) und Franz Josef Wein. Foto: Weldy

„Wenn Worte fehlen, können Blumen trösten“ – unter diesem Motto präsentierte die Landesinnung rund 6.000 Besuchern die erste Ausstellung rund um das Kunsthandwerk der Trauerfloristik im Stift Melk. Hauptverantwortlich für die Gestaltung der floralen Werkstücke vom Urnenschmuck bis zum Trauerkranz war das Team um Franz Josef Wein, dem Leiter der Akademie für Naturgestaltung (Zwettl).

Unter dem Titel „Blumen trösten – erinnern – geben Hoffnung“ wurden in einer Podiumsdiskussion die unterschiedlichen Sichtweisen und Standpunkte ausgetauscht.

ORF-Chefredakteur Robert Ziegler führte durch den Abend, der rund 130 Teilnehmern interessante Einblicke zur Bedeutung der Blume in der Trauerkultur gab und auch auf das sensible Thema „Absehen von Blumenspenden zugunsten karitativer Zwecke“ einging.

„Das Stift Melk bot uns für diesen Veranstaltungsreigen eine einzigartige und würdige Kulisse. Wohl kaum ein anderer Ort wäre besser geeignet, um sich dem Thema Sterben und Tod in der Sprache der Blumen zu nähern“, zeigte sich Innungsmeister Thomas Kaltenböck zufrieden mit der Veranstaltungspremiere.

BERUFSFOTOGRAFEN

Messe „SCHULE & BERUF“



Am Foto von links: August Lechner und Werner Roher werden von Alois Spandl am Messestand der NÖ Berufsfotografen begrüßt.

Foto: FotoLois.com/Alois Spandl

Gemeinsam mit Messedirektor Werner Roher besuchte Landesinnungsmeister-Stv. August Lechner den Messestand der NÖ Berufsfotografen bei der „SCHULE & BERUF“ in Wieselburg.

Die Fachmesse für Aus- und Weiterbildung ist mit ihren rund 5.000 Besuchern auch ein wichtiges

Schaufenster für die Leistungen der Berufsfotografie in Niederösterreich.

Gerald Macher entwarf einmal mehr ein gelungenes Standkonzept und vermittelte gemeinsam mit Alois Spandl einen Einblick in den Arbeitsablauf eines Portraitstudios.

BAU

Tag des NÖ Baugewerbes mit Landesinnungstagung

Landesinnungstagung

- ▶ am Freitag, dem 13. November 2015
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ in der BAUakademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung Protokoll der letzten Landesinnungstagung (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
- ▶ 4. Bericht des LIM
- ▶ 5. Forderungsprogramm der Bauwirtschaft – Präsentation,

- Diskussion, Beschlussfassung
- ▶ 6. Rechnungsabschluss 2014 – Berichterstattung
- ▶ 7. Voranschlag 2016 – Berichterstattung
- ▶ 8. Diskussion und Allfälliges

Im Anschluss wird um 15.30 Uhr gemeinsam mit der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet:

- Podiumsdiskussion zum Thema „Förderungsprogramm der Bauwirtschaft“ mit
 - ▶ WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl
 - ▶ Peter Filzmaier
 - ▶ Spartenobmann Wolfgang Ecker
 - ▶ LIM Irene Wedl-Kogler
 - ▶ LIM Robert Jägersberger

BAUHILFSGEWERBE

Landesinnungstagung

- ▶ am Freitag, dem 13. 11. 2015
- ▶ um 14 Uhr in der BauAkademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20. Ab 15.30 Uhr findet gemeinsam mit der Landesinnung Bau der

„Tag des NÖ Baugewerbes“ zum Thema „10 Punkte-Förderungsprogramm der Bauwirtschaft“ mit Diskussion sowie anschließenden Ehrungen statt.
Tagesordnung:

LEBENSMITTELGEWERBE

4. gemeinsame Landesinnungstagung



Zur vierten gemeinsamen Landesinnungstagung der Lebensmittelgewerbe (Schloss an der Eisenstraße, Waidhofen/Ybbs) konnte LIM Johann Ehrenberger rund 100 Mitglieder der NÖ Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Nahrungs- und Genussmittelgewerbetler, darunter auch BIM Paulus Stuller sowie Vertreter der Fachmedien begrüßen. Foto: fotostudionutz

- ▶ Moderation: Claudio Schütz (Radio-NÖ)
- ▶ Bäcker- und Fleischerwallfahrt am Sonntagberg: LIM Johann Ehrenberger
- ▶ Innungsmeister Thomas Hagmann (Konditoren): Lobbyingarbeit der Innung
- ▶ Innungsmeister Eduard Langer (Müller): kostenlose Hygiene-schulung für Betrieb
- ▶ Innungsmeister Rudolf Menzl (Fleischer): Software zur Umsetzung der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung
- ▶ Innungsmeister Karl Inführ (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe): geförderte Seminare und Beratungen der Landesinnung (vor allem im Bereich der Lebensmittelkennzeichnung)
- ▶ Heidrun Bichler-Ripfel (Lebensmittelakademie): Innungsangebot Handwerk:Stärken, ein Kommunikationscoaching für Lebensmittelgewerbebetriebe.
- ▶ Triathlon-Weltmeister Christian Troger: Impulsvortrag „Wir sehen uns an der Ziellinie“ unter dem Motto „Geht nicht – läuft!“
- ▶ Karl Merkatz wurde zum neuen Wiffzack gekürt.
- ▶ Gemeinsames Abendessen im Schloss an der Eisenstraße.

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung Protokoll der Landesinnungstagung 2014*
- ▶ 4. Bericht LIM
- ▶ 5. Berichte aus d. Berufsgruppen
- ▶ 6. Vortrag „Keine Panik vor dem Arbeitsinspektor“: Thomas Gfreder, Arbeitsinspektor
- ▶ 7. Allfälliges
* Das Protokoll der Tagung 2014 liegt im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

METALLTECHNIKER

Land- und Baumaschinentechniker: Platz 1 für NÖ!

60 Metalltechnik-Lehrlinge aus allen neun Bundesländern traten beim Bundeslehrlingswettbewerb 2015 in Innsbruck an und kämpften in sechs Berufsgruppen um den Sieg. Austragungsorte waren das WIFI Innsbruck und die Tiroler Fachberufsschulen für Metall- und Kraftfahrzeugtechnik.



Bester Landmaschinentechniker Österreichs: Marcel Heher aus Niederösterreich. Fotos: Landesinnung Tirol, Atzmüller



Die Teilnehmer hatten sehr anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Die Land- und Baumaschinentechniker mussten – neben der Lösung komplexer Arbeitsproben mit landtechnisch spezifischen Aufgaben – eine Vorrichtung in Schweißkonstruktion inklusive Ansteckbolzen fertigen, die Schmiede hatten einen Kerzenhalter aus Schmiedeeisen und Messing herzustellen.

Für die Fahrzeugbautechniker hieß es, eine Lagerkonstruktion inklusive Einbau eines Wälzlagers anzufertigen. Die Metallbau- und Blechtechniker mussten eine Verschlusskappe herstellen, während die Maschinenbautechniker eine Positioniervorrichtung zu produzieren hatten. Die Vorgabe für die Schweißer bestand in der Anfertigung einer komplizierten Schweißkonstruktion mit Rundrohr- und Formrohrteilen. Alle Aufgaben waren in acht Stunden möglichst fehlerlos zu erledigen.

Im Anschluss an die praktische Arbeit mussten die Kandidaten in einem Theorietest auch ihr fachliches Wissen unter Beweis stellen, was auch Eingang in die abschließende Bewertung fand.

Alle Bewerbe auf einen Blick

- ▶ **Fahrzeugbautechnik:** Thomas Sturmer – Tirol
- ▶ **Maschinenbautechnik:** Julian Krug – Kärnten
- ▶ **Metallbau- und Blechtechnik:** Johannes Bernsteiner – Salzburg
- ▶ **Schmiedetechnik:** Manuel Gößnitzer – Kärnten
- ▶ **Land- und Baumaschinentechnik:** Marcel Heher – NÖ (Lehrbetrieb: Albert Sederl GmbH)

▶ Schweißtechnik

David Blank – Vorarlberg

Urkunden, Pokale, Sachpreise und Erinnerungsmedaille

Die Gewinner erhielten neben einer Urkunde und einem Pokal Geldpreise des BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Gutscheine für Ausbildungskurse beim WIFI und Sachpreise sowie eine speziell geprägte Medaille (für alle Teilnehmer). Die Siegerehrung fand mit rund 200 Gästen im WIFI Innsbruck statt. Zu den Ehrengästen zählten unter anderem der Landtagsabgeordnete Stefan Weirather, der als gelernter Radio- und Fernseh-Techniker seine Verbundenheit zum Metallhandwerk zum Ausdruck brachte, sowie der Tiroler Obmann Georg Steixner (Gewerbe und Handwerk) und WK-Tirol-Direktorin Evelyn Geiger-Anker. „Ich gratuliere unseren erfolgreichen Teilnehmern herzlich. Das großartige Ergebnis zeigt, dass unsere Betriebe auf höchstem Niveau ausbilden“, freut sich BIM Harald Schinnerl, „über die österreichische Positionierung im Schulbereich kann man geteilter Meinung sein, die duale Berufsausbildung aber ist eine Erfolgsgeschichte für sich“.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.unternehmerservice.at/webinare

TOP-TIPP

Die **Kassen- und Belegerteilungspflicht** betrifft viele Unternehmen. Zwei relevante Stichtage rücken dabei immer näher.

•1.1.2016: Registrierkassenpflicht (Bundesabgabenordnung - BAO)

•1.1.2017: technische Sicherheitseinrichtung notwendig (Registrierkassensicherheitsverordnung - RKS-V)

Viele Fragen zur Umsetzung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht sind noch nicht geklärt. In zwei Webinaren erfahren Sie, was in den nächsten Monaten aus rechtlicher und technischer Sicht zu berücksichtigen ist.

WEBINAR I

Thema: Die Registrierkasse - gut gewappnet für den **1.1.2016**: Bin ich betroffen? Und was ist dann zu tun!

27.10.2015, 14 -14.45 Uhr



Thema: Die Registrierkasse - gut gewappnet für den **1.1.2017**: Technische Vorgaben des Finanzamtes - worauf muss ich heute schon achten, damit die Umrüstung klappt.

28.10.2015, 13 -13.45 Uhr





Bereit für die Wintersaison 2015/16

Das letzte Winterhalbjahr 2014/15 wurde mit einem Nächtigungsplus von 4,8 % in den Bergerlebniszentren Niederösterreichs abgeschlossen, Für die kommende Saison wünscht sich der NÖ Tourismus eine weitere Steigerung.

„In der letzten Wintersaison von November 2014 bis April 2015 wurden rund 28.000 Nächtigungen mehr verzeichnet als im Jahr davor. Auch in den neun Bergerlebniszentren konnten in der vergangenen Saison 12.000 zusätzliche Nächtigungen generiert werden. Unser Ziel ist es, mehr Qualitätspartner in der Gastronomie und Hotellerie, eine Modernisierung der Infrastruktur sowie mehr Qualität bei den Programmen und Maßnahmen zu schaffen. Ein gutes Beispiel dafür ist das neue Familienhotel JUFA am Annaberg“, sagt Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Investitionen in die Infrastruktur

„Wir investieren laufend in die Attraktivität der Skigebiete und setzen anhand von Neuheiten, wie beispielsweise der Skimovie-Strecke in Mönichkirchen-Mariensee, Schwerpunkte“, betont Geschäftsführer Markus Redl (NÖ Bergbahnen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.). Vor allem Familien und Einsteiger fühlen sich in Niederösterreichs Winterregionen wohl.

Die Hälfte der Pisten trägt die „blaue“ Markierung, und die Infrastruktur ist auf Kinder ausgelegt. In den Bergerlebniszentren ste-

hen konzessionierte Skischulen parat. Zu den Top-Familienskiorten zählen das Familienski- und Annaberg im Mostviertel.

„Da staunst du! – Abenteuerferien in NÖ“ jetzt auch im Winter

Insgesamt 18 „Da staunst du!“-Gastgeber aus dem Mostviertel, dem Waldviertel und den Wiener Alpen bieten neben Rodel- oder Pistenabenteuern auch nächtliche Fackelwanderungen, Kutschenfahrten oder Kekse backen.

„Mit der Ausweitung des Familienprodukts schafft Niederösterreich optimale Voraussetzungen für den Winterurlaub mit Kindern. Abenteuersuchende Familien mit besonderem Bezug zur Natur erhalten damit ein tolles Preis-Leistungsangebot in und nahe den Wintersportorten“, freut sich Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung).

Ski- und Langlauf-Schnuppertage NÖ

Auch die Kooperation mit der neuen Initiative der kleinen, feinen Skigebiete setzt am Familienschwerpunkt an. Die Skigebiete teilen sich auf die drei Destinationen Waldviertel, Mostviertel



Von links: Geschäftsführer Markus Redl (NÖ Bergbahnen – Beteiligungsgesellschaft m.b.H.), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ-Werbung).

Foto: NÖ Landespressediens/Filzwieser

und Wiener Alpen auf und sind vor allem für Familien ideal. Für Erwachsene, die erstmals Skifahren oder Langlaufen versuchen möchten, gibt es die Ski- und Langlauf-Schnuppertage.

Heuer wurde der Zeitraum erweitert: von 12. 12. 2015 bis 27. 2. 2016, jeden Samstag in ausgewählten Ski- und Langlaufgebieten, jeweils von 13 bis 16 Uhr. Bei dem dreistündigen Grundkurs ist von der Leihrüstung über die Liftkarte bis zum Unterricht alles inkludiert.

Der Preis pro Person beträgt bei den Ski-Schnuppertagen € 54 und den Langlauf-Schnuppertagen € 44. Buchung unter www.niederoesterreich.at/schnuppertage Neben den vier kleinen, feinen

Skigebieten und einem 500 Kilometer Loipennetz für Langläufer zeigt sich das Waldviertel von seiner originellen Seite mit Hundeschlitten-Fahrten, Kochworkshops oder den Waldviertler Handwerkswochen.

WINTERopening auf der Wiener Messe

Der Winter-Auftakt geht auf der auf der Messe Wien über die Bühne: WINTERopening (23. bis 26. Oktober 2015): Auf einem rund 300 m² großen Stand erwarten die Besucher neben dem sportlichen Angebot, Vorträgen und Gewinnspielen auch die Huskys der Hundeschlittenfahrten (Halle A, Stand A0301).

MEIN STANDPUNKT

Investitionsanreize sind jetzt dringend nötig!

VON SPARTENOBMANN MARIO PULKER

Steigende Nächtigungszahlen im Wintertourismus wären dringend notwendig in Zeiten wie diesen. Das bloße Vertrauen auf Frau Holle wird aber sicher zu wenig sein. Die Betriebe brauchen Anreize zum Investieren. Die Meldungen der Tourismusbank ÖHT

sind erschreckend: Seit Bekanntgabe der MwSt.-Erhöhung bei der Beherbergung gibt es praktisch keine Förder-Projekte mehr! Dieser Investitionstopp würde den Beginn eines Branchensterbens bedeuten und wäre in mehrererlei Hinsicht fatal. Wir fordern das

Land daher auf, praxistaugliche und unbürokratische Förder- und Anreizsysteme zu entwickeln. Die Gäste kommen zu Recht mit hohen Qualitätserwartungen nach NÖ. Die aktuellen Rahmenbedingungen machen es den Unternehmen aber beinahe unmög-

lich, diese auch zu erfüllen. Es muss jetzt gehandelt werden – in einigen Jahren wird es zu spät sein!

Foto: Lechner



FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE



VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Golfen: gesund und kommunikativ



Von links: Mario Kandutsch, Wolfgang Hauser, Gabriela Rundstuck, Leopold Lechner, Gerhard Burian, Tamara Glatzl, Dzanin Osmani und Stefan Berl.
Fotos: Lechner, WKO

Bei den Firmen-Golf-Tagen konnten Firmenchefs mit ihren Mitarbeitern unverbindlich bei den teilnehmenden Golfbetrieben schnuppern.

Die Begeisterung bei den Teilnehmern war groß, und sie waren überrascht, welche Fortschritte innerhalb der Schnuppereinheit mit der Unterstützung der hervorragend ausgebildeten Golftrainer (Pro) der teilnehmenden Clubs machbar sind.

„Innerhalb kurzer Zeit ist es möglich, das Golfspiel so zu erlernen, dass es Spaß macht“, freut sich Branchensprecher Leopold Lechner (Golfbetriebe NÖ) über die gute Resonanz auf seine Idee der Firmen-Golf-Tage, „und übrigens: Der Herbst ist die beste und landschaftlich schönste Zeit in NÖ, um mit dem Golfspiel zu beginnen“.

Die Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe NÖ bedankt sich herzlichst bei folgenden Betrieben, welche die Übungsanlagen und Trainer für die Firmen-Golf-Tage 2015 unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben:

- ▶ GC Adamstal, www.adamstal.at
- ▶ GC Schönfeld, www.gcschoenfeld.at
- ▶ GC Golf Eldorado, www.golf1.at
- ▶ GC Ottenstein, www.golfclub-ottenstein.at
- ▶ GC Laab im Walde, www.golflaab.at
- ▶ GC Golf Range Tuttendörfel, www.golffrange.at
- ▶ GC Colony Club Gutenhof, www.colonygolf.com



Herbst: Risikozeit für Wildunfälle

Acht Wildunfälle pro Stunde ereignen sich durchschnittlich in Österreich. 338 Menschen wurden im Jahr 2014 bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren (schwer) verletzt und zwei Menschen starben.

In der Saison 2013/2014 kamen 72.081 Wildtiere auf Österreichs Straßen zu Tode. „Die meisten Wildunfälle ereignen sich in Niederösterreich, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich. Gerade im Herbst sind Wildtiere immer wieder Auslöser für schwere Unfälle. Mit einer bewussten Fahrweise, angepasster Geschwindigkeit und Beobachtung des Straßenraums lassen sich Wildunfälle vermeiden oder zumindest in den Auswirkungen reduzieren“, erläutert Vorstandsdirektor Erich Leiß (Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group, Sprecher Kfz-Sektion VVO).

Geschwindigkeit anpassen

Analysen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) zeigen, dass Wildunfälle durchaus ein schwerwiegendes Problem der Verkehrssicherheit sind. Ein Unfall kann unabhängig von Erfahrung und Fahrkönnen jeden Kraftfahrer treffen. „Die meisten Unfälle ereignen sich zwischen 20 und 22 Uhr abends oder in der Morgendämmerung, wenn die Tiere am aktivsten sind“, weiß Othmar Thann, Direktor des KFV, „dennoch ist die Zeit zwischen ein und vier Uhr früh angesichts der geringen Verkehrsstärken ziemlich gefährlich. Wildunfälle passieren die ganze Woche über. Über das Jahr verteilt gibt es im mehrjährigen Durchschnitt immer wieder Spitzen bei den Wildunfällen, die Abweichungen zwischen den Monaten sind aber relativ gering.“ Vorsicht ist also das ganze Jahr über geboten. Bei 52 Prozent aller Wildunfälle erfolgt eine Kollision mit einem Reh, bei 0,7 Prozent mit einem Schwarzwild.

Die richtige Reaktion ist entscheidend

Oftmals wird die Gefahr, die von Wildunfällen ausgeht, stark unterschätzt: Die gewaltigen Kräfte, die frei werden, wenn Mensch (Auto) und Tier zusammentreffen, werden meist massiv unterschätzt. Trifft man mit 50 km/h auf ein 80 kg schweres Wildschwein, wirkt ein Aufprallgewicht von 2 Tonnen auf Fahrzeug und Fahrer.

Springt ein Tier auf die Straße, heißt es: „Ruhe bewahren, kontrolliert bremsen, abblenden und hupen. Ist ein Zusammenstoß mit einem Wildtier unvermeidlich, sollte man



Von links: Othmar Thann (Direktor des KFV), Vorstandsdirektor Erich Leiß (Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group, Sprecher Kfz-Sektion VVO), Peter Lebersorger (Generalsekretär der Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände) und Louis Norman-Audenhove (Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO).

Foto: WVO/APA-Fotoservice/Hautzinger

stark bremsen und das Lenkrad gut festhalten. Wenn der Fahrer richtig reagiert, ist die Verletzungsgefahr bei einem Zusammenstoß mit einem Wildtier für die Autoinsassen relativ gering. Riskante Ausweichmanöver sind zu vermeiden, sie bergen ein höheres Risiko als ein Zusammenstoß mit dem Tier.

Meldepflicht bei Unfällen mit Wildtieren

Weil Wildtiere im Herbst oft größere Distanzen von den Ruheplätzen zu den attraktiven Nahrungsstellen zurücklegen, kommt es zu vermehrten Straßenquerungen durch Wildtiere. „Die Tiere nehmen instinktiv den kürzesten Weg zu ihrem Ziel und unterscheiden nicht, ob sie Straßen oder Feldwege queren“, erklärt Peter Lebersorger, Generalsekretär der Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände, „umso wichtiger ist es daher, Wildwarnschilder auch ernst zu nehmen, die Geschwindigkeit zu reduzieren und die Aufmerksamkeit zu erhöhen, denn Wildtiere sind nicht berechenbar“.

Ist ein Unfall passiert, muss die Gefahrenstelle so schnell wie möglich abgesichert und anschließend die Exekutive verständigt werden. Wer keine Meldung vornimmt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar, denn nach §4 Abs. 5 der Straßenverkehrsordnung besteht bei einem Wildschaden unverzüglich Verständigungspflicht.

Getötetes oder verletztes Wild darf auf keinen Fall mitgenommen werden, auch nicht zum Tierarzt! Denn auch das kann wegen der schwierigen Beweislage als Wild-Diebstahl gewertet und empfindlich bestraft werden.



Spartenevent mit Hans Jörg Schelling

- ▶ „Ein Abend mit Hans Jörg Schelling“
- ▶ am 3. November 2015
- ▶ um 18 Uhr
- ▶ im Theater des Conference Center Laxenburg.
- ▶ Programm und Anmeldung unter wko.at/noe/icspartenevent.

Hans Jörg Schelling kennt die verschiedensten Blickwinkel: den des Unternehmers und Managers, des Interessenvertreters und nunmehr auch den des Finanzministers. Welche Grundsätze bestimmen sein Handeln? Was treibt ihn an und vor allem: Wo will er hin? Diesen und weiteren Fragen wird sich Hans Jörg Schelling persönlich stellen.

Wer schon immer mit dem Finanzminister persönlich diskutieren oder ihm eine Frage stellen wollte, hat jetzt Gelegenheit dazu: Die fünf Mitglieder der Sparte



Finanzminister Hans Jörg Schelling am 3. November 2015 beim Spartenevent in Laxenburg.

Foto: BMF/Loebell

mit den spannendsten und interessantesten Fragen werden zum Gespräch mit Minister Hans Jörg Schelling auf die Bühne gebeten.

- ▶ Fragen an den Finanzminister bitte bis 29. Oktober 2015 an Eic@wknoe.at



Speziell für die Fachgruppe: ein Versicherungspaket nach Maß

Die Anforderungen an die Güterbeförderer steigen ständig, die Nachfrage nach einem speziellen Rechtsschutz daher auch. Ein herkömmliches Rechtsschutzprodukt kann die speziellen Risiken eines Transportunternehmens aber nicht abdecken. Die Fachgruppe hat daher ein Spezialprodukt maßschneidern lassen. Alle Strafverfahren in den Spezialmaterien wie etwa Verwaltungsstrafrecht, Gewerbebestrafrecht, Betriebsanlagenrecht, Arbeitszeitrecht (Lenkruhezeiten) sind mit diesem Versicherungsprodukt abgedeckt. Alles weitere erfahren die Mitglieder bei der Veranstaltung aus erster Hand vom Versicherungsspezialisten und von einem der Rechtsanwälte aus dem Produktentwickler-Team.

Programm:

- ▶ Begrüßung, Aktuelles aus der

Fachgruppe – Obmann Bernd Brantner

- ▶ Das neue Spezialstrafrechtsversicherungspaket für das Güterbeförderungsgewerbe – Michael Patocka, Helmut Fortmüller (beide: IRM Kotax Versicherungssysteme)
 - ▶ Erläuterung des Versicherungspaketes aus juristischer Sicht – Rechtsanwälte Peter Abmayer und Dominik Schärmer,
 - ▶ Fragen und Diskussion
 - ▶ Networking beim Imbiss
 - ▶ Termine: 10.11.2015, 18 Uhr, WKNÖ Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems oder 17.11.2015, 18 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- Anmeldung** bitte eine Woche vor dem jeweiligen Termin T 02742/851-18501 oder Everkehr.fachgruppen1@wknoe.at

4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU



Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2015 steht noch folgendes Webinar am Programm:

- Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen. / Monika Mann, 26.11. und 4.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mostviertel:

TU Wien stellt Labor- und Analysegeräte für Unternehmen zur Verfügung – gefördert von den TIP

Die Technische Universität (TU) Wien stellt Unternehmen Labor-, Analysegeräte und Know how für ihre Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

40 Unternehmen aus ganz NÖ informierten sich daher bei einer Fachexkursion über die Möglichkeiten dieser Nutzung im eigenen Unternehmensbereich. „Der Clou daran: Diese Nutzung wird im Zuge von Produktoptimierungen wie zum Beispiel Materialtests von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP) der WKNÖ sogar noch gefördert“, berichtet Helmut Kahrer, TIP-Ansprechperson im Mostviertel. Gefördert wird aber nicht nur die Nutzung der Analysegeräte, sondern jede Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen im Bereich Produktentwicklung oder Prozessinnovation und Technologieanwendungen. „Die Förderquote liegt bei diesen Leistungen, die Unternehmen zukaufen müssen, bei 75 Prozent! Und das ohne



langwierige Anträge und Abrechnungsmodalitäten“, so Kahrer. Wie unkompliziert die Förderung via TIP funktioniert, berichtete die Firma TVA GmbH aus Hollenstein an der Ybbs.

Bei der Fachexkursion selbst wurden konkret die TU-Fachbereiche Biotechnologie, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik von den TU-Verantwortlichen vorgestellt. Beim anschließenden Rundgang erlebten die Firmen hautnah, welche Möglichkeiten

die Analysegeräte im Praxiseinsatz bieten.

„Alle 40 Unternehmer zeigten sich begeistert, welche Möglichkeiten die Geräte an der TU für ihre Produktentwicklung bieten. Zwei Firmen haben bereits vor Ort Bedarf an einer TU-Kooperation angemeldet. In Kürze starten die Gespräche“, zieht Kahrer eine positive Bilanz. Im nächsten Jahr sind weitere Exkursionen zu anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen geplant.

V.l.: Michael Spitzer (Firma TVA Produktions- & Vertriebs-Gesellschaft m.b.H, Hollenstein/Ybbs), Robert Backhausen (TIP Waldviertel), Helmut Kahrer (TIP Mostviertel) Herbert Danningner (Rektor TU Wien), Veronika Mares (GF Technische Versuchs- und Forschungsanstalt GmbH), Stefan Burtscher (Technische Versuchs- und Forschungsanstalt GmbH), Anton Friedl (TU) Karl Stich (TU Wien) und Gerhard Gschwandtner (TIP Weinviertel WKNÖ).
Foto: WKNÖ

TIP ANSPRECHPARTNER

Mostviertel:

Helmut Kahrer
T 02742/851-16710
E tip.mostviertel@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ:

T 02742/851-16501
E tip@wknoe.at

Alle Präsentationen der TU-Fachbereiche auf tip-noe.at im Menü Veranstaltungen.

St. Georgen/Ybbsfeld (Bezirk Amstetten):

Pöcksteiner eröffnet Honigraum



V.l.: Bürgermeisterin Liselotte Kashofer, WK-Leiter von Amstetten Andreas Geierlehner, Pater Florian Birle, Fabian Pöcksteiner, Bezirkshauptmann-Stv. Leopold Schalhas und Vizebürgermeister Rupert Jäger.

Jungunternehmer Fabian Pöcksteiner ist Imker und macht seine Leidenschaft für die fleißigen Tierchen zum Beruf.

Im Gewerbegebiet von St. Georgen/Ybbsfeld eröffnete er Anfang Oktober ein Fachgeschäft für Im-

kereien und nennt sein Geschäft „Honigraum“. Bei der Eröffnung trafen sich Freunde und Imkerkollegen und auch Vertreter von Politik und Wirtschaft gratulierten zur Gründung.

Foto: Pöcksteiner

VERGABE

homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

Wallsee (Bezirk Amstetten): Neueröffnung bei ADEG Leukermoser



V.l.: WK-Obmann von Amstetten Reinhard Mösl, Vizebürgermeisterin Brigitte Mayr, Erwin Leukermoser, Martina Leukermoser, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer und WK-Leiter von Amstetten, Andreas Geierlehner.

Mitten im Ortszentrum von Wallsee können die Bewohner von Wallsee-Sindelburg nun ein ganz neues Einkaufserlebnis genießen: Nach nur drei Wochen Umbauzeit wurde ADEG Leukermoser neu eröffnet – mit vielen neuen Serviceleistungen, jeder Menge Ideen und der besonders geschätzten, persönlichen Beratung. Der neue ADEG Markt bietet einige Neuigkeiten für seine Kunden: „Der Frischebereich und die Milch- und Molkereiprodukte haben nun ein größeres Platzangebot. Damit können wir künftig noch besser

auf die Kundennachfrage nach regionalen, frischen und qualitativ hochwertigen Produkten eingehen“, freut sich ADEG-Kauffrau Martina Leukermoser.

„Es ist mir sehr wichtig, mich mit Lebensmitteln und Produkten zu beschäftigen, und sie dann im persönlichen Gespräch individuell zu empfehlen“, erläutert sie ihre Erfolgsstrategie.

Leukermoser setzt dabei nicht nur auf regionale Produkte, sondern ist neben der Nahversorgung auch Postpartner in der Gemeinde.

Foto: ADEG

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmensservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

Amstetten:

Tag der offenen Tür bei Ötscher ein voller Erfolg



Die Vorführungen zur Schnittschuttfunktion wie auch zur Gore Tex-Verarbeitung und -Verschweißung begeisterten die Besucher.

Foto: zVg

Unter dem Motto: „Das is jo nua a Hosn! Diese Meinung soll widerlegt werden!“ fand bei der Ötscher Berufskleidung Götzl GesmbH ein Tag der offenen Tür statt. Dieser war ein voller Erfolg.

Das Ötscher-Team konnte 103 Besucher willkommen heißen. Beim Ötscher-Rundgang erhielten sie einen Einblick in alle Bereiche eines Industrieunternehmens: Design, Einkauf (Stoff und Zubehör), Produktion und Veredelung (Stick und Druck), Lager und Logistik sowie Verkauf.

Im speziell für den Tag der offenen Tür vorbereiteten „Ötscher-Labor“ wurden die Stoff- und Zubehöreigenschaften getestet. Die Vorführung zur Schnittschuttfunktion wie auch zur Gore Tex-Verarbeitung/Verschweißung erstaunten die Besucher besonders. Auch die kleinsten Besucher konnten sich an den vielen Farben und Stoffen nicht satt sehen. Die insgesamt 18 Hauptpreis-Gewinner freuten sich über ihr Glück, doch auch alle anderen Besucher gingen nicht mit leeren Händen nach Hause.

Gresten (Bezirk Scheibbs):

Zunftplatz wurde eröffnet

1992 wurde der 20 Meter hohe Zunftbaum, versehen mit 34 Emailschildern, die die Zünfte und Branchen der Grestner Wirtschaft darstellten, errichtet. 2011 musste dieser aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Nun wurde der Grestner Zunftplatz feierlich wieder eröffnet.

Der neue Grestner Zunftplatz wurde von den Mitgliedern der Gemeinschaft der Grestner Wirtschaft (GWG) geplant und errichtet. Der moderne aber zugleich mit Brauchtum versehene Zunftplatz wurde um 27.000 Euro mit der Unterstützung der Marktgemein-

de Gresten, der Landgemeinde Gresten und der NAFES errichtet.

Bei der Eröffnung wurden als Dankeschön den Gemeindevertretern der Marktgemeinde Gresten, Vizebürgermeister Josef Grasberger, und Bürgermeister der Landgemeinde Gresten, Leopold Latschbacher, die Emailschilder mit den Wappen der Gemeinden überreicht. Die feierliche Segnung des Zukunftplatzes nahm Pfarrer Franz Sinhuber vor.

Die GWG hat derzeit 84 Mitgliedsbetriebe mit ca. 700 Arbeitsplätzen und 62 Lehrlingen.

www.gwg.co.at



Eröffneten den Grestner Zunftplatz – v.l.: Vizebürgermeister Josef Grasberger, Bürgermeister Leopold Latschbacher, Bauernbunddirektorin Klaudia Tanner, Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger, Obmann der GWG Walter Unterberger, Landtagsabgeordneter Anton Erber und Pfarrer Franz Sinhuber.

Foto: GWG

Folgen

SIE uns

twitter



Facebook



**Niederösterreichische
Wirtschaft**

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Podiumsdiskussion zur Steuerreform



V.l.: Karl-Heinz Tscheppe (Abteilungsleiter-Stv. Abteilung für Betrugsbekämpfung Steuer und Zoll im Bundesministerium für Finanzen), David Gloser (Geschäftsführender Gesellschafter Ecovis Austria – Wirtschaftsprüfer und Steuerberater), Hans-Jörg Pointner (GF Kanzlei Ecovis NÖ), Martin Teufel (Obmann Junge Wirtschaft Scheibbs) und Stefan Ramharter (Geschäftsführender Gesellschafter der Druckerei Queiser GmbH und Obmann des Stadtmarketings Wieselburg). Foto: Margit Schmid

Registrierkassenpflicht und Aufhebung des Bankgeheimnisses – zwei heiße Themen, denen sich die Junge Wirtschaft Scheibbs gemeinsam mit der Steuerberatungskanzlei Ecovis Niederösterreich bei einer Podiumsdiskussion in der Fachhochschule Wieselburg widmete. Über 200 Unternehmer besuchten diese in-

teressante Veranstaltung, die von Hans-Jörg Pointner mit einem Impulsreferat eröffnet wurde. Nach seinen Ausführungen folgte die Podiumsdiskussion mit hochkarätiger Besetzung. Auch ein Vertreter des Finanzministeriums stellte sich gemeinsam mit den anderen Diskutanten den Fragen des Publikums.

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Brauerei Wieselburg investierte 5 Mio. Euro



V.l.: Bezirkshauptmann Johann Seper, Generaldirektor Markus Liebl, Braumeister Christian Huber, ZKW-Ceo Hubert Schuhleitner und Bürgermeister Günther Leichtfried verkosten das neue „Wieselburger Schwarzbier“.

Fünf Millionen Euro investierte die BRAU UNION AG in die neue Abfüll- und Verpackungsanlage in der Brauerei Wieselburg. Die neue Flaschenfüllanlage kann bis zu 48.000 Flaschen pro Stunde füllen, sowohl in Mehrweg-, als auch Einweggebinden.

„Diese Investition macht den Standort Wieselburg zu einer der modernsten Brauereien in Europa“, unterstrich Braumeister Christian Huber die Bedeutung der Investition in den Standort

Wieselburg und bezeichnete diese als Meilenstein in der traditionsreichen Geschichte der Brauerei Wieselburg. Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten wurde auch das neue „Wieselburger Schwarzbier“ mit dem Werbeslogan „Pure Leidenschaft in Schwarz“ offiziell präsentiert. „Ein innovatives Produkt, das mit einem Alkoholgehalt von 4,8 % und einer Stammwürze von 11,6 Grad eine besonders leicht trinkbare Spezialität ist“, so Braumeister Huber. Foto: Eplinger

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Pfarrgasse 4 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Korneuburg

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Hauptplatz 24 | 2100 Korneuburg
T 02262/72145
F 02262/74153
E korneuburg@wknoe.at
Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 7.30-16 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt.-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LABg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Hauptplatz 11 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Melk: Mitarbeitererehrung bei Alois Maierhofer GmbH

Die Maierhofer GmbH lud ihre langjährigen und treuen Mitarbeiter zur Ehrung in den Rathauskeller in Melk ein. Das Team des Loosdorfer Unternehmens besteht aus 46 motivierten und geschulten Mitarbeitern. Sieben davon begingen in diesem Jahr ein Jubiläum und wurden entsprechend geehrt.

„Wir sind sehr stolz, dass wir auch heuer wieder insgesamt 105 Jahre Firmentreue unserer Mitarbeiter feiern dürfen. Es ist toll, ein so zielstrebiges, leistungsorientiertes Team das uns grüßen dürfen“, so Geschäftsführer Otto Putz.

Die Wirtschaftskammer Melk gratuliert den Jubilaren und dem Unternehmen.

Folgende Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt: Franz Bichler (35 Jahre), Engelbert Falkensteiner (25 Jahre), Leopold Faux und Heinrich Schmid (beide 15 Jahre), Jörg Back und Peter Schager (beide 10 Jahre) und Csaba Puzsik (5 Jahre).



Bild oben – v.l.: Csaba Puzsik, Franz Bichler, Jörg Back, Geschäftsführer Otto Putz, Leopold Faux und Peter Schager.

Bild unten – v.l.: Heinrich Schmid, Otto Putz und Engelbert Falkensteiner.

Foto: zVg



JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

WKO
 WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

<http://wko.at/mobileservices>

Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten): Workshop „Erfolg durch Nachhaltigkeit & Innovation“

Bei der Firma Styx Naturcosmetic trafen sich die Nachhaltigkeitsinteressierten und entwickelten unter dem Aspekt der social innovation aktiv Ideen für neue Geschäftsfelder und -chancen.

Günter Goldhahn präsentierte in seinem Impulsvortrag wie CSR als Unternehmenssteuerung eingesetzt werden kann und welche Geschäftsfelder sich durch die Auseinandersetzung mit den zukünftigen Megatrends ableiten lassen. Im Anschluss präsentierte das Team von goodworks sein Tätigkeitsspektrum und die Angebote für Unternehmen. Die Organisation versteht sich als missing link zwischen Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Sozialbetrieben. Die Experten von goodworks beraten, vermitteln, entwickeln und begleiten den Weg von sozioökologischen Produkten und Dienstleistungen.

Nachdem in der Gruppenarbeit für die teilnehmenden Unternehmen zahlreiche konkrete Ideen für zukünftige Geschäftsfelder



V.l.: Werner Pötsch, Manuela Krendl, Andreas Hauer, Veronika Sturzeis, Ingrid und Josef Reim, Heinz Sares, Wolfgang Stix, Franz Rybaczek, Dina Bauer, Karl Lang, Bernhard Kuderer, Kurt Wostry, Kurt Köck, Astrid Luger, Wilhelm Luger und Günter Goldhahn.

Foto: zVg

diskutiert wurden, führte Hausherr Wolfgang Stix durch seinen Betrieb und ermöglichte einen Einblick in die Welt der Naturkosmetikerstellung und hochwertigen Schokoladenproduktion.

Die Vortragsunterlagen finden Sie im Internet unter wko.at/uti



St. Pölten:

Jubiläum bei Schebesta und Holzinger



V.l.: Bezirksstellenobmann von St. Pölten Norbert Fidler, Geschäftsführer Othmar Holzinger und Geschäftsführer Helmut Schebesta. Foto: zVg

„40 Jahre Schebesta und Holzinger“ war ein rauschendes Fest, bei dem das Unternehmen zahlreiche Gäste in den Räumlichkeiten der FH St. Pölten begrüßen durfte. Die Schebesta und Holzinger-Gruppe besteht aus vier Firmen und betreut derzeit rund 3000 Klienten aller Branchen.

Geschäftsführer Othmar Holzinger und Helmut Schebesta: „Die Tradition, Verbundenheit mit der Region und unsere Vorreiterrollen in organisatorischer, technischer sowie fachlicher Hinsicht sind die Basis für die umfassende Begleitung unserer Kunden. Wir

haben gut ausgebildete Spezialisten für die verschiedensten Branchen wie unter anderem für Gewerbetreibende, Ärzte, Architekten und Rechtsanwälte.“

Max Mayerhofer und Wolf Gruber, die als Kabarettgruppe „Die Männer“ durch den Abend führten, ließen die 40-jährige Geschichte von Schebesta und Holzinger in amüsanter Weise Revue passieren.

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler überreichte den beiden Geschäftsführern eine Urkunde und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Tulln:

Vortrag „Menschen sehen. Menschen verstehen“

Die Bezirksstelle Tulln veranstaltet gemeinsam mit dem WIFI Niederösterreich einen Vortrag mit Simone Heher zum Thema „Menschen sehen. Menschen verstehen“.

erleichtert sich die Kommunikation mit seinen Mitmenschen. Lernen Sie, Botschaften treffend weiter zu geben.



Von der erfolgreichen Schauspieler

in Simone Heher erfahren Sie, wie die Körpersprache trainiert und ausgebaut werden kann.

- Wann? 16. November 2015, 19.Uhr
 - Wo? WKNÖ Bezirksstelle Tulln
 - Kostenbeitrag: 50 Euro
- Die Inhalte: Körpersprache kann wie Sprache trainiert werden. Wer Körpersprache versteht,

Mit dem Bildungsscheck ist die Veranstaltung

gratis. Der Bildungsscheck liegt auch vor Ort auf und kann – sofern er noch nicht eingelöst wurde – vor Veranstaltungsbeginn ausgefüllt und eingelöst werden.

Information und Anmeldung:
WIFI NÖ,
T 02742/890-2000,
F 02742/890-2100 oder
E kundenservice@noe.wifi.at

Registrierkassenpflicht Vorträge in Ihrem Bezirk



Ort	Wann	Anmeldung
Babenbergerhalle Klosterneuburg Rathausplatz 25	29.10.2015 18.30 Uhr	02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
Wirtschaftskammer Horn Kirchenplatz 1	29.10.2015 19.30 Uhr	02982/2277 horn@wknoe.at
Wirtschaftskammer Zwettl Gartenstraße 32	30.10.2015 17.30 Uhr	02822/54141 zwettl@wknoe.at
Volksbank Baden Grabengasse 17	05.11.2015 18.30 Uhr	02252/48312 baden@wknoe.at
WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97	16.11.2015 18.30 Uhr	02742/851-17401 finanzpolitik@wknoe.at

Ort	Wann	Anmeldung
Landgasthof Bärenwirt Ybbser Straße 3, Petzenkirchen	16.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Gemeindezentrum Hofamt-Priel Dorfplatz 1	19.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Wirtschaftskammer Schwechat Schmidgasse 6	24.11.2015 19.00 Uhr	01/7076433 schwechat@wknoe.at
Wirtschaftskammer Krems Drinkweldergasse 14	24.11.2015 19.00 Uhr	02732/83201 kREMS@wknoe.at

Hinweis: Es sind nur jene Termine angeführt, bei denen es noch freie Plätze gibt!

Ab 1. Jänner 2016 gelten für Unternehmen neue steuerrechtliche Bestimmungen. Betriebe mit einem Jahresumsatz über € 15.000,- und Barumsätzen über € 7.500,- haben die Pflicht, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 30. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 6. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 30. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DI, 27. Oktober, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MO, 9. November, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Biberbach (Bezirk Amstetten)	30. Oktober
Eichgraben (Bezirk St. Pölten)	27. Oktober
Hohenberg (Bezirk Lilienfeld)	25. November
Pyhra (Bezirk St. Pölten)	27. Oktober

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an. Die nächsten Termine:

- ▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ MI, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung (erforderlich!) unter **wko.at/noe/bag** oder bei den durchführenden Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 18. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie im Internet unter:

www.svagw.at

Tulln:
Telefit Roadshow 2015 macht Halt in Tulln – Das Programm

Die TELEFIT Roadshow der Wirtschaftskammer Österreich findet am 18. November 2015 um 19 Uhr im Tullner Atrium statt. Telefit ist Europas größte E-Business Roadshow.

Oft sind es einfache und kleine Umstellungen, die eine nachhaltige Verbesserung schaffen, Sicherheit bringen und das jeweilige Kerngeschäft Ihres Unternehmens positiv unterstützen. Die Kernthemen 2015:

- ▶ Wie kann ich über das Internet mehr verkaufen?
- ▶ Welche Chancen stecken hinter Big Data?
- ▶ Wie vermeide ich Shitstorms und wie kann ich mich rechtlich

- vorbereiten?
- ▶ Was heißt WLAN sniffen, was macht die Anti Spy App?
- ▶ Social Engineering – der Mitarbeiter als Angriffsziel
- ▶ Praxistipps der Polizei zum The-

- ma Cybercrime
- ▶ Was bringt Industrie 4.0 für kleine Unternehmen?
- ▶ Soll ich über mein Unternehmen twittern?
- ▶ Mein Unternehmensvideo

- ▶ Gamification: wie man den menschlichen Spieltrieb zur Stärkung des Kerngeschäfts nutzt
- ▶ Fakten, Trends und Zukunftsthemen



Ein Moderator und ein Internet-experte führen gemeinsam durch den informativen Abend.

Nutzen Sie die kostenlose Möglichkeit zu erfahren, wie man durch klugen Einsatz von Internet und E-Business Zeit und Geld spart.



Information und Anmeldung:
www.telefit.at
T 02272/623400.

Tulln:

Lehrlingsseminar in der WK-Bezirksstelle



V.l.: Christian Bauer, Anna Mrazek, Herbert Blamauer, Bernd Streuhofer, Christoph Sulzer, Vladan Mihajlovic und Maja Dolinsek.

Foto: Bst Tulln

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft ein Lehrlingsseminar mit dem Titel „Gesprächsgestaltung Modul I – Zielgerichtet Kommunizieren“. Die Vortragende Maja Dolinsek erläuterte mit den Lehrlingen unter anderem die Themen „Ver-

gleich Selbst- und Fremdbild“, „Zielgerichtetes Fragen“, „11 Todsünden der Kommunikation“ und „Andere Länder, andere Sitten – interkulturelle Kommunikationsfallen“. Die teilnehmenden Lehrlinge waren vom Workshop begeistert und konnten viel Wissen für ihren betrieblichen und privaten Alltag mitnehmen.

Tulln:

Neueröffnung „Friends Health Club“



V.l.: Christian Rumerskirch, Judith Kraus, Sonja Schnürl, Karin Czokally, Christian Dam, Matthias Wildbacher und Stephanie Stadler.

In Tulln wurde die Neueröffnung des „Friends Health Club“ mit zahlreichen Stammkunden und vielen neugewonnen Kunden gefeiert.

Im neugestalteten, vollklimatisierten Studio wird unter anderem ab Mitte Oktober ein eigener

Lady Fitness-Bereich zur Verfügung gestellt. Geschäftsführer Christian Dam freut sich über das positive Feedback und betont, dass der Gesundheitsclub im Premiumsektor ist und ein sehr faires Preis-Leistungsangebot bietet.

Foto: NÖN/Peischl

Bergerlebnisakademie Niederösterreich



Die Bergerlebnisakademie Niederösterreich ist Teil eines Programms zur Weiterentwicklung des alpinen Urlaubstourismus in Niederösterreich. Folgende vier Themenbereiche werden dabei in jeweils einem Modul, bestehend aus 1,5 Tagen Kurs und 2 Stunden betrieblichem Einzelcoaching, angeboten:



„Ich sehe es als richtigen und wichtigen Schritt des Landes hier die Betriebe in unserer Destination zu unterstützen, sich auf kommende Herausforderungen vorzubereiten. Nur so kann es uns gelingen, ein schlagkräftiges Tourismus-Netzwerk in Niederösterreich aufzubauen.“

Markus Fürst
Geschäftsführer Wiener Alpen in
Niederösterreich Tourismus GmbH

Stetig, konsequent und zufrieden
Investition, Förderungen,
Bankgespräche, Zeitmanagement
16. - 17.11.2015, WIFI St. Pölten

**Personalauswahl in der
Tourismusbranche**
Den passenden Mitarbeiter
finden und behalten
11. - 12.4.2016, WIFI Neunkirchen

Information und Anmeldung:
WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

TIP – Technologie- und Innovationspartner:

TU Wien stellt Labor- und Analysegeräte für Unternehmen zur Verfügung – gefördert von den TIP

Die Technische Universität (TU) Wien stellt Unternehmen Labor-, Analysegeräte und Know how für ihre Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

40 Unternehmen aus ganz NÖ informierten sich daher bei einer Fachexkursion über die Möglichkeiten dieser Nutzung im eigenen Unternehmensbereich. „Der Clou daran: Diese Nutzung wird im Zuge von Produktoptimierungen wie zum Beispiel Materialtests von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP) der WKNÖ sogar noch gefördert“, berichten Robert Backhausen und Gerhard Gschwandtner, Ansprechpersonen der TIP im Wald- und Weinviertel. Gefördert wird aber nicht nur die Nutzung der Analysegeräte, sondern jede Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen im Bereich Produktentwicklung oder Prozessinnovation und Technologieanwendungen. „Die För-



derquote liegt bei diesen Leistungen, die Unternehmen zukaufen müssen, bei 75 Prozent! Und das ohne langwierige Anträge und Abrechnungsmodalitäten“, so die TIP-Experten. Wie unkompliziert die Förderung funktioniert, berichtete die Firma TVA GmbH aus Hollenstein/Ybbs. Bei der Fachexkursion selbst wurden die TU-Fachbereiche Biotechnologie,

Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik vorgestellt. Beim anschließenden Rundgang erlebten die Firmen hautnah, welche Möglichkeiten die Analysegeräte im Praxiseinsatz bieten. „Alle 40 Unternehmer zeigten sich begeistert von den Möglichkeiten der TU-Geräte für ihre Produktentwicklung. Zwei Firmen haben

vor Ort Bedarf an einer TU-Kooperation angemeldet. In Kürze starten die Gespräche“, ziehen Backhausen und Gschwandtner eine positive Bilanz. Nächstes Jahr sind Exkursionen zu anderen Unis und Forschungseinrichtungen geplant. Alle Präsentationen der TU-Fachbereiche auf **tip-noe.at** im Menü Veranstaltungen.

derquote liegt bei diesen Leistungen, die Unternehmen zukaufen müssen, bei 75 Prozent! Und das ohne langwierige Anträge und Abrechnungsmodalitäten“, so die TIP-Experten. Wie unkompliziert die Förderung funktioniert, berichtete die Firma TVA GmbH aus Hollenstein/Ybbs. Bei der Fachexkursion selbst wurden die TU-Fachbereiche Biotechnologie,

Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik vorgestellt. Beim anschließenden Rundgang erlebten die Firmen hautnah, welche Möglichkeiten die Analysegeräte im Praxiseinsatz bieten. „Alle 40 Unternehmer zeigten sich begeistert von den Möglichkeiten der TU-Geräte für ihre Produktentwicklung. Zwei Firmen haben

TIP ANSPRECHPARTNER

Waldviertel:

Robert Backhausen
T 02852/51531-30550
E tip.waldviertel@wknoe.at

Weinviertel:

Gerhard Gschwandtner
T 02952/5464-30650
E tip.waldviertel@wknoe.at

Maria Dreieichen (Bezirk Horn):

Tag der offenen Tür bei der Grillschule Matzek



V.l.: Martin Kalchhauser, Bürgermeister Jürgen Maier, Leopold Vlasaty, Ernst Breitschopf und Adi Matzek. Foto: zVg

Die 1. Österreichische Grillschule präsentierte sich an ihrem neuen Standort in 3744 Maria Dreieichen 81 auf über 400 m² Fläche. Eingeladen waren Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Geschäftspartner, Kunden und Seminar Teilnehmer. Unter dem Slogan „Grillgenuss zu jeder Jahreszeit“ wurden Griller und Zubehör gezeigt und das engagierte Team beantwortete alle Fragen zum Thema Grillen.

Neben einem Grillerflohmarkt gab es auch tolle Aktionen und Preiszuckerl für die Kunden. Zusätzlich zu Kostproben vom Grill und einer Grillbiervorkostung, konnten auch alle Eigenprodukte von Adi Matzek in dem neuen Seminarraum getestet werden. Dieser Seminarraum kann auch für verschiedene Feierlichkeiten von Firmen und Privatpersonen angemietet werden.

Messern (Bezirk Horn):

Schminkworkshop bei Uhren-Schmuck Rudolf

Bei der Firma Uhren-Schmuck Marion Rudolf (Mitte) in Messern fand ein Schminkworkshop statt. Make-up Artist Daniela Wiesinger (l.) zeigte bei dem Model Nina Steindl (r.) das perfekte Tages-Make-up vor. Wiesinger vermittelte auch Tipps und Tricks, wie man seine Vorzüge unterstreichen und kleine Makel kaschieren kann. Anschließend konnten die Teilnehmerinnen unter Anleitung der Expertin das Gelernte an sich selbst ausprobieren.



Foto: zVg

Zwettl:

Jugend trifft Wirtschaft

Eine Rätselrallye unter dem Motto „Jugend trifft Wirtschaft“ für Jugendliche der NMS und der BHAS gemeinsam mit Zwettler Betrieben ist das Maturaprojekt einer Gruppe der 5. Klasse der BHAK (Schwerpunkt Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing). Die Gruppe besteht aus Bianca Kainz, Veronika Schweighofer und Verena Litschauer (Projektleiterin).

Fotos: zVg

Bereits seit 1899 besteht am Standort Hamerlingstraße 11 eine Bäckerei. 1989 trat Konditormeister **Wolfgang Fröschl** in den Betrieb ein. Zahlreiche Bäcker und Konditoren sind bereits von Wolfgang Fröschl ausgebildet worden. V.l.: Wolfgang Fröschl, Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer.



Bei der Firmengruppe **Kastner** durften die Schüler hinter die Kulissen schauen. Seit 1828 „handelt“ sich in dem Familienbetrieb alles um Lebensmittel. Heute ist die Firma ein moderner Lebensmittel-Großhändler und Spezialist in der Nahversorgung im Lebensmitteleinzelhandel, im Convenience-Bereich (z.B. Tankstellenshops), sowie wichtiger Ansprechpartner von Gastronomie- und Großbetrieben. Es werden verschiedene Lehrberufe ausgebildet, zum Großteil Einzel- und Großhandelskaufmann und auf Anfrage Bürokaufmann, Lagerlogistik und Fleischverarbeiter.



Auch die **Grübl Steuerberater GmbH**, welche seit 2000 am Zwettler Steuerberatungsmarkt tätig ist, hat sich dazu bereit erklärt, das Projekt zu unterstützen. Gründer Gerald Grübl sieht den Unternehmer als Mittelpunkt seiner Beratungstätigkeit.

In der Kanzlei sind derzeit fünf Personen beschäftigt, welche den Unternehmern beratend zur Seite stehen. V.l.: Dieter Holzer, Anne Blauensteiner und Steuerberater Gerald Grübl.



Einen Boxenstopp legten die Schüler auch beim **Autohaus Berger** ein, welches Thomas Berger seit 1994 in dritter Generation leitet. Er präsentierte den Jugendlichen die verschiedensten Abteilungen seines Autohauses, vom Neu- und Gebrauchtwagenverkauf, über die Werkstatt mit Spenglerei und Lackiererei, der Fahrzeugaufbereitung, dem Teilelager bis hin zum Servicebereich für die Kunden. V.l.: Evelyn Schrammhofer, Thomas Wittmann (Berufsorientierungslehrer der NMS Zwettl), Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Firmenchef Thomas Berger und die Schüler.

Bei der **Raiffeisenbank** Region Waldviertel Mitte eGen mbH erhielten die Schüler von Reinhard Bruckner, diplomierter Finanzberater, einen Einblick in den Tätigkeitsbereich eines Bankangestellten. Die Inhalte reichten dabei von Spar- und Kreditgeschäften, über die Anforderungen an die Mitarbeiter und die Ausbildung als Lehrling, bis hin zum richtigen Umgang mit Geld. V.l.: Franz Burger (Berufsorientierungslehrer der NMS Zwettl), Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Schülerin Nicole Heindl und Reinhard Bruckner von der Raiffeisenbank.



Der Familienbetrieb **Lehenbauer** öffnete ebenfalls für die Schüler seine Tür. Engelbert Lehenbauer führt das Unternehmen bereits in dritter Generation fort. Die Firma ist Spezialist im Bereich Forst- und Gartentechnik. V.l.: Ausschussmitglied Anne Blauensteiner mit Engelbert und Christine Lehenbauer.





Auch einen Besuch statteten die Schüler der Firma **Gerhard Liebenauer** ab. Das Unternehmen besteht seit 1990 und bildet laufend Lehrlinge im Beruf Hafner, Platten- und Fliesenleger aus. Gerhard Liebenauer ist sehr stolz, auch einen Fliesenleger-Weltmeister in seinem Betrieb zu haben. V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Gerhard und Hermine Liebenauer mit den Schülern.



Einblicke in den Lehrberuf Friseur und Perückenmacher (Stylist) gab Robert Stocker von „**Magic Hair**“, der seit 2003 seinen Friseurbetrieb

erfolgreich in Zwettl führt. Im Bild: Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.), Firmenchef Robert Stocker (2.v.r.) und Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner (r.) mit den Schülern der NMS.

Zwettl:

Andreas Goldberger – Lebensschule Spitzensport



Bezirksstellenausschussmitglied Christof Kastner (l.) und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (r.) ließen sich von Andreas Goldberger die technisch ausgefeilte Ausrüstung genauer erklären.

Foto: Bst

Dieter Holzer, WK-Bezirksstellenobmann von Zwettl, freute sich, so viele Interessierte zum Impulsvortrag von Andi Goldberger „Lebensschule Spitzensport“ in der Bezirksstelle begrüßen zu dürfen.

Auch nach dem Ende seiner aktiven Karriere 2005 verschwand Andreas Goldberger nicht von der Bildfläche. Er hat die Wettkampfski gegen das Mikrofon getauscht und versorgt Skisprungfans aus ganz Österreich regelmäßig mit seinen Analysen. Seit dem Winter 2005/06 ist er als Co-Kommentator und Skisprungexperte für den ORF tätig. Schon als Kind schrieb er in einem Freundschaftsbuch bei dem Punkt „Was ich später einmal werden möchte“: Olympiasieger.

Bereits hier kristallisierte sich schon heraus, dass er große Pläne hatte. Er kann tolle Leistungen vorweisen: dreimaliger Gesamtweltcupssieger, zweimaliger Sieger der Vierschanzentournee, 2x Bronze bei Olympia uvm.

Aufgrund seiner eigenen Erfahrungen gab er Tipps, wie man sein Ziel am besten erreichen kann. Wichtig ist es, ein Ziel klar und realistisch zu definieren, einen Plan zu erstellen, Hilfestellung zuzulassen und umzusetzen. Für Andi Goldberger ist es immer wichtig, sich die Dinge vorzustellen, und so perfekt umzusetzen.

Nach der Veranstaltung hatten die Besucher viel Zeit, sich mit dem ehemaligen Skisprungstar persönlich zu unterhalten.



Zwettl:

Abschied von Wolfgang Bauer

Wolfgang Bauer, ehemaliger Leiter der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Zwettl, wurde letzten Freitag unter großer Anteilnahme am Friedhof des Stiftes Zwettl zu Grabe getragen. Familie, Verwandte, Freunde, Berufskollegen und viele weitere Weggefährten erwiesen dem in Folge eines Unfalls viel zu früh Verstorbenen das letzte Geleit.

Wolfgang Bauer, 1950 in Zwettl geboren und aufgewachsen, legte hier im Jahre 1970 erfolgreich die Matura ab. Anschließend arbeitete er bis 1974 bei der Österreichischen Länderbank und trat danach in den Dienst der damaligen Handelskammer Niederösterreich ein. Nach einer Einschulungsphase wurde er im Juli 1975 den Bezirksstellen Gmünd und Zwettl als Referent zugeteilt. Am 1.9.1989 wurde er dann zum Leiter der Bezirksstelle Zwettl bestellt. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2012 war Wolfgang Bauer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich tätig.



Wolfgang Bauer

Foto: Archiv

Vom Wesen her war Wolfgang Bauer ein ruhiger, dabei aber stets geselliger Mensch, sport- und musikliebend. Kennzeichnend war für ihn auch die besondere Verbundenheit mit seiner Region. Zwettls Bezirksstellenobmann Dieter Holzer nahm in der Stiftskirche Zwettl im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich Abschied vom Verstorbenen: „Lieber Wolfgang, wir werden Dir stets ein ehrendes Gedenken halten.“

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 13. November, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 6. November, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 5. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 6. November an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 5. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 3. November, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung T 02732/801-425

MI, 11. November, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 13. November, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 4. November, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

- Die nächsten Termine:
- ▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277
 - ▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
 - ▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
 - ▶ DO, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen und Anmeldung (erfor-

derlich!) unter wko.at/noe/bag oder bei den durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	4. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Nov.	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	10. Nov.	(13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	12. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Langenzersdorf (Bez. KO)	24. Nov.
Hochleithen (Bez. MI)	27. Nov.

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Registrierkassenpflicht
Vorträge in Ihrem Bezirk



Ort	Wann	Anmeldung
Babenbergerhalle Klosterneuburg Rathausplatz 25	29.10.2015 18.30 Uhr	02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
Wirtschaftskammer Horn Kirchenplatz 1	29.10.2015 19.30 Uhr	02982/2277 horn@wknoe.at
Wirtschaftskammer Zwettl Gartenstraße 32	30.10.2015 17.30 Uhr	02822/54141 zwettl@wknoe.at
Volksbank Baden Grabengasse 17	05.11.2015 18.30 Uhr	02252/48312 baden@wknoe.at
WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97	16.11.2015 18.30 Uhr	02742/851-17401 finanzpolitik@wknoe.at

Ort	Wann	Anmeldung
Landgasthof Bärenwirt Ybbser Straße 3, Petzenkirchen	16.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Gemeindezentrum Hofamt-Priel Dorfplatz 1	19.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Wirtschaftskammer Schwechat Schmidgasse 6	24.11.2015 19.00 Uhr	01/7076433 schwechat@wknoe.at
Wirtschaftskammer Krems Drinkweldergasse 14	24.11.2015 19.00 Uhr	02732/83201 krems@wknoe.at

Hinweis: Es sind nur jene Termine angeführt, bei denen es noch freie Plätze gibt!

Infos unter: wko.at/registrierkassenpflicht

Gmünd: Vortrag „HR Benchmark“ bei Leyrer + Graf



Die teilnehmenden Personalverantwortlichen am Vortrag „Human Resources Benchmark“ – v.l.: Christian Weber (Husky/KTW), Ernst Wurz (Pollmann GmbH), Herbert Kluka (Häusermann GmbH), Sabine Leutner (Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.), Kurt Reiter (Zwettler Bier), Tamara Erhart (GLS Tanks GmbH), Michaela Schierhuber (Kastner Gruppe), Klaus Doppler (Sonnentor Kräuterhandels GmbH), Claudia Steininger (asma GmbH), Stefan Promper (Netzwerk Humanressourcen), Monika Glaser (W.E.B. Windenergie AG) und Klaus Lukesch (Qualifizierungsverbund Waldviertel).

Foto: zVg

Vom Wirtschaftsforum Waldviertel fand eine Infoveranstaltung zum Thema „Human Resources Benchmark“ bei Leyrer + Graf statt. Eingeladen waren die Mitglieder des Wirtschaftsforums sowie einige interessierte Mitglieder aus dem Waldviertler Human-Resources-Leitungszirkel.

Referent Stefan Promper vom Netzwerk Humanresources berichtete über die Idee und den Hintergrund der HR-Benchmark, denn die fehlenden Personalkenn-

zahlen in Hinblick auf Struktur, Weiterbildung und Gehalt stellen für Unternehmen zunehmend eine Herausforderung dar. Das Ziel ist es, regionale Vergleichsmöglichkeiten von Personalkennzahlen für die Region Waldviertel zu schaffen. Inwiefern dieses Vergleichsmodell für das Waldviertel auch wirklich durchgeführt wird, bleibt abzuwarten, doch die Teilnehmer waren sich einig, dass es eine Erleichterung für das Personalmanagement bedeuten würde.

Gmünd: Direktvertriebsmesse

24 Direktberater veranstalteten in der WK-Bezirksstelle Gmünd eine gemeinsame Messe. Kunden und interessierte Besucher hatten hier die Möglichkeit, sich einen Überblick über das breite Angebot der zahlreichen Direktvertriebsunternehmen aus der Region zu verschaffen.

So mancher Besucher war überrascht, dass es so viele verschiedene aktive Direktberater im Waldviertel gibt. Der Direktvertrieb wird von vielen als Chance gesehen, ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und mit Unterstützung der Wirtschaftskammer ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen. Die Unterstützung sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder ist



Bezirksvertrauensperson Franz Pollak ein wichtiges Anliegen.

Der Bezirksstammtisch des Gremiums Direktvertrieb wird am Freitag, dem 30. Oktober, in

Moorbad Harbach (Bezirk Gmünd): Moorheilbad-Harbach Lehrling in Norwegen



Mathias Waltenberger (Bildmitte - Daumen hoch) mit seinen Kollegen im Thai-Restaurant „Plah“ in Oslo, Norwegen.

Foto: Xundheitswelt

Mathias Waltenberger aus Groß Höbarten hatte als besonders engagierter Lehrling die Möglichkeit, ein von der Wirtschaftskammer Österreich gefördertes und vom Ausbildungsbetrieb unterstütztes, 4-wöchiges Auslandspraktikum in Oslo, Norwegen, zu absolvieren.

Mathias arbeitete im Restaurant „Plah“. Der Name des Restaurants bedeutet „Fisch“ auf Thailändisch. Es ist ein beliebter Treffpunkt und bietet köstliche Thai-Gerichte. Mathias unterstützte dort das Team im Service und war vorrangig für das Abendgeschäft zuständig. Arbeitssprache war Englisch, daher stand jeden Montag ein Englischkurs am Programm. Seine Freizeit nutzte er für zahlreiche Ausflüge. „Es waren vier super Wochen. Ich

kann das jedem Lehrling nur empfehlen. Man lernt so viel in kurzer Zeit und hat dabei noch Spaß“, so der Auslandspraktikant.

Mathias absolviert derzeit seine Lehre im Moorheilbad Harbach/Brauhotel Weitra. Er wird seine 4-jährige Lehrzeit zum Gastronomiefachmann nächstes Jahr abschließen. Auslandserfahrungen werden für die berufliche Weiterentwicklung immer wichtiger und stellen eine gute Möglichkeit dar, „über den Tellerrand“ zu blicken.

Die Bewerbungsphase für die Lehrstellen 2016 läuft bereits, denn auch nächstes Jahr werden wieder Lehrlinge für die Berufe Koch, Restaurantfachkraft, Gastronomiefachkraft und Konditor im Moorheilbad Harbach aufgenommen und umfassend ausgebildet.

den Räumlichkeiten des WIFIs Gmünd abgehalten. Der Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ findet am 11. und 12. März 2016 im WIFI Gmünd statt.

Im Bild die Aussteller der Direktvertriebsmesse in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gmünd rund um Initiator Franz Pollak (links).

Foto: zVg

Pfaffenschlag (Bezirk Waidhofen/Thaya): Spatenstich Firma ELLA



V.l.: Die W.E.B.-Vorstände Andreas Dangl (auch ELLA-Vorstand), Frank Dumeier und Michael Trcka, ELLA-Aufsichtsrat Fritz Herzog und die W.E.B.-Aufsichtsräte Josef Schweighofer und Stefan Bauer. Foto: zVg

Grund zur Freude gibt es im Hause ELLA: Der Ausbau der Schnelllader in Österreich schreitet planmäßig voran und in der Kategorie „Transportsysteme und Erneuerbare Energie“ konnte der Solarpreis Österreich eingeholmt werden. Darüber hinaus erfolgte der Spatenstich zur größten und modernsten Betriebsladestelle Österreichs mit einem integrierten Bürogebäude am Firmenstandort.

„20 Ladeplätze wird es zukünftig am gemeinsamen Standort ELLA und WEB Windenergie AG geben, die Gästen und Mitarbei-

tern zur Verfügung stehen werden“, so ELLA-Vorstand Andreas Dangl. Er kündigt zusätzlich auch am selben Standort Pfaffenschlag den nördlichsten Schnelllader Österreichs an. Gespeist werden die Ladestationen aus der hauseigenen Photovoltaik-Produktion und werden ab Ende Oktober verfügbar sein.

Groß war auch seine Freude über die Verleihung des EuroSolarpreises. „Bereits zum zweiten Mal wurde ein von mir gegründetes Unternehmen mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet“, freut sich Dangl.

Krems:

Beeindruckende Leistungsschau bei Metadynea



V.l.: Karl Wilhelm (Regionalleiter Krems Bilfinger Chemserv), Matthias Slatner (Wirtschaftsservicestelle Magistrat Krems), Richard Schulz (General Manager Metadynea Austria), Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Ralph Theuer (Geschäftsführer Metadynea Austria), Sandra Köhl (Direktorin Mary Ward ORG Krems), Johann Pummer (Fachverband chemische Industrie Österreich) und Reinhard Thayer (Fachverband chemische Industrie Österreich). Foto: zVg

Beim Tag der offenen Tür im Metadynea Industriepark erhielten 820 Besucher einen Einblick in die Industrie, deren Produkte und Produktionsabläufe bzw. die damit verbundenen Prozesse in Labor und Logistik.

Mit Bummelzug und Shuttlebus führen die Gäste durch das Gelände und absolvieren ein spannendes Besichtigungsprogramm. Metadynea und Kemira Lehrlinge zeigten gemeinsam mit Mary Ward Schülern eine spektakuläre Chemie-Zaubershow, um speziell die jungen Menschen

über den Lehrberuf Chemieverfahrenstechniker zu informieren. Bilfinger Chemserv stellte sehr anschaulich mit Schnittmodellen die Doppellehre Metall- und Elektrotechniker vor.

Mittels funkferngesteuertem Rotrac E4 konnten die Besucher die Rail Cargo Eisenbahnwaggons verschieben. Auch die Feuerlöscherübungen und das neue, top-ausgestattete Betriebsfeuerwehrauto beeindruckten die Gäste. In der Tankinnenreinigungsanlage von Lehnkering drehte sich alles um modernste LKW-Reinigung.

Matzen (Bezirk Gänserndorf): Pelze und Lederwaren von Vana



Sylvia und Kürschnermeister Franz Vana. Foto: zVg

Pelz, Leder und hochwertige Stoffe liegen diesen Winter im Trend und sind Mittelpunkt der neuen Herbst/Winter-Kollektion, die von Kürschnermeister Franz Vana und seinem Team ihren Kunden präsentiert wurden.

Die Materialien wurden gezottelt, veredelt, gefärbt, gekonnt gemixt und perfekt verarbeitet. Viele Stammkunden und Freunde

des Hauses ließen sich die Präsentation nicht entgehen und erkundeten die neuen Trends.

Der Kürschnermeister arbeitet auch alte Modelle seiner Kunden gerne um und ist stets um eine kreative Lösung bemüht. „Ihre Wünsche werden nach Maß gefertigt, Ihre Lieblingsstücke repariert oder sorgfältig gereinigt“, so Franz Vana.

Mistelbach:

Neuübernahme des Autohauses Opel



V.l.: Bürgermeister Alfred Pohl, Elisabeth Mayer, Opel-Österreich-Verkaufsdirektor Markus Oppel, Klaus Mayer, Hans Brantner sen., Erich Stubenvoll und Stadtmanager Erich Fasching. Foto: zVg

Bei der Neuübernahme des Opel Autohauses in Mistelbach übergab Hans Brantner sen. von der Brantner-Autohaus Gesellschaft m.b.H. offiziell den Firmenschlüssel an seinen Nachfolger Klaus Mayer von der Autohaus Mayer GmbH. Unter den vielen Gästen war auch Mistelbachs Bürgermeister Alfred Pohl, der sich freut, dass der Opel-Standort in Mistelbach einen kompetenten Nachfolger gefunden hat.

Musikalisch untermalt wurde die Feier von der „Standerlpartie“ und der Gruppe „Van Shoes“ aus Laa/Thaya, bei der auch Klaus

Mayer selbst mitspielt. Für die kleinen Gäste gab es eine Hüpfburg. Alle Gäste wurden mit Köstlichkeiten aus der Region kulinarisch verwöhnt.

Das Autohaus Mayer präsentierte zahlreiche Opel-Modelle, u.a. den „Mokka“ und den neuen „Karl“. Vom Kleinwagen bis zum Familien-Van finden Kunden hier ihr passendes Modell.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ wünschten Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka einen erfolgreichen Start und alles Gute für die Zukunft.

Mistelbach: Cornelius-Bildungspreis verliehen



Die Gewinner des Cornelius-Bildungspreises mit den Jurymitgliedern und Vertretern der Schulen.

Foto: Mark Schönmann

Die Verleihung des Cornelius-Bildungspreises bildete auch heuer wieder den Höhepunkt der Bildungsinformationsmesse Mistelbach (bi:mi) 2015. Die Messe im Stadtsaal Mistelbach bot hunderten von Schülern die Möglichkeit, Informationen zu einzelnen Schulzweigen und unterschiedlichen Berufssparten zu erhalten. Schüler der 7. und 8. Schulstufen aller Schultypen (auch außerhalb des Bezirkes Mistelbach) konnten beim Cornelius-Bildungspreis mitmachen und unter dem Titel „Heimat deiner Zukunft“ in einzelnen Gruppen beschreiben, wie die eigene Heimat im Jahr 2030 aussieht und welche Rolle das berufliche und private Umfeld einnimmt.

Nach dem Juryentscheid stand die Schülergruppe der Neuen Niederösterreichischen Mittelschule Mistelbach 1 mit ihrem Projekt „6 Teil' in einem Style“ als Sieger fest. Ihre Projektidee basiert auf einem Geschäftsmodell für ein eigen kreiertes Modelabel. Mittels Modeboxen, die es auf der gesamten Welt gibt, können Kunden ihren eigenen Modestil zusammenstellen lassen und so ihr individuelles Outfit selbst wählen.

Die Idee des Cornelius-Bildungspreises stammt von WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gernot Wiesinger, der sich von einem Kinderbuch inspirieren ließ. „Es kann nie zu früh sein, Wissen zu erlernen“, so Wiesinger.

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Tag der Pulkauer Wirtschaft



Beim traditionellen Tag der Pulkauer Wirtschaft zeigten die Pulkauer Gewerbetreibenden mit ihrer Gewerbefahne Flagge und nutzten den Tag, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bei dem auch die Familien und Gewerbspensionisten teilnahmen. Weiter ging es mit einer Besichtigung der romanischen Kirche in Schöngrabern sowie einem Mittagessen in Hollabrunn. Am Nachmittag stand ein Rundgang in der Sitzendorfer Kellergasse am Programm, wo der Tag seinen gemütlichen Ausklang fand.

Foto: Silberbauer

Hollabrunn: „Pferd & Auto“ im Autohaus Eissner



WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (l.) im Autohaus Eissner mit dem Organisationsteam und dem Unternehmerehepaar Gernot Eissner (2.v.l.) und Monika Eissner-Rammer (r.).

Foto: Bst

Im Autohaus Eissner fand eine Ausstellung rund um Pferde und Autos mit Pferdestärken statt.

Der Reitsport gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Organisationsteam vom Autohaus Eissner sorgte für einen bunten Ausstellermix zum Thema Pferd: Die Gilli Mühle aus Eggenburg war mit Tiernahrung und speziellen Ergänzungsmittel und Hufschmid Manfred Binder war mit seiner Schauwerkstätte vertreten und fertigte Hufauskratzer live an, Anhängerhersteller Steininger

aus Leobendorf war mit Pferdeanhängern und Transportsystemen vor Ort, Westerndreams mit einem 40 m² großen, fahrenden Verkaufsstand, das Autohaus Eissner führte Tiersicherungssysteme und Demonstrationsfahrten mit dem „Trailer Assist Anhänger Einparksystem“ vor. Das kulinarische Angebot rundete Fleischer Schuster aus Großharras mit seinem Westernburger ab. Mehr als 250 Besucher fanden großen Gefallen an dieser Fachausstellung zum Thema Pferd.

Hollabrunn: Business Lunch Slowakei & Tschechien



WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Unternehmensberater Christian Stradal, Wirtschaftsdelegierter Christian Miller vom Außenwirtschaftscenter Prag, Wirtschaftsdelegierter-Stv. Stephan Gebeshuber vom Außenwirtschaftscenter Bratislava, Unternehmensberater Friedrich Sturmlechner, Thomas Langmann von Bio Products Mag. Th. Langmann GmbH und Patrick Hartweg von der Abteilung Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer NÖ.

Foto: Bst

Die WK-Bezirksstelle Hollabrunn lud Vertreter der Nachbarländer Tschechien und Slowakei zu einem Business Lunch ein. Die Wirtschaftsdelegierten gaben Einblick in das wirtschaftliche

Potenzial der Länder und zeigten die vielfältigen Marktchancen für niederösterreichische Unternehmer auf. Weiters wurde über Fördermaßnahmen der Exportinitiative „go international“ informiert.

Korneuburg: Oktoberfest und Hausmesse bei Busch Austria



Bild rechts: Geschäftsleiter Karl Blümel (l.) begrüßte gemeinsam mit Verkaufsleiter Horst Eisenböck (r.) unter seinen zahlreichen Gästen auch Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler (Mitte). Die heurige Hausmesse stand ganz im Zeichen eines traditionellen Oktoberfestes mit dazugehörigem Programm. Fotos: zVg www.buschvaccum.com



Seit knapp 26 Jahren verkauft, erzeugt, repariert und wartet die Firma Busch Austria Gesellschaft m.b.H. Vakuumpumpen und Kompressoren, einschließlich deren Zubehör im Industriepark Nord in Korneuburg.

Das Unternehmen Busch, mit seinem Hauptsitz und dem Fertigungswerk in Maulburg in Deutschland, wurde 1963 gegründet und ist weltweit einer der größten Hersteller von Vakuumpumpen, Gebläsen und Verdich-

tern in allen Industriebereichen. Unter den weltweit mehr als 2.700 Mitarbeitern in über 30 Ländern sind viele Spezialisten in den Bereichen Chemietechnik, Maschinenbau und Service beschäftigt. Am Standort Korneuburg arbeiten

derzeit 25 Mitarbeiter. Busch Austria plant in Korneuburg in den kommenden zwei Jahren ein neues, größeres Betriebsgebäude zu errichten. Das Grundstück wird derzeit vom Stadtentwicklungsfond angekauft.

Korneuburg: Piccolina Spielwaren neu im Stadtzentrum

Von links hinten: Zur Eröffnung gratulierten Jungunternehmerin Sonja Wild, Bürgermeister Christian Gepp mit Tochter Johanna, Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser. Vorne: Die erste junge Kundin mit der Mitarbeiterin und Geschäftspartnerin Sandra Hart. Foto: zVg



Wenn Sie hochwertige Spielwaren wie Holzspielzeug (z.B.: Matorador), Puppen, Brett-, Logikspiele oder Puzzles suchen, dann sind Sie in Sonja Wilds neu eröffnetem Piccolina Spielwarengeschäft in der Leibeltergasse 6 richtig.

Die Unternehmerin, selbst 2-fache Mutter, weiß, wie wichtig Qualität bei Spielsachen ist. „Denn

nur dann kann vieles jahrelang benutzt und auch weitergegeben werden“, so Wild. In ihrem liebevoll gestalteten Geschäftslokal kann man die Spielsachen nicht nur anschauen, sondern auch angreifen. Die WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau wünscht Sonja Wild viele Kunden und gute Geschäfte.

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): Eröffnung Schönheitssalon „beauville“



V.r.: Das Team rund um Elizabeth Auböck (Nagelmodellage) verspricht Erholung pur: Martin Kaul verwöhnt Sie mit Massagen, Manuela Schwandl versorgt Sie mit pflegenden Kosmetikprodukten und Babi-Sa Szalon ist für Ihre perfekte Frisur zuständig. Foto: David Auböck

„beauville“ – der Schönheitssalon für Ihr Wohlbefinden – nennt sich der neue Wellness-Hotspot in Langenzersdorf. In gemütlicher Atmosphäre werden Sie von Profis verwöhnt. Der geschmackvoll und stylisch eingerichtete Wellnessstempel bietet neben Nagelmodellage (Gel, Shellac) auch klassische Maniküre, Eyelash (Wimpernlängerung), Kosmetik (Spezial-

masken, Apparative Kosmetik, Gesichts- und Körperbehandlungen) und eine Vielzahl von Massagen (u.a. TCM) an. Bei der gelungenen Eröffnung konnten sich zahlreiche Freunde, Bekannte, Geschäftspartner und zukünftige Kunden in den ansprechenden Räumlichkeiten umschauen und das tolle Eröffnungsprogramm genießen.

www.beauville.at

Korneuburg: „Stadtkern“ eröffnet

Vor Kurzem fand die Eröffnung des Lokales „Stadtkern“ in Korneuburg statt. Bei der Eröffnungs-Party waren viele Freunde, Geschäftspartner und zukünftige Stammgäste anwesend. Für Kunstliebhaber gab es die Ausstellung der Malerin Claudia Heiden zu bewundern. Enzersfelder Weine und kleine Köstlichkeiten standen zum Probieren bereit.

Der Jungkoch und Lokalbesitzer Manuel Praschinger bietet in seinem geschmackvollen eingerichteten Lokal regionale Küche mit saisonalen Gerichten und Schmankerln an. Das „Stadtkern“ ist in zwei Bereiche geteilt – Restaurantbereich mit warmer Küche bis 22 Uhr und der Barbereich ist mit einer Extra-Karte ausgestattet. www.stadtkern.restaurant.at Foto: Harald Maresch

V.l.: Stadtrat Andreas Minnich, Claudia Heiden, Bürgermeister Christian Gepp, Lokalbesitzer Manuel Praschinger, Matthias Wobornik, Bezirksstellenleiterin-Stv. Elisabeth Schmied und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

TIP – Technologie- und Innovationspartner:

TU Wien stellt Labor- und Analysegeräte für Unternehmen zur Verfügung – gefördert von den TIP

Die Technische Universität (TU) Wien stellt Unternehmen Labor-, Analysegeräte und Know how für ihre Forschung und Entwicklung zur Verfügung.

40 Unternehmen aus ganz NÖ informierten sich daher bei einer Fachexkursion über die Möglichkeiten dieser Nutzung im eigenen Unternehmensbereich. „Der Clou daran: Diese Nutzung wird im Zuge von Produktoptimierungen wie zum Beispiel Materialtests von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP) der WKNÖ sogar noch gefördert“, berichtet Roman Langer, TIP-Ansprechperson im Industrieviertel. Gefördert wird aber nicht nur die Nutzung der Analysegeräte, sondern jede Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen im Bereich Produktentwicklung oder Prozessinnovation und Technologieanwendungen. „Die Förderquote liegt bei diesen Leistungen, die Unternehmen zukaufen müssen, bei 75 Prozent! Und das ohne langwierige Anträge und Abrechnungsmodalitäten“, so Langer.



Wie unkompliziert die Förderung via TIP funktioniert, berichtete die Firma TVA GmbH aus Hollenstein an der Ybbs.

Bei der Fachexkursion selbst wurden konkret die TU-Fachbereiche Biotechnologie, Materialwissenschaften und Verfahrenstechnik von den TU-Verantwortlichen vorgestellt. Beim anschließenden Rundgang erlebten die Firmen hautnah, welche Möglichkeiten die Analysegeräte im Praxiseinsatz bieten.

„Alle 40 Unternehmer zeigten sich begeistert, welche Möglichkeiten die Geräte an der TU für ihre Produktentwicklung bieten. Zwei Firmen haben bereits vor Ort Bedarf an einer TU-Kooperation angemeldet. In Kürze starten die Gespräche“, zieht Langer eine positive Bilanz. Im nächsten Jahr sind weitere Exkursionen zu anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen geplant.

Alle Präsentationen der Fachvorträge der einzelnen TU-Fach-

VL.: Michael Spitzer (Firma TVA Produktions- & Vertriebs-Gesellschaft m.b.H, Hollenstein/Ybbs), Robert Backhausen (TIP Waldviertel), Helmut Kahrer (TIP Mostviertel) Herbert Danningner (Rektor TU Wien), Veronika Mares (GF Technische Versuchs- und Forschungsanstalt GmbH), Stefan Burtscher (Technische Versuchs- und Forschungsanstalt GmbH), Anton Friedl (TU) Karl Stich (TU Wien) und Gerhard Gschwandner (TIP Weinviertel WKNÖ).

Foto: WKNÖ

bereiche finden Sie auf tip-noe.at im Menü Veranstaltungen.

TIP ANSPRECHPARTNER

Industrieviertel:

Roman Langer
T 02622/22108-32350
E tip.industrieviertel@wknoe.at

Wirtschaftskammer NÖ:

T 02742/851-16501
E tip@wknoe.at

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):

Neuer Betreiber für „Mrs. Sporty“

Armin Tomek übernahm „Mrs. Sporty“ in der Wiener Straße 11. Außenstellenleiter Mario Freiberger besuchte die Filiale und gratulierte dem neuen Geschäftsführer.

Armin Tomeks Leidenschaft galt immer schon dem Sport und da vor allem der Leichtathletik. Knapp 20 Jahre seines Lebens betrieb er aktiv Leistungssport, in dieser Zeit erreichte er zahlreiche Meistertitel auf nationaler sowie auf Landesebene Darüber hinaus hatte er sich immer eingehend mit dem Einfluss des Sports auf die Gesundheit beschäftigt.

Aufgrund seiner Sportbegeisterung und umfangreichen Erfahrung in diesem Bereich freut es



Armin Tomek, seine Leidenschaft nun mit Mrs. Sporty zum Beruf zu machen und Frauen in Schwechat und Umgebung dabei mit seinem

Wissen und Erfahrungsschatz zu unterstützen, ihre sportlichen und gesundheitlichen Ziele zu erreichen. Gemeinsam mit einem

schlagkräftigen und erfahrenen Team, startet Tomek nun hochmotiviert in einen neuen Lebensabschnitt als Geschäftsführer.

Stadtrat Christian Habisohn (l.) und Außenstellenleiter Mario Freiberger (2.v.r.) mit Armin Tomek (2.v.l.) und seinem Damen-Team (v.l.): Tina Koller, Andrea Hutschlechner, Claudia Zaunscherb sowie Vorbesitzer Marcus Schwab (r.).

Foto: NÖN/Fussi

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 6. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 4. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. November an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich: T 02243/9025, DW
26229.

DO, 5. Nov. an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter T
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 30. Oktober an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 13. November an der **BH Neunkir-
chen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 02635/9025, DW
35235 bis 35238

DO, 12. November, an der **BH Wien Umge-
bung, Außenstelle Schwechat**; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 13. November, an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025, DW
41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.
Die nächsten Termine:
▶ MI, 28.10., WK Horn, T 02982/2277

▶ DI, 3.11., WK Amstetten, T 07472/62727
▶ DO, 5.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
▶ MI, 12.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
Mehr Informationen und Anmeldung (erfor-
derlich!) unter **wko.at/noe/bag** oder bei den
durchführenden WKNÖ-Bezirksstellen.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Brunn am Gebirge (Bez. Mödling) 12. Nov.
Feistritz/Wechsel (Bez. Neunkirchen) 30. Nov.
Mödling 23. Nov.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:
Baden: 28. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 30. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): 13. Nov. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 20. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 30. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 29. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf 27. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 6. Nov. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 27. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Alle Informationen zu den Sprechtag der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):
Seniorenbetreuung Cura Domo vergrößert**

Die beiden Unternehmer Ange-
lika und Robert Pozdena erwei-
terten ihre Büroräumlichkeiten
in der Himberger Straße 14 in
Schwechat.

Cura Domo steht jetzt den
Schwechatern und dem Bezirk
mit noch mehr Personal für alle
Fragen rund um das Thema Pfl-
ge zur Verfügung. Die Nachfrage
nach einer 24 Stunden Pflegekraft
wächst stetig, so die beiden Un-
ternehmer.

Außenstellenobmann Fritz
Blasnek und Außenstellenleiter
Mario Freiberger wünschen den
Beiden für die Zukunft alles Gute.



VL: Robert und Angelika Pozdena, Außenstellenobmann Fritz Blasnek
und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: NÖN/Fussi



**WKO MOBILE
SERVICES**

Managen Sie Ihren unterneh-
merischen Alltag einfach von
unterwegs!



Götzendorf (Bezirk Bruck an der Leitha): Neueröffnung des Gasthaus Paus

Renate Schwanda feierte mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft die Übernahme und Wiedereröffnung des Gasthofs Paus in Götzendorf.

Das Lokal im Zentrum der Marktgemeinde kann dabei mit einer reichen Geschichte aufwarten. Seit dem 1569 ist an der Stelle des Wirtshauses der Ausschank von Wein belegt, der erste namentlich erwähnte Pächter scheint 1763 auf. 1899 übernahm die Familie Paus das Gasthaus, welches sich anschließend bis zum Jahr 2009 ununterbrochen in deren Besitz befand.

Die neue Pächterin ist bemüht, die Tradition des Gasthofes fortzuführen um den Gästen weiterhin einen beliebten Treffpunkt in der Gemeinde bieten zu können.



V.l.: Johannes Gruber, Stefanie Gruber, Gerhard Mörk, Pfarrer Andreas Michalski, Renate Schwanda, Bürgermeister Kurt Wimmer, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Josef Schäffer, Lisa Wimmer und Vizebürgermeister Bernhard Skaumal.

Foto: NÖN

Diese konnten sich bei der Feier von der ausgezeichneten Qualität der Speisen und dem professionellen Service überzeugen. Im Namen der Bezirksstelle Bruck/Leitha gratulierte Obmann Klaus Köpplinger und wünschte Renate Schwanda und ihrem Team für die Zukunft viel Erfolg.

nellen Service überzeugen. Im Namen der Bezirksstelle Bruck/Leitha gratulierte Obmann Klaus Köpplinger und wünschte Renate Schwanda und ihrem Team für die Zukunft viel Erfolg.

Baden: „Gewusst wie“-Geschäft neu eröffnet



V.l.: Sabine Wolfram, Bezirksvertreterin FIW Baden (l.) und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (r.) gratulieren Christian und Regina Prokopp zu der Neugestaltung des Flagship Stores in Baden.

Foto: zVg

Das „Gewusst wie“ Geschäft in der Rathausgasse trägt jetzt auch auf der Fassade den Namen der Eigentümer – prokopp.

Das Unternehmen eröffnete die Filiale nach erfolgreicher Neugestaltung wieder – mit dem passenden Sortiment: Dieses reicht von gesunder Ernährung über Naturkosmetik oder Vitalnahrung, bis hin zu

Produkten für die Gesundheit und Schönheit. Außerdem können die Kunden im „Vegetaria“-Restaurant köstlich-gesunde Mittagsmenüs erwerben. Insgesamt verfügt das Unternehmen über 15 Filialen und einen Online Shop. Das so genannte „Hinschaugeschäft“ in Baden liegt dem Familienunternehmen dabei sehr am Herzen.

Hernstein (Bezirk Baden): Zehn Jahre Schmuckdesign Barbara Zingl



V.l.: Sabine Wolfram (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft), Barbara Zingl (Schmuckdesignerin und Stylingexpertin), Waltraud Rigler (Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft), Bürgermeister Leopold Nebel und geschäftsführende Gemeinderätin Michaela Postl.

Foto: zVg

Barbara Zingl entwickelte aus einem zunächst langjährigen Wunschtraum ein florierendes Unternehmen. Zunächst stand die Herstellung individueller Produkte, wie kreative Halsketten, Ohringe oder Armbänder im Mittelpunkt. Heute ist die Unternehmerin über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt, wenn es um individuelle Farb-, Stil- und Imageberatung geht.

In den letzten zwei Jahren ist der Bereich Imageberatung sehr stark geworden – Hintergrund: der erste Eindruck zählt enorm! Schließlich können ausgesendete Signale, auch über die Kleidung

und den Stil, die Wirkung einer Person verringern oder steigern. Zingl: „Es geht aber weder darum, sich zu verstellen oder zu verkleiden, sondern die Person als Ganzes zum Strahlen zu bringen. Die Damen entwickeln deutlich mehr Selbstbewusstsein und erleben, was in ihnen steckt.“ Bei Schmuck gehe es ganz besonders darum, wie er wirkt. Daher nimmt sich die Stylingexpertin bei ihren Beratungen auch wirklich Zeit. „Ich bin sehr stolz über mein Betriebsjubiläum. Es beweist, dass aus Träumen Realität wird“, freut sich die Unternehmerin über ihre langjährigen Leistungen.

Baden:

NÖGKK-Klinikum Peterhof feierlich eröffnet



V.l.: Badens Bürgermeister Kurt Staska, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Landesrat Karl Wilfing, Pensionsversicherungsanstalt-Obmann Manfred Felix), NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter, Landesrat Maurice Androsch, NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, Sozialminister Rudolf Hundstorfer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Alexandra Kromus

Das Klinikum Peterhof der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) wurde in den vergangenen Jahren generalsaniert und erweitert – jetzt wurde eröffnet. „Der Peterhof bietet Rehabilitation auf höch-

stem Niveau. Wir haben unsere renommierte Rheumaklinik in Baden zu einem der modernsten Reha-Zentren Österreichs ausgebaut“, sagte der Obmann der NÖGKK, Gerhard Hutter.

Baden:

Unternehmerinnen netzwerken erfolgreich



V.l.: Nicola Widmann, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Unternehmensberaterin Barbara Niederschick. Foto: zVg

An jedem ersten Montag-Abend des Monats nutzen Unternehmerinnen des Bezirks die Treffen von Frau in der Wirtschaft (FiW), um neues Fachwissen aufzunehmen und zum Netzwerken.

Diesmal stand das Motto unter dem Business-Schwerpunkt „Geschäftsmodell-Entwicklung“. Unternehmensberaterin Barbara

Niederschick (nw-partner.eu) erklärte, wie man mit einem konkret ausgearbeiteten Geschäftsmodell die Ressourcen optimieren und auch in Wirtschaftsflauten üppige Gewinne machen kann. Tipps gab FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram zum Thema Fördermöglichkeiten für externe Beratungen und Fortbildungen.

Registrierkassenpflicht
Vorträge in Ihrem Bezirk



Ort	Wann	Anmeldung
Babenbergerhalle Klosterneuburg Rathausplatz 25	29.10.2015 18.30 Uhr	02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
Wirtschaftskammer Horn Kirchenplatz 1	29.10.2015 19.30 Uhr	02982/2277 horn@wknoe.at
Wirtschaftskammer Zwettl Gartenstraße 32	30.10.2015 17.30 Uhr	02822/54141 zwettl@wknoe.at
Volksbank Baden Grabengasse 17	05.11.2015 18.30 Uhr	02252/48312 baden@wknoe.at
WiFi St. Pölten Mariazeller Straße 97	16.11.2015 18.30 Uhr	02742/851-17401 finanzpolitik@wknoe.at

Ort	Wann	Anmeldung
Landgasthof Bärenwirt Ybbser Straße 3, Petzenkirchen	16.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Gemeindezentrum Hofamt-Priel Dorfplatz 1	19.11.2015 19.00 Uhr	02752/52364 melk@wknoe.at
Wirtschaftskammer Schwechat Schmidgasse 6	24.11.2015 19.00 Uhr	01/7076433 schwechat@wknoe.at
Wirtschaftskammer Krems Drinkweldergasse 14	24.11.2015 19.00 Uhr	02732/83201 krems@wknoe.at

Hinweis: Es sind nur jene Termine angeführt, bei denen es noch freie Plätze gibt!

Ab 1. Jänner 2016 gelten für Unternehmen neue steuerrechtliche Bestimmungen. Betriebe mit einem Jahresumsatz über € 15.000,- und Barumsätzen über € 7.500,- haben die Pflicht, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

Gießhübel (Bezirk Mödling): Zehn Jahre AMiP Industrial Engineering GmbH



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Ruth und Martin Rödhammer.

Foto: zVg

Martin und Ruth Rödhammer gründeten die AMiP – Industrial Engineering GmbH als Ingenieurbüro mit dem Schwerpunkt Bauphysik und Messtechnik.

Der Name AMiP leitet sich von Analytik und Messtechnik für industrielle Prozesse ab. Hunderte Projekte, Einreichungen und Detailplanungen wurden seit der Gründung im Jahre 2005 durchgeführt. Im Industriebereich entwickelte das AMiP-Team mit mittlerweile zehn Mitarbeitern Prototypen und Sonderlösungen zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen. Zu den Kunden zählen Industrieunternehmen, private Bauträger, Bauunternehmen, Genossenschaften, Eigentümer von Liegenschaften und zahlreiche Architekten und Baumeister.

„Zu unseren Leistungen im Rahmen der Bauphysik zählen thermische Analysen, Energie-

ausweise, Beratungen zu Wohnbauförderung, Strömungsmessungen, BlowerDoor Messungen, Akustik- und Schallmessungen, Analysen des Gesamtenergieverbrauches von Gebäuden und Anlagen, Gebäudezertifikate und vieles mehr“, so Martin Rödhammer.

Neben vielen Kunden und Freunden gratulierten Bürgermeisterin Michaela Vogl, Pfarrer Edward Keska, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer zum zehnjährigen Jubiläum.

„Wir nutzen unser Firmenjubiläum auch, um das in der Nähe liegende Caritas-Projekt in St. Gabriel zu unterstützen. Es gibt Asylwerben die Möglichkeit einer sinnvollen Beschäftigung, um eine Strukturierung des Tagesablaufes zu erreichen“, wirbt Firmenchef Martin Rödhammer um tätige Hilfe.

Mödling: Zehn Jahre Hörstudio Hiedl

Norbert und Beate Hiedl ist es wichtig, ausgefeilte Technik in der Hörgeräte-Akustik mit umfangreicher Beratung und laufender Betreuung zu verbinden.

„Wir haben uns vor mehr als zehn Jahren als Familienunternehmen in der Klostersgasse etabliert. Beratung mit Herz, Handschlagqualität und Fachkompetenz ist für uns selbstverständlich. Wir stellen einen sehr hohen Qualitätsanspruch an uns selbst und unsere Hörsysteme. Wir führen ausschließlich Marken-Produkte, die wir individuell an die Kundenbedürfnisse anpassen“, so Norbert Hiedl.

Den Unternehmern ist es ein Anliegen, sich laufend weiterzubilden, um stets auf neuestem Stand der technischen Entwicklung zu sein. So hat Beate Hiedl, die ebenso wie Gatte Norbert als Optikermeisterin startete, erst heuer auch die Meisterprüfung für Hörgeräte-Akustik erfolgreich absolviert. Sohn Marc, selbst Elektrotechniker, befindet sich gerade in Ausbildung zum Hörgeräte-Akustiker. Familie Hiedl liegt es am Herzen, eine Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen. Dies zeigt sich an den vielen Stammkunden, die gemeinsam mit Familie Hiedl ihr Jubiläum feierten.

Hinterbrühl (Bezirk Mödling): Open House in der Höldrichsmühle



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Bgm. Johann Zeiner, Bgm. Martin Schuster, die Hausherren Bgm. Erich und Irene Moser und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg

Das Hotelrestaurant Höldrichsmühle wird bereits in der dritten Generation als Familienbetrieb geführt. Zum 20-jährigen Bestehen als Seminar- und Businesshotel luden die „Höldrichsmüller“ Erich und Irene Moser Gäste aus dem Tourismus- und Seminarbereich und Freunde des Hauses ein.

„Mit Bedacht auf natürliche Ressourcen haben wir das geschichtsträchtige Haus in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Unter der Woche ist ein Großteil unserer Gäste dem Seminar- und Geschäftstourismus zuzuordnen“, so Unternehmer Erich Moser. Neben dem Seminar-tourismus verfügt das Hotelrestaurant im Freizeitsegment

über besondere Vielfalt. Kulinarik-, Wander-, Wein- und Reitangebote bieten Möglichkeiten, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

Zur Jubiläumsfeier wurde als Keynote-Speaker der Buchautor Gabriel Schandl mit dem Impulsvortrag „Was Begeisterung vermag – kreative Wege zum Leistungsglück“ gewonnen.

Weitere Höhepunkte boten Outdoor-Partner der Höldrichsmühle, das Trainingsteam Gansinger Hufnagl. Elisabeth Proksch gab mit ihrem Cavallissimo-programm eine Demonstration eines Führungskräfte-trainings mit Pferden in der hoteleigenen Reithalle.



V.l.: Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Norbert und Beate Hiedl und Bgm. Hans Stefan Hintner.

Foto: zVg

Mödling:

Tage der offenen Tür der Industrie

Bei den Tagen der offenen Tür der NÖ Industrie gaben im Bezirk Mödling die Unternehmen Axalta Coating Systems Austria, Flowserve Austria, igm Roboter Systeme und NOVOMATIC Einblicke.



Axalta Coating Systems, Guntramsdorf. Fast 60 Jahre existiert die Lackfabrik. Beim Tag der offenen Tür führte Geschäftsführer Ernst Gruber (3.vr.) unter anderem Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (r.) und Bürgermeister Ernst Moser (2.vr.) durch den Produktionsbereich des Spezialisten für industrielle Lacke und Beschichtungen: „Unsere Flüssig- und Pulverlacke werden vor allem von der Automobilindustrie und Unternehmen im Transportsektor nachgefragt, aber auch in der allgemeinen Industrie, sowie von der Architektur- und Inneneinrichtungsbranche genutzt.“

Ein besonderes Anliegen sind Gruber höchste Vorkehrungen für den Umweltschutz und die Sicherheit der 320 Mitarbeiter im Guntramsdorfer Werk. „Axalta auf Nachhaltigkeit. Damit meinen wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen so zu beeinflussen, dass unser Wachstum und unser Erfolg unterstützt wird. Jährlich investieren wir in die Umwelt, um die Belastung durch unsere Aktivitäten so gering wie möglich zu halten. Sowohl Luftreinhaltung, als auch schonender Einsatz von Ressourcen, wie Wasser, stehen im Vordergrund. Als Investition in die Zukunft haben wir ein neues Mischsystemverfahren etabliert. Für die Zukunft ist aber auch die Nachwuchsförderung wichtig. Wir bieten qualitativ hochwertige Bildungs- und Karrierechancen,“ so Gruber.

Mödling:

Tipps und Tricks von Andreas Goldberger

Der ehemalige Skisprung-Star Andreas Goldberger kommt in die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer und berichtet, wie man die Erkenntnisse aus dem Spitzensport im „echten“ Leben umsetzen kann. Goldberger spricht im Rahmen seines Vortrags zum Thema „Lebensschule Spitzensport“.

- **Wann?** Mittwoch, 28. Oktober um 19 Uhr
- **Wo?** Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling
- **Anmeldung:**
T 02742/890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at

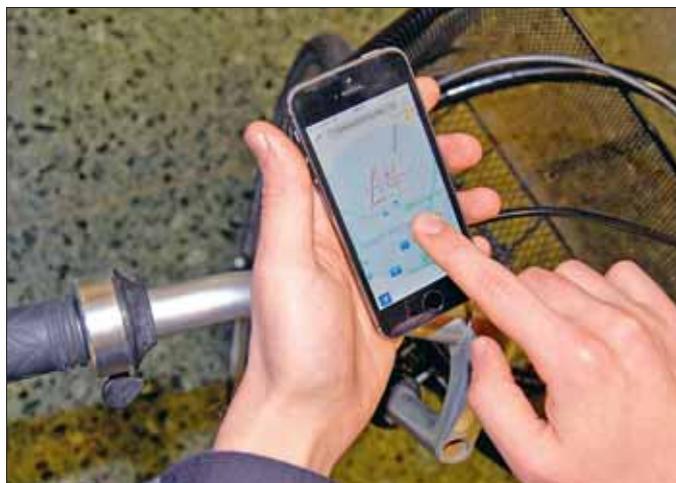
Mödling:

4. RADLakademie im Zeichen digitaler Dienste

Die 4. RADLakademie in Mödling widmet sich den neuesten digitalen Diensten rund um das Thema Alltagsradverkehr.

Eine Vortragsreihe von Fachleuten informiert Gemeindevorteiler, Mobilitätsbeauftragte und interessierte Radler über Trends und den neuesten Stand der Technik.

„Viele Radlerinnen und Radler nutzen ihr Smartphone zur Navigation im Alltag und in der Freizeit. Die vierte RADL-



Novomatic AG, Guntramsdorf. Bei NOVOMATIC empfingen Michaela Roither (l.), Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung NÖ, Monika Poeckh-Racek, Leiterin Corporate Social Responsibility (CSR) von Novomatic und Gemeinderat Jörgen Vöhringer die Besucher des Tages der offenen Tür im Foyer. Bei insgesamt drei Führungen mit 40 Teilnehmern wurde das NOVOMATIC-Headquarter präsentiert. Fotos: zVg



igm Roboter Systeme, Wr. Neudorf. Finanzvorstand Johannes Franner zeigte Roboter, die automatisiert schweißen: „Unsere Kernkompetenz liegt nicht nur in der Roboterkinematik, sondern darin, dass wir statt der üblichen 6 Achsen, 7- bis 9-achsige Roboter bauen. Wir bieten schlüsselfertige Anlagen, die neben Schweißen auch Drehen und Fräsen, sowie die Förderung der Güter übernehmen. Der Standort im IZ NÖ Süd ist Hauptquartier und Europasitz für Vertrieb, Finanzen, Service und Ersatzteillager, produziert wird in Ungarn.“ Mit einer 90 %-igen Exportquote agiert igm weltweit und betreibt Töchter in europäischen Ländern und in den USA, Brasilien, Indien, China und Russland.

ter der Initiative RADLand NÖ in der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Die 4. RADLakademie findet am Donnerstag, 29. Oktober, von 14 bis 17 Uhr im eNu-Büro Mödling in der Wiener Straße 2 statt.

Um Anmeldung wird unter office@enu.at

akademie bietet einen Einblick über das vielfältige Angebot“, verrät Gerald Franz, Projektlei-

oder 02742 219 19 gebeten.

www.radland.at
www.enu.at

Foto: R. Burger, eNu

Wiener Neustadt:

UBITreff: „Das Internet der Dinge“



V.l.: Bezirksvertrauensperson der UBIT Anita Stadtherr und Helmut Karas.

Foto: zVg

Nach der Sommerpause trafen sich Unternehmensberater, Bilanzbuchhalter und IT-Experten im Wasserschloss Kottlingbrunn.

Als Gastreferenten konnte die Bezirksvertrauensperson der UBIT für Wr. Neustadt, Anita Stadtherr, den Coach für digitale Bildung und sicheres Verhalten, Helmut Karas, zum Thema „Das Internet der Dinge“ begrüßen.

Digitale Bildung sei der Schlüssel für das Verstehen und Erschließen der Potenziale der Digitalisierung. Karas vergleicht dies mit der Ausbildung von Schispringern. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten

Schritt für Schritt vom Anfängerhügel über kleine Schanzen bis zur Großschanze. Genauso wird auch für die digitale Kompetenz die step-by-step Ausbildung empfohlen: Vom Nutzen der Suchmaschinen über soziale Interaktionen und auf die Situation der Zielgruppe abgestimmte Angebote führt der Weg zum Internet der Dinge.

Die Risiken und die Vorteile der digitalen Welt kennenzulernen und das große Potenzial für die österreichische Wirtschaft zu sichern, ist laut Karas eine Chance, die Unternehmerinnen und Unternehmern nutzen sollten.

Wiener Neustadt:

Tag der offenen Tür für Körper & Seele



V.l.: Jutta Schmiedicke, Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Elisabeth Lind.

Foto: Bst

Alles neu macht bei Elisabeth Lind der Oktober. Sie vergrößert ihre Praxis, sowohl räumlich als auch mitarbeiter- und methodenmäßig.

Die neu gegründete Gemeinschaftspraxis führt sie unter dem Namen „Körper – Seelen –

Balance“ und ist ab sofort in der Mittere Gasse 1 im Zentrum von Wiener Neustadt zu finden. „Die zukünftige Zusammenarbeit mit der diplomierten Energetikerin Jutta Schmiedicke freut mich besonders“, so Elisabeth Lind.

Wiener Neustadt:

Zehn Jahre Café Nuovo



V.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Herbert Willfurth und Wolfgang Weibl.

Foto: Bst

Seit 2005 bietet Herbert Willfurth mit seinem „Nuovo-Konzept“ vom Frühstück bis zum Businessstermin ein tolles Angebot für Firmen

und Privatkunden. Zum Jubiläum gratulierten Bezirksstellenleiter Erich Prandler und S-Real Geschäftsführer Wolfgang Weibl.

Wiener Neustadt:

Neueröffnung „Holzwurm Creativ“



V.l.: Valentin und Christine Lechner und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: zVg

Mit dem Quartier 110 hat die Familie Lechner am Zehnergürtel in Wiener Neustadt einen neuen Firmenstandort errichtet. Christine und Valentin Lechner

haben nun mit Holzwurm Creativ und der Hochzeitsmanufaktur am Zehnergürtel 110 ein großzügiges Geschäftsflokal mit einem attraktiven Warenangebot geschaffen.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Die beste Tourismusschule Europas

Seit vielen Jahren sind die Tourismusschulen Semmering beim jährlichen Kongress der AEHT, der Vereinigung der europäischen Tourismusschulen, dabei.

Bei Team-Wettbewerben holten die Semmeringer vier Medaillen und waren damit die beste Schule von über 100 teilnehmenden Schulen aus 41 Ländern!

Cervia in Italien war dieses Jahr der Austragungsort der Großveranstaltung mit über 600 Teilnehmern. An der Semmeringer Delegation nahmen Dir. Jürgen Kürner, Fachvorstand Thomas Gasteiner, Gerald Haberl und sechs Schüler, die in unterschiedlichen Kategorien zu den Wettbewerben antraten, teil. Dabei werden sie mit Schülern aus anderen Ländern zu-

sammengestellt, der Wettbewerb ist in Englisch abzuwickeln, die Konkurrenz riesengroß.

Umso schöner der Erfolg: Gold für Patricia Biedermann in „Hospitality Management“, Gold für Bianca Aicher in „Tourist Destination“, Silber für Markus Olzinger in „Wine Service“ und Bronze für Patrick Stumpf in „Restaurant Service“. Das Besondere: Noch nie hat es eine Schule geschafft, vier Medaillen zu erringen. Direktor Jürgen Kürner: „Wir sind natürlich



Die Semmeringer in Jubelpose nach der Siegerehrung auf einer Militärflieger-Basis in Cervia in Italien: In der ersten Reihe die Medaillengewinner (v.l.) Bianca Aicher, Markus Olzinger, Patrick Stumpf und Patricia Biedermann und in der zweiten Reihe (v.l.) Gerald Haberl, Lara Marschall, Direktor Jürgen Kürner, Stephanie König und Fachvorstand Thomas Gasteiner.

Foto: zVg

überglücklich und gratulieren unseren tollen Schülerinnen und Schülern. Und eines ist klar: Am Semmering kommt in Europa niemand vorbei!“

Besonders bemerkenswert: Im Wettbewerb „Hospitality Management“ konnten die Semme-

ringer die sechste Goldmedaille in Folge erringen.

Die Semmeringer befanden sich dabei natürlich in guter Gesellschaft, gingen doch insgesamt acht Medaillen an österreichische Schulen, die erfolgreichste Nation des Kongresses.

Neunkirchen: Info-Veranstaltung Steuerreform 2015/16



vl.: Helmut Tacho, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Harald Manessinger.

Foto: Bst

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler begrüßte zahlreiche Gäste zur Veranstaltung anlässlich der Steuerreform 2015/16, die

gemeinsam von der Bezirksstelle Neunkirchen und der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen durchgeführt wurde.

Helmut Tacho, Geschäftsführer der LBG NÖ und Harald Manessinger, Geschäftsführer-Partner LBG Österreich GmbH, referierten zu Tarifreform, Grunderwerbsteuer, Immobilienwertsteuer, Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz, Arbeitszeitaufzeichnungen und Dokumentationspflichten sowie über die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht ab 1.1.2016.

Im Anschluss an diese interessanten Referate wurden noch verschiedene Anfragen und Anliegen der Mitglieder diskutiert.

Neunkirchen: Wein- & Genusswelt eröffnet



Nach den abgeschlossenen Umbauarbeiten eröffnete Walter Berl (M.) in der Rot-Kreuz-Straße 2 seine Wein- & Genusswelt. Im Rahmen der Eröffnung waren zahlreiche Winzer aus dem In- und Ausland eingeladen, die persönlich ihre Weine vorstellten. Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Geldner (r.) gratulierte Walter Berl zu den hervorragend eingerichteten Geschäftsräumlichkeiten und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde überbrachte Bgm. Herbert Osterbauer (l.).

Foto: Bst

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Top-Winzer bei „Wein und Mehr“

Sonja Weninger lud auch heuer wieder zur Veranstaltung „Wein & Mehr“ ein.

Zahlreiche Top-Winzer präsentierten in und vor Gloggnitzer Betrieben und Geschäften ihre Köstlichkeiten aus dem Weinkelner. Unter den Gästen war heuer auch Landesrat Karl Wilfing. Den krönenden Abschluss gab es bei der Weinberatung Weninger mit Musik von den „Low Budget Dixie Tigers“.



vl.: Sonja Weninger (4.v.l.), Landesrat Karl Wilfing (3.v.l.), Bgm. Irene Göllles (5.v.l.) und WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (6.v.r.) mit Inhabern teilnehmender Betriebe und Kunden.

Foto: zVg

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /
Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/154 89 65

EDV-BETREUUNG, Serveradmini-
stration, -installation, Softwareent-
wicklung. **MOSER-EDV**,
www.moser-edv.at
Tel. 0664/842 55 96

GESCHÄFTLICHES



Abwicklung von Software-Projekten
Systemisches Coaching für IT-Profis

www.5-dimensions.eu
+43 664 3363252

Stahlrundhallen - eine Investition
für Ihre Zukunft! Ob als Lager – Gara-
ge – Maschinenhalle...
Flexibel gestaltbar und schnell be-
zugsfertig! Wir beraten Sie gerne!
www.wavesteel.at
info@wavesteel.at
0664/887 270 88

GEWERBESCHEINE

Baumeister übernimmt Tätigkeit als
gewerberechtlicher Geschäftsführer
in Niederösterreich.
Tel. 0699/110 06 553

IMMOBILIEN

WIR SUCHEN: Häuser, Wohnungen,
Grundstücke, Zinshäuser, gewerbliche
Liegenschaften, landwirtschaftliche
Betriebe, Wälder, Unternehmen.
Prompte Verkaufsabwicklung durch
intensive Vermarktung. Mag. Jürgen
Eichberger, Mobil: 0664/529 41 17,
www.eichberger-immobilien.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University
ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und
ihres WIFI

Buntgemischt

art.experience Festival

Hochkarätiges Kultur-Programm beim art.experience Festival in Baden bei Wien

Zum sechsten Mal findet heuer das stetig an Beliebtheit wachsende Kulturfestival art.experience von 5. November bis 15. November in Baden statt. Heuer erwartet die Zuschauer ein abwechslungsreiches aber dennoch abgestimmtes Programm mit einem gelungenen Mix aus etablierten Kabarettisten, Autoren, Schauspielern, Journalisten und neuen Künstlern. „Bewährtes erhalten und sich selbst neu erfinden – das war die Herausforderung für das diesjährige Drei-Städte-Festival art.

experience“, erklärt Nicolas Hold von der Festivalleitung. Bewährt haben sich die vielen etablierten Kabarettisten in den letzten Jahren mit ihren besonderen Programmen. Mit dabei sind wieder die ganz Großen wie Lukas Resetarits, Stermann und Grisseemann, Klaus Eckel, die Science Busters oder Stipsits und Rubey. www.art-experience.at



Thommy Ten & Amélie

Ein Traumpaar, das Sie am 30. Oktober im VAZ St. Pölten verzaubert. Thommy Ten ist einer der innovativsten Jungstars der weltweiten Zauberszene. Mit seinen spektakulären Illusionen wurde er bereits mehrfach österreichischer und deutscher Meister der Magie. Aktuell befinden sich die beiden auf Welttournee mit der größten und erfolgreichsten Zauberproduktion aller Zeiten, „The Illusionists“.



www.vaz.at

Es geschah im westlichen Weinviertel

Thomas Hofmann hat eine Vielzahl wunderbarer und erinnerungswürdiger Ereignisse wiederentdeckt. Seine Spurensuche führte ihn diesmal ins westliche Weinviertel, von Stockerau nach Hollabrunn, in das Pulkau- und das Schmidatal, an den Wagram, ins Retzer Land und bis zum Manhartsberg. Ergänzt werden die Berichte mit alten Fotografien. Thomas Hofmann: „Es geschah im westlichen Weinviertel“, W-H Edition Winkler-Hermaden, EUR 19,90, ISBN: 978-3-9503952-4-2. www.edition-wh.at



„Die Ente bleibt draußen“



Stermann und Grisseemann verbeugen sich vor dem Großmeister des deutschsprachigen Humors und lesen aus Loriots gesammelter Prosa mit großem Vergnügen. Vom überforderten Lottogewinner vor der Fernsehkamera bis zu den Herren im Bad. Stermann und Grisseemann: „Die Ente bleibt draußen“ am 7. November um 19.30 Uhr im Casino Baden.

www.hoanzl.at

Wanderwochenende in der Wachau

Von Freitag, 6. November bis Sonntag, 8. November lädt das Unabhängige Literaturhaus NÖ zu einem literarisch-musikalischen Wanderwochenende in die Wachau. Am Freitag führt Georg Schramayr bei einer Fackelwanderung von der Mutterkirche Weiten bis zur Wallfahrtskirche Heiligenblut. Auf einem Rundweg um den Willendorfer Fundort informiert am Samstag Dr. Antl-Weiser über Details und Facetten der Venus. Gemeinsam mit Winzer Josef Gritsch wird am Sonntag der höchste Weinberg NÖs, der Trenning, erkundet. Lesungen und Konzerte runden die Wanderungen ab. www.literaturhausno.at



GEWINNSPIEL

BESTMANAGEMENT: Mitspielen und Karten für Paul Pizzera am 13.11. in Ober-Grafendorf gewinnen!

Paul Pizzera holt mit „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ sein zweites Eisen aus dem Feuer! Traumhaft einfach und einfach verträumt stolpert Paul durch die nie enden wollenden Hürden des täglichen Lebens. Sei es die Kinderarbeit im Jungscharlager oder als Unschuld vom Land in der Stadt die große Liebe zu finden. Bewaffnet mit E-Gitarre, spitzer Feder und einer Überdosis Selbstironie ist er bereit, sich und sein Leben zu entwaffnen. Paul Pizzera – „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ am Freitag, 13. November 2015 um 20 Uhr in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf.

www.bestmanagement.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Karten Paul Pizzera „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ am 13. November in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Pizzera“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 1. November 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.